ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Brasov
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Department	Literatur- und Kulturwissenschaften
1.4 Studienrichtung[1)]	Sprache und Literatur
1.5 Stufe / Zyklus[2)]	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung			Zeitgenössische deutsche Kinderliteratur					
2.2 Kursleiter			Lekt. Dr. Laura Manea					
2.3 Seminar-/ Laborarbeits -/ Projektleiter			Lekt. Dr. Laura Manea					
2.4 Studienjahr	1	2.5 Semester	2	2.6 Bewertung	E	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt[3)]	SK
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach [4)]	PF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	**2**	von denen: 3.2 Vorlesung	**1**	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	**1**
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14

Zeiteinteilung	Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen	30
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;	30
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;	30
Tutorium	
Prüfungen	2
Andere Aktivitäten	

3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität	92
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	120
3.9 Anzahl Kreditpunkte[5)]	4

4. Voraussetzungen(falls notwendig)

4.1 curriculare	• Abgeschlossenes BA-Studium
4.2 kompetenzgebundene	• Sprachstufe B2

5. Voraussetzungen(falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	• Beamer, Internetanschluss
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	• Beamer, Internetanschluss

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Fachkompetenzen	**I. Grundlegende Sprachkompetenzen** **CP 1: Anwendung von Grammatik- und Rechtschreibregeln** **Lernergebnisse:** **CP1 1.1 Wissen** **R.Î. 1.1.1** Der Absolvent kennt die grammatischen und orthografischen Normen der deutschen und rumänischen Sprache. **R.Î. 1.1.2** Der Absolvent versteht den Satzbau und die Textkohärenz in beiden Sprachen. **1.2 Fertigkeiten** **R.Î. 1.2.1** Der Absolvent verfasst und korrigiert Texte unter Einhaltung der grammatikalischen und orthografischen Regeln in Deutsch und Rumänisch. **R.Î. 1.2.2** Der Absolvent identifiziert und behebt syntaktische und lexikalische Inkohärenzen in beiden Sprachen. **R.Î. 1.2.3** Der Absolvent wendet grammatikalische Regeln in verschiedenen mündlichen und schriftlichen Kommunikationskontexten an. **1.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 1.3.1** Der Absolvent übernimmt die Verantwortung für die sprachliche Genauigkeit seiner Texte. **R.Î. 1.3.2** Der Absolvent zeigt Genauigkeit beim korrekten Gebrauch der deutschen und rumänischen Sprache. **R.Î. 1.3.3** Der Absolvent evaluiert seine grammatikalischen Kompetenzen in beiden Sprachen regelmäßig selbst. **CP 2: Beherrschung sprachlicher Normen** **Lernergebnisse:** **2.1 Wissen** **R.Î. 2.1.1** Der Absolvent versteht sprachliche Varietäten und funktionale Register im Deutschen und Rumänischen. **R.Î. 2.1.2** Der Absolvent kennt den kontextgerechten Einsatz des Wortschatzes in beiden Sprachen. **2.2 Fertigkeiten** **R.Î. 2.2.1** Der Absolvent identifiziert kontextgerechte Ausdrücke in kulturellen und kommunikativen Situationen im deutsch-rumänischen Raum. **R.Î. 2.2.2** Der Absolvent wendet sprachliche Normen beim Verfassen und Anpassen von Texten in beiden Sprachen an. **2.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 2.3.1** Der Absolvent erkennt die Unterschiede im Gebrauch sprachlicher Register in Deutsch und Rumänisch. **R.Î. 2.3.2** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für terminologische und stilistische Genauigkeit in beiden Sprachen. **CP 3: Beherrschung mehrerer Fremdsprachen** **Lernergebnisse:** **3.1 Wissen** **R.Î. 3.1.1** Der Absolvent kennt das grundlegende grammatikalische System der

	deutschen Sprache. **R.Î. 3.1.2** Der Absolvent versteht kulturelle Aspekte, die für die mehrsprachige Kommunikation relevant sind. **R.Î. 3.1.3** Der Absolvent kennt Strategien zum Erlernen und Erhalt sprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache. **3.2 Fertigkeiten** **R.Î. 3.2.1** Der Absolvent kommuniziert mündlich und schriftlich effektiv auf Deutsch. **R.Î. 3.2.2** Der Absolvent passt seine Botschaft in Deutsch und Rumänisch situations- und adressatengerecht an. **R.Î. 3.2.3** Der Absolvent nutzt sprachliche Ressourcen zur Vermittlung in interkulturellen Kommunikationskontexten. **3.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 3.3.1** Der Absolvent engagiert sich in selbstgesteuerten Lernprozessen zur Verbesserung seiner Deutschkenntnisse. **R.Î. 3.3.2** Der Absolvent nutzt Mehrsprachigkeit aktiv in beruflichen und sozialen Kontexten. **CP 5: Aktualisierung sprachlicher und fachlicher Kompetenzen** **Lernergebnisse:** **5.1 Wissen** **R.Î. 5.1.1** Der Absolvent kennt die wichtigsten Forschungs- und Praxisaktivitäten, um mit Entwicklungen in der deutschen Sprache und Kultur Schritt zu halten. **5.2 Fertigkeiten** **R.Î. 5.2.1** Der Absolvent identifiziert und nutzt aktuelle Informationsquellen zur Aktualisierung seiner sprachlichen und philologischen Kenntnisse. **R.Î. 5.2.2** Der Absolvent sammelt, ordnet und interpretiert relevante Daten aus deutschsprachigen Publikationen. **5.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 5.3.1** Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Weiterentwicklung seiner Kompetenzen im Bereich der deutschen Sprache und Kultur. **R.Î. 5.3.2** Der Absolvent wendet Strategien zum autonomen Lernen an, um sich kontinuierlich weiterzubilden. **PROGRAMMSPEZIFISCHE BERUFLICHE KOMPETENZEN** **CP 12: Entwicklung abstrakten Denkens** **Lernergebnisse:** **12.1 Wissen** **R.Î. 12.1.1** Der Absolvent kennt Methoden zur kritischen Analyse und Abstraktion komplexer Informationen aus unterschiedlichen Quellen. **R.Î. 12.1.2** Der Absolvent versteht theoretische und allgemeine Konzepte, die zur Interpretation von Ereignissen, Texten und kulturellen Erfahrungen anwendbar sind. **12.2 Fertigkeiten** **R.Î. 12.2.1** Der Absolvent liest, interpretiert und fasst neue, komplexe Informationen kritisch und zusammenhängend zusammen. **R.Î. 12.2.2** Der Absolvent nutzt allgemeine Konzepte, um Verbindungen zwischen Ideen, kulturellen Phänomenen und historischen bzw. sozialen Kontexten herzustellen. **12.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 12.3.1** Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Entwicklung seiner Fähigkeit zu abstrakter Analyse und zur Anwendung theoretischer Konzepte. **R.Î. 12.3.2** Der Absolvent reflektiert kritisch über seinen eigenen Lernprozess und sein Denken in beruflichen und kulturellen Kontexten.

	CP 13: Entwicklung interkultureller Kompetenz **Lernergebnisse:** **13.1 Wissen** **R.Î. 13.1.1** Der Absolvent kennt grundlegende Prinzipien der interkulturellen Kommunikation und kulturellen Diversität. **R.Î. 13.1.2** Der Absolvent versteht den Einfluss kultureller Unterschiede auf soziale und berufliche Interaktionen. **13.2 Fertigkeiten** **R.Î. 13.2.1** Der Absolvent fördert positive Interaktionen zwischen Personen und Organisationen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten. **R.Î. 13.2.2** Der Absolvent erleichtert die Integration von Menschen aus anderen Kulturen in lokale oder berufliche Gemeinschaften. **13.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 13.3.1** Der Absolvent zeigt Sensibilität gegenüber kulturellen Unterschieden und handelt verantwortungsbewusst in multikulturellen Kontexten. **R.Î. 13.3.2** Der Absolvent übernimmt eine vermittelnde Rolle im interkulturellen Austausch innerhalb von Teams, Organisationen oder Bildungsprojekten.
Fachübergreifende Kompetenzen	**CP 15: Selbstmanagement und persönliche Entwicklung** **Lernergebnisse:** **15.1 Wissen** **R.Î. 15.1.1** Der Absolvent kennt Strategien zur Selbsteinschätzung und persönlichen Weiterentwicklung in der beruflichen Laufbahn. **R.Î. 15.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung überfachlicher Kompetenzen für beruflichen und privaten Fortschritt. **15.2 Fertigkeiten** **R.Î. 15.2.1** Der Absolvent erkennt und nutzt eigene Fähigkeiten und Ressourcen in verschiedenen Kontexten. **R.Î. 15.2.2** Der Absolvent formuliert klare Ziele für seine persönliche und berufliche Entwicklung. **15.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 15.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine berufliche Weiterentwicklung. **R.Î. 15.3.2** Der Absolvent handelt im Sinne kontinuierlicher Verbesserung und Weiterbildung. **CP 16: Teamarbeit** **Lernergebnisse:** **16.1 Wissen** **R.Î. 16.1.1** Der Absolvent kennt die Dynamiken der Teamarbeit und kooperative Rollenverteilungen. **R.Î. 16.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effektiver Zusammenarbeit zur Erreichung gemeinsamer Ziele. **16.2 Fertigkeiten** **R.Î. 16.2.1** Der Absolvent beteiligt sich aktiv an Teamaufgaben und erfüllt ihm zugewiesene Aufgaben. **R.Î. 16.2.2** Der Absolvent trägt zur Entwicklung eines produktiven Teamklimas bei. **16.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 16.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine Rolle und Aufgaben im Team. **R.Î. 16.3.2** Der Absolvent vertraut in die Wirksamkeit kooperativer Arbeit. **CP 17: Planung und Zeitmanagement** **Lernergebnisse:** **17.1 Wissen** **R.Î. 17.1.1** Der Absolvent kennt Methoden und Werkzeuge zur Planung von

	Aufgaben und Zeit. **R.Î. 17.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effizienter Organisation für die Zielerreichung. **17.2 Fertigkeiten** **R.Î. 17.2.1** Der Absolvent plant zeitliche Abläufe von Aktivitäten und den Einsatz nötiger Ressourcen. **R.Î. 17.2.2** Der Absolvent verwaltet persönliche und berufliche Termine entsprechend der Prioritäten. **17.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 17.3.1** Der Absolvent hält vereinbarte Fristen in Projekten und Aufgaben ein. **R.Î. 17.3.2** Der Absolvent passt seine Planung flexibel an den jeweiligen Kontext und Bedarf an.

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	● Sich ein umfassendes Bild von der Geschichte der Comics zu machen und Strategien für den Umgang mit diesen Texten erlernen
7.2 Spezifische Lernziele	• sich mit repräsentativen Texten des Fachgebiets vertraut zu machen • Aneignung von wesentlichen Begriffen dieses Fachgebiet • Hervorhebung der erzieherischen Werte, die dieser Literaturgattung eigen sind • Erlernen spezifischer Rezeptionstechniken für diese Textsorte • Gestaltung von Projekten, um Kreativität und Innovation zu experimentieren

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Geschichte und spezifisch kulturelle Entwicklungen des Comics	Frontal/Interaktiv	2	
Comictheorie und -forschung vom 19. bis zum 21. Jahrhundert	Frontal/Interaktiv	2	
Das Aufkommen und die Durchsetzung der Graphic Novel	Frontal/Interaktiv	2	
Die Graphic Novel als Publikationsformat und Marketingstrategie	Frontal/Interaktiv	2	
Literarische Comics in der Geschichte des Comics	Frontal/Interaktiv	2	
Die kulturelle Dominanz der kanonischen Superheldengeschichte	Frontal/Interaktiv	2	
Comics im Kontext der Globalisierung	Frontal/Interaktiv	2	
Bibliographie *Abel, Iulia/Klein, Christian (Hg):* Comics und Graphic Novels. Eine Einführung, Metzler Verlag, Stuttgart, 2016			

Jakob, F. Dittmar: Comic -Analyse, Herbert von Halem Verlag, Köln, 2017
Packard, Stephan/Rauscher, Andreas u.a.: Comicanalyse. Eine Einführung, Metzler Verlag, Stuttgart, 2019
Schikowski, Klaus: Der Comic, Reclam Verlag, Dänemark, 2021

8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr– und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Die Sprache der Comics	interaktiv	2	
2. Wahrnehmung und Interpretation von Bildern	interaktiv	2	
3. Deutsche Comics in Zeitungen und Zeitschriften	interaktiv	2	
4. Historische Themen in der Graphic Novel	interaktiv	2	
5. Literatur in der Graphic Novel	interaktiv	2	
6. Die Comics und die Superhelden von heute	interaktiv	2	
7. Digitale Comics und Webcomics	interaktiv	2	

Bibliographie

Eisner, Will: Ein Vertrag mit Gott. Mietshausgeschichten, Carlsen Comics, 2017
Flix: Faust, der Tragödie erster Teil, Bd.1, Carlsen Comics, 2014
Moers, Walter/Biege, Florian: Die Stadt der träumenden Bücher, Bd.1. Buchhain, Penguin Verlag, 2019
Moers, Walter/Biege, Florian: Die Stadt der träumenden Bücher, Bd.2. Die Katakomben, Penguin Verlag, 2020
Spiegelmann, Art: Maus. Die Geschichte eines Überlebenden, Fischerverlag, 2008

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Entwicklung der Fähigkeit, Texte traditionell und strukturell zu analysieren. Entwicklung der Fähigkeit, Texte zu verfassen.
Der Inhalt des Faches und die damit verbundenen praktischen Aktivitäten entsprechen den Bedürfnissen der Integration unserer Absolventen auf dem Arbeitsmarkt, in zentralen und lokalen Einrichtungen und in multinationalen Unternehmen, indem die während des Studiums erworbenen Kenntnisse in verschiedene Projekte integriert werden.

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Erkennen, Erklären und Interpretieren eines literarischen Phänomens	Analyse eines repräsentativen Werks für dieses literarische Genre	30%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Synthese- und Analysekompetenzen	Projekt	50%
	Teilnahme an Diskussionen, Vertretung des eigenen Standpunktes	Aktive Seminarteilnahme	20%

10.6 Minimaler Leistungsstandard
• Anwendung der Grundsätze, Normen und Werte der Berufsethik der Philologen im Rahmen eines Projekts zu einem fachübergreifenden Thema. Gestaltung eines artikulierten und kohärenten Projekts, das wissenschaftlich motiviert ist und in Übereinstimmung mit den philologischen Standards steht.

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 22.09.2025 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom22.09.2025 genehmigt.

Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ **Dekan**	**Prof. Dr. Rodica Ilie,** **Departementsleiterin**
Lekt. Dr. Laura Manea **Kursleiter**	**Lekt. Dr. Laura Manea** **Seminar - / Labor- / Projektleiter**

Bemerkung:

1) Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);

2) Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;

3) Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;

4) Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;

5) Einem Kreditpunkt entsprechen 30 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Brasov
1.2 Fakultät	Philologiefakultät
1.3 Department	Literaturwissenschaft und Kulturstudien
1.4 Studienrichtung[1)]	Philologische Fakultät
1.5 Stufe / Zyklus[2)]	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Stduien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung				Philogermanismus und Antigermanismus in der rumänischen Kultur und Literatur				
2.2 Kursleiter				Dozent Dr. Adrian Lăcătuş				
2.3 Seminar-/ Laborarbeits -/ Projektleiter								
2.4 Studienjahr	I	2.5 Semester	II	2.6 Bewertung	P	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt[3)]	FS
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach [4)]	WPF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	**2**	von denen: 3.2 Vorlesung	**1**	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	**1**
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14

Zeiteinteilung	Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen	40
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;	20
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;	10
Tutorium	
Prüfungen	2
Andere Aktivitäten	

3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität	72
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	100
3.9 Anzahl Kreditpunkte[5)]	4

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	•
4.2 kompetenzgebundene	•

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	•
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	•

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	BK.1 Planung und Durchführung von Übersetzungstätigkeiten und Entwicklung von Sprachkenntnissen L.1.1 Der Absolvent erweitert seine Sprachkenntnisse und sein Fachwissen. Er/sie führt Recherchen oder praktische Tätigkeiten im Bereich der Sprachkenntnisse durch, um sich über die Entwicklung der Sprache auf dem Laufenden zu halten, damit er/sie bestmöglich dolmetschen kann. L.1.2 Der/die Lernende nutzt Wörterbücher und Informationsquellen. Er/sie recherchiert relevante Informationen und Ressourcen unter Verwendung von Datenbanken zur Unterstützung von Übersetzung, Recherche und Dokumentation. L.1.3 Der/die Lernende hält Grammatik- und Rechtschreibregeln ein. Wendet Rechtschreib- und Grammatikregeln an und achtet auf die Kohärenz der Texte. L.1.4 Der Absolvent beherrscht den Umgang mit Rechtschreib- und Grammatikregeln. L.1.5 Der Absolvent/die Absolventin spricht mehrere Fremdsprachen. Ist in der Lage, sich in einer oder mehreren Sprachen zu verständigen. L.1.5 Der Absolvent befolgt einen ethischen Verhaltenskodex bei der Übersetzungstätigkeit. Er übersetzt nach den Grundsätzen der Fairness, Transparenz und Unparteilichkeit und vermeidet, dass persönliche Meinungen die Qualität der Übersetzung oder des Dolmetschens beeinflussen. BK 2. Gestaltung und Management von Literaturrezensionen L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen. L.2.2 Der Absolvent zeigt die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Verallgemeinerungen zu erstellen und zu verstehen und sie mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden. L.2.3 Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst, zeigt Sensibilität für kulturelle Unterschiede und fördert eine positive Interaktion zwischen Einzelpersonen und internationalen Organisationen, um deren Integration in Gemeinschaften zu erleichtern.
Fachübergreifende Kompetenzen	FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit im beruflichen Kontext L.1.1 Der Absolvent verwaltet seine persönliche Entwicklung. Er verfügt über eigene Fähigkeiten und Kompetenzen, um im Berufs- und Privatleben voranzukommen, und fördert diese. L 1.2 Der Absolvent/die Absolventin arbeitet in Teams. Arbeitet selbstbewusst als Teil einer Gruppe, wobei jeder seinen Teil im Dienste des Ganzen leistet. FK. 2 Berufliche Entwicklung und Karrieremanagement L. 2.1 Respektiert die Vielfalt der kulturellen Werte und Normen. Demonstriert interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen. L 2.2 Management der Planung von Aktivitäten und Zeit. Plant die zeitliche Abfolge von Ereignissen, Programmen und Aktivitäten, verwaltet den Kalender und die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig zu erledigen.

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	• Orientierung im Bereich der modernen und zeitgenössischen europäischen Literatur, mit Schwerpunkt auf der mittel- und südosteuropäischen Literatur, Kenntnis ihrer grundlegenden Themen und Formen sowie der Beziehungen zwischen den verschiedenen regionalen Kulturen. • Die Kompetenz, sich mit verschiedenen Werken und Texten kritisch und komparatistisch auseinanderzusetzen.

7.2 Spezifische Lernziele	• Entwicklung spezifischer, interdisziplinärer und origineller Projekte und erläuternder Texte zu den Themen der modernen und zeitgenössischen Literatur im mittel- und südosteuropäischen Kulturraum.

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Einführung. Historischer Kontext der kulturellen Beziehungen in Mittel- und Südosteuropa	Vorlesung, PPT Vortrag	2	
2 Narration und kulturelle Identitäten	Vorlesung, PPT Vortrag	2	
3. Repräsentationen der Alterirät	Vorlesung, PPT Vortrag, analiză comparativa a imaginilor grafice	2	
4. Philogermanismus und Antigermanismus in der Zwischenkriegszeit	Vorlesung, PPT Vortrag	2	
5. Die Einheitlichkeit und Vielfalt der historischen und kulturellen Erfahrungen hinter dem Eisernen Vorhang	Vorlesung, PPT Vortrag	2	
6. Einflüsse, Wirkungen und Interferenzen	Vorlesung, PPT Vortrag	2	
7. Zeitgenössische Perspektiven	Vorlesung, PPT Vortrag	2	

Bibliographie

Benedict Anderson, *Imagined Communities,* Verso, London, 2000

Livius Ciocârlie, *Un Burgtheater provincial*, Cartea românească, Bucureşti, 1985

Peter Esterhazy, *Un strop pornografie maghiară,* Humanitas, 2007

Peter Esterhazy, *O femeie,* Curtea Veche, Bucureşti, 2009

Claudiu M. Florian, *Zweinhalb störche. Roman einer Kindheit in Siebenbürgen*, Transit Verlag, Berlin, 2011

Claudiu M. Florian, *Vârstele jocului. Strada cetății,* Cartea românească, Bucuresti, 2012

Karl Markus Gauss, *Europeni care se sting,* Humanitas, Bucureşti, 2006

Otto Fritz Jickeli, *Cronica unei familii de saşi ardeleni,* în româneşte de Yvette Davidescu, Kriterion, Bucureşti 1985

Danilo Kis, *Criptă pentru Boris Davidovici*, Polirom, 2009

Adrian Lăcătuş, *Modernitatea conservatoare. Aspecte ale culturii Europei Centrale*, Editura Universității Transilvania din Braşov, 2009.

Adolf Meschendorfer, *Die Stadt im Osten / Corona*, Kriterion, Bucureşti, 1982

Herta Müller, *Leagănul respirației,* Humanitas, 2011

Peter Nadas, *Sfîrşitul unui roman de familie,* Polirom, 2001

Corneliu Pintilescu, *Procesul Biserica Neagră 1958,* Aldus, Braşov, 2008

Carmen Elisabeth Puchianu, *Patula lacht,* Karl Stutz Verlag, Passau, 2011

Sextil Puşcariu, *Brasovul de altadata*, Dacia, Cluj, 1977

Eginald Schlattner, *Der geköpfte Hahn*, Paul Zolnay Verlag, Wien, 1998

Eginald Schlattner, *Cocoşul decapitat*, Humanitas, Bucureşti

Eginald Schlattner, *Rote Handschueh -Mănuşile roşii*, Humanitas, Bucureşti

Mäßiger bis starker Wind - Vînt potrivit pînă la tare, antologie de Peter Motzan, trad. Ioan Muşlea, Kriterion, Bucureşti, 1982

William Totok, *Constrângerea memoriei. Însemnări, documente, amintiri*, Polirom, Iaşi, 2001

Cornel Ungureanu, *Mitteleuropa periferiilor,* Polirom, 2001
Daniel Vighi, *Onoarea şi onorariul*, Cartea românească, Bucureşti, 2007
Richard Wagner, *Catrafuse*, Polirom, Iaşi, 2006
Hayden White, *The Fiction of Narrative: Essays on History, Literature, and Theory, 1957–2007*, Johns Hopkins University Press, Baltimore, 2010

Filmografie:
Der geköpfte Hahn, Reg.: Radu Gabrea, Epo-Film Produktionsgesellschaft, 2007
Róza, Reg.: Woijciech Smarzowski, Studio Filmowe Tor, 2011

8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr– und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Adolf Meschendorfer, *Die Stadt im Osten*	Präsentationen/Diskussionen/ Textanalysen	2	
2. Sextil Puşcariu, *Brașovul de altadată Kronstadt von einst*	Präsentationen/Diskussionen/ Textanalysen	2	
3. Eginald Schlattner, *Roten Handschuhe*	Präsentationen/Diskussionen/ Textanalysen	2	
4. Herta Müller *Atemschaukel*	Präsentationen/Diskussionen/ Textanalysen	2	
5 Joachim Wittstock *Zaunholzgasse – Dumbrava morilor*	Präsentationen/Diskussionen/ Textanalysen	2	
6. Livius Ciocârlie, *Provinzburgtheater - Un Burgtheater provincial*	Präsentationen/Diskussionen/ Textanalysen	2	
7. Aktionsgruppe Banat: *Mäßiger bis starker Wind*	Präsentationen/Diskussionen/ Textanalysen	2	

Bibliographie
Livius Ciocârlie, *Un Burgtheater provincial*, Cartea românească, Bucureşti, 1985
Adolf Meschendorfer, *Die Stadt im Osten / Corona*, Kriterion, Bucureşti, 1982
Herta Müller, *Leagănul respirației,* Humanitas, 2011
Joachim Wittstock, *Dumbrava Morilor*, ICR 2007
Sextil Puşcariu, *Brasovul de altadată*, Dacia, Cluj, 1977
Eginald Schlattner, *Rote Handschuhe*, Paul Zolnay Verlag, Wien, 2003. Mănușiile roșii. Humanitas 2005.
Vînt potrivit pînă la tare, antologie de Peter Motzan, trad. Ioan Muşlea, Kriterion, Bucureşti, 1982

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Entwicklung der Kompetenz, Texte traditionell und strukturell zu analysieren; Entwicklung der Kompetenz, Texte zu verfassen. Durch die Integration der im Laufe der Jahre erworbenen Kenntnisse in verschiedenen Projekten entsprechen der Inhalt des Fachs und die damit verbundenen praktischen Aktivitäten den Anforderungen des Arbeitsmarktes, der zentralen und lokalen Institutionen und multinationalen Unternehmen.

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Kohärenz, Angemessenheit und kritische Reflexion bei der Behandlung des Themas.	Prüfung	50%

10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Kohärenz, Angemessenheit und Originalität des Projekts. Aktive Teilnahme an den Diskussionen	Projekt vortragen und schriftlich	50%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
• Kenntnisse über jeweils einen Autor aus jedem Grundtypus der modernen Kinderliteratur und die Fähigkeit, einen Diskurs (schriftlich und mündlich) über ein repräsentatives Werk zu führen.			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 23.09.2024 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 23.09.2024 genehmigt.

Doz. dr. Adrian LĂCĂTUȘ, **Dekan**	Prof. dr. Rodica ILIE, **Departementleiterin**
Doz. dr. Adrian LĂCĂTUȘ, **Kursleiter**	Doz. dr. Adrian LĂCĂTUȘ, **Seminar-/Labor-/-Projektleiter**

Bemerkung:

[1)] Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);

[2)] Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;

[3)] Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: **GK** (Grundkurs/ **FK** (Fachkurs)/ **SK** (Spezialkurs)/ **EK** (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: **LK** (Leistungskurs)/ **ÜK** (Überblickskurs)/ **FS** Forschungsseminar;

[4)] Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;

[5)] Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

FACHBESCHREIBUNG

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Universität	Transilvania
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Abteilung	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4Studiengang... [1)]	Sprache und Literatur
1.5Stufe[2)]	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur (SILLG)
1.6 Studienprogramm/ Qualifikation	MA

2.Informationen zum Fach

2.1 Bezeichnung	Migration und Interkulturalität (Deutschsprachiger Raum nach 1945)							
2.2 Kursleiter				Lekt. Dr. Claudia Şerbu				
2.3 Seminar- / Labor- / Projektleiter				Lekt. Dr. Claudia Şerbu				
2.4 Studienjahr	I	2.5 Semester	II	2.6 Art der Bewertung	C 1	2.7 Status des Faches	Inhalt[3)]	DSI
							Pflicht[4)]	DI

3.Geschätzte Gesamtzeit (Unterrichtsstunden pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	**2**	davon: 3.2 Vorlesung	**1**	3.3 Seminar/Labor/ Project	**1**
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	davon: 3.5 Vorlesung	14	3.6 Seminar/ Labor/ Project	14

Zeiteinteilung	Stunden
Studium nach Lehrbuch, Kursbuch, Bibliographie und Notizen	30
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online – Plattformen und Feldforschung	50
Vorbereitung von Seminar/ Labor/ Project	10
Tutorium	
Prüfungen	2
Andere Tätigkeiten.....	-

3.7 Gesamtzeit Einzelstudium	92
3.8 Gesamte Stundenzahl pro Semester	120
3.9 Kreditpunkte[5)]	4

4. Vorbedingungen(wenn notwendig)

4.1 curriculare	• Abgeschlossenes Bechelorstudium
4.2 kompetenzbezogene	• Sprachkompetenzen auf Niveau B2

5. Bedingungen(wenn notwendig)

5.1 für die Vorlesung	• Computerraum
5.2 für das Seminar/ Labor/ Projekt	• Computerraum

6. Spezifische Kompetenzen

Fachkompetenzen	**CP 2: Beherrschung sprachlicher Normen** **Lernergebnisse:** **2.1 Wissen** **R.Î. 2.1.1** Der Absolvent versteht sprachliche Varietäten und funktionale Register im Deutschen und Rumänischen. **R.Î. 2.1.2** Der Absolvent kennt den kontextgerechten Einsatz des Wortschatzes in beiden Sprachen. **2.2 Fertigkeiten** **R.Î. 2.2.1** Der Absolvent identifiziert kontextgerechte Ausdrücke in kulturellen und kommunikativen Situationen im deutsch-rumänischen Raum. **R.Î. 2.2.2** Der Absolvent wendet sprachliche Normen beim Verfassen und Anpassen von Texten in beiden Sprachen an. **2.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 2.3.1** Der Absolvent erkennt die Unterschiede im Gebrauch sprachlicher Register in Deutsch und Rumänisch. **R.Î. 2.3.2** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für terminologische und stilistische Genauigkeit in beiden Sprachen.

	CP 3: Beherrschung mehrerer Fremdsprachen **Lernergebnisse:** **3.1 Wissen** **R.Î. 3.1.1** Der Absolvent kennt das grundlegende grammatikalische System der deutschen Sprache. **R.Î. 3.1.2** Der Absolvent versteht kulturelle Aspekte, die für die mehrsprachige Kommunikation relevant sind. **R.Î. 3.1.3** Der Absolvent kennt Strategien zum Erlernen und Erhalt sprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache. **3.2 Fertigkeiten** **R.Î. 3.2.1** Der Absolvent kommuniziert mündlich und schriftlich effektiv auf Deutsch. **R.Î. 3.2.2** Der Absolvent passt seine Botschaft in Deutsch und Rumänisch situations- und adressatengerecht an. **R.Î. 3.2.3** Der Absolvent nutzt sprachliche Ressourcen zur Vermittlung in interkulturellen Kommunikationskontexten. **3.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 3.3.1** Der Absolvent engagiert sich in selbstgesteuerten Lernprozessen zur Verbesserung seiner Deutschkenntnisse. **R.Î. 3.3.2** Der Absolvent nutzt Mehrsprachigkeit aktiv in beruflichen und sozialen Kontexten. **CP 12: Entwicklung abstrakten Denkens** **Lernergebnisse:** **12.1 Wissen** **R.Î. 12.1.1** Der Absolvent kennt Methoden zur kritischen Analyse und Abstraktion komplexer Informationen aus unterschiedlichen Quellen. **R.Î. 12.1.2** Der Absolvent versteht theoretische und allgemeine Konzepte, die zur Interpretation von Ereignissen, Texten und kulturellen Erfahrungen anwendbar sind. **12.2 Fertigkeiten** **R.Î. 12.2.1** Der Absolvent liest, interpretiert und fasst neue, komplexe Informationen kritisch und zusammenhängend zusammen. **R.Î. 12.2.2** Der Absolvent nutzt allgemeine Konzepte, um Verbindungen zwischen Ideen, kulturellen Phänomenen und historischen bzw. sozialen Kontexten herzustellen. **12.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 12.3.1** Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Entwicklung seiner Fähigkeit zu abstrakter Analyse und zur Anwendung theoretischer Konzepte. **R.Î. 12.3.2** Der Absolvent reflektiert kritisch über seinen eigenen Lernprozess und sein Denken in beruflichen und kulturellen Kontexten. **CP 13: Entwicklung interkultureller Kompetenz** **Lernergebnisse:** **13.1 Wissen** **R.Î. 13.1.1** Der Absolvent kennt grundlegende Prinzipien der interkulturellen Kommunikation und kulturellen Diversität. **R.Î. 13.1.2** Der Absolvent versteht den Einfluss kultureller Unterschiede auf soziale und berufliche Interaktionen. **13.2 Fertigkeiten** **R.Î. 13.2.1** Der Absolvent fördert positive Interaktionen zwischen Personen und Organisationen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten. **R.Î. 13.2.2** Der Absolvent erleichtert die Integration von Menschen aus anderen Kulturen in lokale oder berufliche Gemeinschaften. **13.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 13.3.1** Der Absolvent zeigt Sensibilität gegenüber kulturellen Unterschieden und handelt verantwortungsbewusst in multikulturellen Kontexten. **R.Î. 13.3.2** Der Absolvent übernimmt eine vermittelnde Rolle im interkulturellen Austausch innerhalb von Teams, Organisationen oder Bildungsprojekten. **CP 14: Achtung der kulturellen Werte und Normenvielfalt** **Lernergebnisse:** **14.1 Wissen** **R.Î. 14.1.1** Der Absolvent kennt die Vielfalt kultureller Normen und Kommunikationsformen in internationalen Kontexten, insbesondere im deutschsprachigen Raum. **R.Î. 14.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung von Respekt und Toleranz in kulturellen Interaktionen. **14.2 Fertigkeiten** **R.Î. 14.2.1** Der Absolvent wendet Prinzipien interkulturellen Respekts in zwischenmenschlichen und beruflichen Beziehungen an.

	R.Î. 14.2.2 Der Absolvent passt sich unterschiedlichen kulturellen Normen und Werten an, ohne seine eigene Identität zu verlieren. **14.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 14.3.1** Der Absolvent zeigt Offenheit, Toleranz und Respekt in interkulturellen Kontexten. **R.Î. 14.3.2** Der Absolvent fördert demokratische und humanistische Werte im Berufsleben und in der Gesellschaft.
Fachübergreifende Kompetenzen	**CP 15: Selbstmanagement und persönliche Entwicklung** **Lernergebnisse:** **15.1 Wissen** **R.Î. 15.1.1** Der Absolvent kennt Strategien zur Selbsteinschätzung und persönlichen Weiterentwicklung in der beruflichen Laufbahn. **R.Î. 15.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung überfachlicher Kompetenzen für beruflichen und privaten Fortschritt. **15.2 Fertigkeiten** **R.Î. 15.2.1** Der Absolvent erkennt und nutzt eigene Fähigkeiten und Ressourcen in verschiedenen Kontexten. **R.Î. 15.2.2** Der Absolvent formuliert klare Ziele für seine persönliche und berufliche Entwicklung. **15.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 15.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine berufliche Weiterentwicklung. **R.Î. 15.3.2** Der Absolvent handelt im Sinne kontinuierlicher Verbesserung und Weiterbildung. **CP 16: Teamarbeit** **Lernergebnisse:** **16.1 Wissen** **R.Î. 16.1.1** Der Absolvent kennt die Dynamiken der Teamarbeit und kooperative Rollenverteilungen. **R.Î. 16.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effektiver Zusammenarbeit zur Erreichung gemeinsamer Ziele. **16.2 Fertigkeiten** **R.Î. 16.2.1** Der Absolvent beteiligt sich aktiv an Teamaufgaben und erfüllt ihm zugewiesene Aufgaben. **R.Î. 16.2.2** Der Absolvent trägt zur Entwicklung eines produktiven Teamklimas bei. **16.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 16.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine Rolle und Aufgaben im Team. **R.Î. 16.3.2** Der Absolvent vertraut in die Wirksamkeit kooperativer Arbeit. **CP 17: Planung und Zeitmanagement** **Lernergebnisse:** **17.1 Wissen** **R.Î. 17.1.1** Der Absolvent kennt Methoden und Werkzeuge zur Planung von Aufgaben und Zeit. **R.Î. 17.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effizienter Organisation für die Zielerreichung. **17.2 Fertigkeiten** **R.Î. 17.2.1** Der Absolvent plant zeitliche Abläufe von Aktivitäten und den Einsatz nötiger Ressourcen. **R.Î. 17.2.2** Der Absolvent verwaltet persönliche und berufliche Termine entsprechend der Prioritäten. **17.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 17.3.1** Der Absolvent hält vereinbarte Fristen in Projekten und Aufgaben ein. **R.Î. 17.3.2** Der Absolvent passt seine Planung flexibel an den jeweiligen Kontext und Bedarf an.

7. Ziele des Faches(aus dem Raster der anzueignenden spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeines Ziel des Faches	- kulturelle Horizonterweiterung und Entwicklung der Fähigkeit zur interkulturellen Kommunikation - Vervollkommnung der Übersetzungstechniken
7.2 Spezifische Ziele des Faches	- Übersetzung von Texten aus verschiedenen Bereichen, um bestimmte Typologien zu identifizieren

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Modelle und Schlüsselkonzepte: Interkulturalität, Fremdheit, Differenz, Migrationsliteratur, Chamisso-Literatur	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
2. Deutsch-türkische Literatur: Die Hermeneutik des Fremden	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
3. Deutsch-iranische und deutsch-arabische Literatur: Modelle westlichen und östlichen Denkens	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
4. Der Eastern European Turn in der	Frontal / situatives Training /	2	

deutschsprachigen Literatur: Deutsch-russische Literatur	Gruppenarbeit		
5. Deutsch-ungarische Literatur: Körperlichkeit und Gewalt	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
6. Deutschsprachige Literatur aus Südosteuropa: Grenzerfahrung und Grenzüberschreitung	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
7. Deutschsprachige Literatur aus Rumänien: Ort und Erinnerung	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	

Bibliografie:

Bhabha, Homi (2000): Die Verortung von Kultur. Mit einem Vorwort von Elisabeth Bronfen. Deutsche Übersetzung von Michael Schiffmann u. Jürgen Freudl. Tübingen 2011.

Dieter Heimböckel/Irmgard Honnef-Becker/Georg Mein/Heinz Sieburg (Hg.) (2010): Zwischen Provokation und Usurpation. Interkulturalität als (un)vollendetes Projekt der Literatur- und Sprachwissenschaften. München.

Haines, Brigid (2015): Introduction: The eastern turn in contemporary German-language literature. In: German Life and Letters 68, H. 2, S. 145-153.

Haines, Brigid (2007): German-language writing form eastern and central Europe. In: Taberner, Stuart (Hg.): Contemporary German Fiction: Writing in the Berlin Republic. New York, S. 215-230.

Helmut Schmitz (Hg.) (2009): Von der nationalen zur internationalen Literatur. Transkulturelle deutschsprachige Literatur und Kultur im Zeitalter globaler Migration. Amsterdam/New York.
Marven, Lyn/ Stuart Taberner (2011): Emerging German-Language Novelists of the Twenty-First Century. Rochester/New York.

Hofmann, Michael (2006): Interkulturelle Literaturwissenschaft. Eine Einführung. Paderborn.

Alois Wierlacher/Andrea Bogner (2003): Handbuch interkulturelle Germanistik. Stuttgart/Weimar.¶

Amirsedghi, Nasrin, Bleicher, Thomas (Hg.): Literatur der Migranten. Mainz 1997.
Blioumi, Aglaja: Migration und Interkulturalität in neueren literarischen Texten, München 2002
Chiellieno, Carmine: Interkulturelle Literatur in Deutschland: Ein Handbuch, Stuttgart 2007
Migrationsliteratur. Schreibweisen einer interkulturellen Moderne. Hg. von Klaus Schenk, Almut Todorow, Milan Tvrdik. Tübingen, Basel: Francke 2004.

8.2 Seminar/ Labor/ Project	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Textanalyse und Dokumentarfilm	Referate und Diskussionen	2	
2. Textanalyse: Emine Sevgi Özdamar, Feridun Zaimoglu, Selim Özdogan	Referate und Diskussionen	2	
3. Textanalyse: Rafik Schami	Referate und Diskussionen	2	
4. Textanalyse: Wladimir Kaminer, Vladimir Vertlib	Referate und Diskussionen	2	
5. Textanalyse: Terezia Mora	Referate und Diskussionen	2	
6. Textanalyse: Saša Stanišić, Zacharieva, Rumjana, Trojanow, Ilija, Drvenkar, Zoran	Referate und Diskussionen	2	
7. Textanalyse: Herta Müller, Richard Wagner, Cătălin Dorian Florescu	Referate und Diskussionen	2	

Bibliografie

Drvenkar, Zoran: *Yugoslavian Gigolo*. Stuttgart: Klett-Cotta 2005.

Kaminer, Wladimir: *Russendisko.* Goldmann 2002.

Florescu, Dorian Cătălin: *Der Nabel der Welt.* München: C.H. Beck 2017.

Mora, Terezia: *Alle Tage.* btb 2013.

Müller, Herta: *Atemschaukel*. München: Carl Hanser 2009.

Özdamar, Emine Sevgi: *Mutterzunge.* Rotbuch 2013.

Özdogan, Selim: *Die Tochter des Schmieds.* Aufbau Verlag 2005.

Schami, Rafik: *Eine Hand voller Sterne.* dtv 1995.

Stanišić, Saša: *Wie der Soldat das Grammophon repariert. Roman.* München: Luchterhand 2006.

Trojanow, Ilija: *Die Welt ist groß und Rettung lauert überall*. München: Carl Hanser 1996.

Vertlib, Vladimir: *Lucia Binar und die russische Seele.* 2015.

Wagner, Richard: *Das reiche Mädchen*. Berlin: Aufbau Verlag 2007.

Zacharieva, Rumjana: *Transitvisum fürs Leben*. Berlin: Horlemann 2012.

Zaimoglu, Feridun: *Kanak Sprak*. Rotbuch 2013.

9. Bekräftigung der Fachinhalte durch die Erwartungen der Vertreter der Epistemischen Gemeinschaften, Berufsverbände und repräsentativen Arbeitgeber im Bereich des Studiengangs.

Angesichts der Tatsache, dass mehr als 50 % der Studierenden im Bildungsbereich arbeiten werden, bereitet dieses Seminar sie darauf vor, als Deutschlehrer*innen auf Gymnasial- und Oberschulniveau tätig zu werden.

10.Bewertung

Unterrichtsform	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethoden	10.3 Anteil in der Bewertung
10.4 Vorlesung	Kohärenz der Ideen	Prüfung	70%
10.5 Seminar / Labor /Projekt			
	Teilnahme an Diskussionen, Verteidigung der eigenen Standpunkte	Seminaraktivität/Projekt	30%
10.6 Minimaler Leistungsstandard: 50% der Punkte			

Die vorliegende Fachbeschreibung wurde vom Departement am 22.09.2025 bestätigt und vom Fakultätsrat am 22.09.2025 genehmigt.

Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie, Departementsleiterin
Lekt. Claudia Șerbu Kursleiterin	Lekt. Claudia Șerbu Seminar - / Labor- / Projektleiter

Bemerkung:

1) Studiengang–*man wählt eine der Varianten:* Lizenz/ Master/ Doktorat *(man ergänzt laut Verzeichnis der geltenden Bereiche und Fachbereiche / Studienprogramme)*;

2) Stufe - *man wählt eine der Varianten*: Lizenz/ Master/ Doktorat;

3) Inhalt - *man wählt eine der Varianten:* **DF** (Grundlagenfach)/ **DD** (Studienschwerpunkt)/ **DS** (Spezialgebiet)/ **DC** (Ergänzungsfach) – *für Bachelorstudiengang;* **DAP** (Vertiefungsfach)/ **DSI** (Synthesefach)/ **DCA** (Fach für fortgeschrittenes Wissen) - *für Masterstudiengang*;

4) Status- *man wählt eine der Varianten*: **DI** (Pflichtfach)/ **DO** (Wahlpflichtfach))/ **DFac**(Wahlfach);

5) Einem Kreditpunkt entsprechen 30 Stunden Studium (Unterricht und Selbststudium)

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Universität	Transilvania Universität Brasov
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Abteilung	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studiengang... [1)]	Sprache und Literatur
1.5 Stufe[2)]	Master
1.6 Studienprogramm/ Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zum Fach

2.1 Bezeichnung	Literaturpublizistik (Deutsche Publikationen nach 1945)							
2.2 Kursleiter				Doz. Dr. Delia Cotârlea				
2.3 Seminar- / Labor- / Projektleiter				Doz. Dr. Delia Cotârlea				
2.4 Studienjahr	I	2.5 Semester	II	2.6 Art der Bewertung	E	2.7 Status des Faches	Inhalt[3)]	FS
							Pflicht[4)]	PF

3. Geschätzte Gesamtzeit (Unterrichtsstunden pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	3.2 davon: Vorlesung	1	3.3 Seminar/ Labor/ Project	1
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	3.5 davon: Vorlesung	14	3.6 Seminar/ Labor/ Project	14

Zeiteinteilung	ore
Studium nach Lehrbuch, Kursbuch, Bibliographie und Notizen	30
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online – Plattformen und Feldforschung	30
Vorbereitung von Seminar/ Labor/ Project	28
Tutorium	2
Prüfungen	2
Andere Tätigkeiten.....	-

3.7 Gesamtzeit Einzelstudium	92
3.8 Gesamte Stundenzahl pro Semester	120
3.9 Kreditpunkte [5)]	4

4. Vorbedingungen (wenn notwendig)

4.1 curriculare	• Abgeschlossenes BA-Studium
4.2 kompetenzbezogene	• Sprachstufe B2

5. Bedingungen (wenn notwendig)

5.1 für die Vorlesung	• Raum mit Internetanschluss und Projektor
5.2 für Seminar/ Labor/ Project	• Raum mit Internetanschluss und Projektor

6. Spezifische Kompetenzen

Fachkompetenzen	**CP1 1.1 Wissen** **R.Î. 1.1.1** Der Absolvent kennt die grammatischen und orthografischen Normen der deutschen und rumänischen Sprache. **R.Î. 1.1.2** Der Absolvent versteht den Satzbau und die Textkohärenz in beiden Sprachen. **1.2 Fertigkeiten** **R.Î. 1.2.1** Der Absolvent verfasst und korrigiert Texte unter Einhaltung der grammatikalischen und orthografischen Regeln in Deutsch und Rumänisch. **R.Î. 1.2.2** Der Absolvent identifiziert und behebt syntaktische und lexikalische Inkohärenzen in beiden Sprachen. **R.Î. 1.2.3** Der Absolvent wendet grammatikalische Regeln in verschiedenen mündlichen und schriftlichen Kommunikationskontexten an. **1.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 1.3.1** Der Absolvent übernimmt die Verantwortung für die sprachliche Genauigkeit seiner Texte. **R.Î. 1.3.2** Der Absolvent zeigt Genauigkeit beim korrekten Gebrauch der deutschen und rumänischen Sprache. **R.Î. 1.3.3** Der Absolvent evaluiert seine grammatikalischen Kompetenzen in beiden Sprachen regelmäßig selbst. **CP 2: Beherrschung sprachlicher Normen** **Lernergebnisse:** **2.1 Wissen** **R.Î. 2.1.1** Der Absolvent versteht sprachliche Varietäten und funktionale Register im Deutschen und Rumänischen. **R.Î. 2.1.2** Der Absolvent kennt den kontextgerechten Einsatz des Wortschatzes in beiden Sprachen. **2.2 Fertigkeiten** **R.Î. 2.2.1** Der Absolvent identifiziert kontextgerechte Ausdrücke in kulturellen und kommunikativen Situationen im deutsch-rumänischen Raum. **R.Î. 2.2.2** Der Absolvent wendet sprachliche Normen beim Verfassen und Anpassen von Texten in beiden Sprachen an. **2.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 2.3.1** Der Absolvent erkennt die Unterschiede im Gebrauch sprachlicher Register in Deutsch und Rumänisch. **R.Î. 2.3.2** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für terminologische und stilistische Genauigkeit in beiden Sprachen. **CP 3: Beherrschung mehrerer Fremdsprachen** **Lernergebnisse:** **3.1 Wissen** **R.Î. 3.1.1** Der Absolvent kennt das grundlegende grammatikalische System der deutschen Sprache. **R.Î. 3.1.2** Der Absolvent versteht kulturelle Aspekte, die für die mehrsprachige Kommunikation relevant sind. **R.Î. 3.1.3** Der Absolvent kennt Strategien zum Erlernen und Erhalt sprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache. **3.2 Fertigkeiten** **R.Î. 3.2.1** Der Absolvent kommuniziert mündlich und schriftlich effektiv auf Deutsch. **R.Î. 3.2.2** Der Absolvent passt seine Botschaft in Deutsch und Rumänisch situations- und adressatengerecht an. **R.Î. 3.2.3** Der Absolvent nutzt sprachliche Ressourcen zur Vermittlung in interkulturellen Kommunikationskontexten. **3.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 3.3.1** Der Absolvent engagiert sich in selbstgesteuerten Lernprozessen zur Verbesserung seiner Deutschkenntnisse. **R.Î. 3.3.2** Der Absolvent nutzt Mehrsprachigkeit aktiv in beruflichen und sozialen Kontexten. **CP 5: Aktualisierung sprachlicher und fachlicher Kompetenzen** **Lernergebnisse:** **5.1 Wissen** **R.Î. 5.1.1** Der Absolvent kennt die wichtigsten Forschungs- und Praxisaktivitäten, um mit Entwicklungen in der deutschen Sprache und Kultur Schritt zu halten. **5.2 Fertigkeiten** **R.Î. 5.2.1** Der Absolvent identifiziert und nutzt aktuelle Informationsquellen zur Aktualisierung seiner sprachlichen und philologischen Kenntnisse. **R.Î. 5.2.2** Der Absolvent sammelt, ordnet und interpretiert relevante Daten aus deutschsprachigen Publikationen. **5.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 5.3.1** Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Weiterentwicklung seiner Kompetenzen im

	Bereich der deutschen Sprache und Kultur. **R.Î. 5.3.2** Der Absolvent wendet Strategien zum autonomen Lernen an, um sich kontinuierlich weiterzubilden. **CP 6: Nutzung von Wörterbüchern und Informationsquellen** **Lernergebnisse:** **6.1 Wissen** **R.Î. 6.1.1** Der Absolvent kennt die Typologie von Wörterbüchern, Glossaren und linguistischen Datenbanken in deutscher und rumänischer Sprache. **R.Î. 6.1.2** Der Absolvent versteht die Kriterien zur Auswahl und Validierung der verwendeten Quellen. **R.Î. 6.1.3** Der Absolvent kennt die Grundprinzipien der Dokumentation im Bereich Übersetzung und Forschung. **6.2 Fertigkeiten** **R.Î. 6.2.1** Der Absolvent identifiziert und nutzt effizient Wörterbücher, Korpora und Datenbanken. **R.Î. 6.2.2** Der Absolvent integriert externe Daten kohärent in eigene Arbeiten. **6.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 6.3.1** Der Absolvent zeigt Eigeninitiative beim Einsatz von Informationsquellen. **R.Î. 6.3.2** Der Absolvent beachtet Zitierstandards und vermeidet Plagiate. **R.Î. 6.3.3** Der Absolvent entwickelt kontinuierlich seine Dokumentationskompetenzen weiter. **CP 12: Entwicklung abstrakten Denkens** **Lernergebnisse:** **12.1 Wissen** **R.Î. 12.1.1** Der Absolvent kennt Methoden zur kritischen Analyse und Abstraktion komplexer Informationen aus unterschiedlichen Quellen. **R.Î. 12.1.2** Der Absolvent versteht theoretische und allgemeine Konzepte, die zur Interpretation von Ereignissen, Texten und kulturellen Erfahrungen anwendbar sind. **12.2 Fertigkeiten** **R.Î. 12.2.1** Der Absolvent liest, interpretiert und fasst neue, komplexe Informationen kritisch und zusammenhängend zusammen. **R.Î. 12.2.2** Der Absolvent nutzt allgemeine Konzepte, um Verbindungen zwischen Ideen, kulturellen Phänomenen und historischen bzw. sozialen Kontexten herzustellen. **12.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 12.3.1** Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Entwicklung seiner Fähigkeit zu abstrakter Analyse und zur Anwendung theoretischer Konzepte. **R.Î. 12.3.2** Der Absolvent reflektiert kritisch über seinen eigenen Lernprozess und sein Denken in beruflichen und kulturellen Kontexten. **CP 13: Entwicklung interkultureller Kompetenz** **Lernergebnisse:** **13.1 Wissen** **R.Î. 13.1.1** Der Absolvent kennt grundlegende Prinzipien der interkulturellen Kommunikation und kulturellen Diversität. **R.Î. 13.1.2** Der Absolvent versteht den Einfluss kultureller Unterschiede auf soziale und berufliche Interaktionen. **13.2 Fertigkeiten** **R.Î. 13.2.1** Der Absolvent fördert positive Interaktionen zwischen Personen und Organisationen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten. **R.Î. 13.2.2** Der Absolvent erleichtert die Integration von Menschen aus anderen Kulturen in lokale oder berufliche Gemeinschaften. **13.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 13.3.1** Der Absolvent zeigt Sensibilität gegenüber kulturellen Unterschieden und handelt verantwortungsbewusst in multikulturellen Kontexten. **R.Î. 13.3.2** Der Absolvent übernimmt eine vermittelnde Rolle im interkulturellen Austausch innerhalb von Teams, Organisationen oder Bildungsprojekten.
Fachübergreifende Kompetenzen	**CP 15: Selbstmanagement und persönliche Entwicklung** **Lernergebnisse:** **15.1 Wissen** **R.Î. 15.1.1** Der Absolvent kennt Strategien zur Selbsteinschätzung und persönlichen Weiterentwicklung in der beruflichen Laufbahn. **R.Î. 15.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung überfachlicher Kompetenzen für beruflichen und privaten Fortschritt. **15.2 Fertigkeiten** **R.Î. 15.2.1** Der Absolvent erkennt und nutzt eigene Fähigkeiten und Ressourcen in verschiedenen Kontexten. **R.Î. 15.2.2** Der Absolvent formuliert klare Ziele für seine persönliche und berufliche Entwicklung. **15.3 Verantwortung und Autonomie**

	R.Î. 15.3.1 Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine berufliche Weiterentwicklung. **R.Î. 15.3.2** Der Absolvent handelt im Sinne kontinuierlicher Verbesserung und Weiterbildung. **CP 16: Teamarbeit** **Lernergebnisse:** **16.1 Wissen** **R.Î. 16.1.1** Der Absolvent kennt die Dynamiken der Teamarbeit und kooperative Rollenverteilungen. **R.Î. 16.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effektiver Zusammenarbeit zur Erreichung gemeinsamer Ziele. **16.2 Fertigkeiten** **R.Î. 16.2.1** Der Absolvent beteiligt sich aktiv an Teamaufgaben und erfüllt ihm zugewiesene Aufgaben. **R.Î. 16.2.2** Der Absolvent trägt zur Entwicklung eines produktiven Teamklimas bei. **16.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 16.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine Rolle und Aufgaben im Team. **R.Î. 16.3.2** Der Absolvent vertraut in die Wirksamkeit kooperativer Arbeit. **CP 17: Planung und Zeitmanagement** **Lernergebnisse:** **17.1 Wissen** **R.Î. 17.1.1** Der Absolvent kennt Methoden und Werkzeuge zur Planung von Aufgaben und Zeit. **R.Î. 17.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effizienter Organisation für die Zielerreichung. **17.2 Fertigkeiten** **R.Î. 17.2.1** Der Absolvent plant zeitliche Abläufe von Aktivitäten und den Einsatz nötiger Ressourcen. **R.Î. 17.2.2** Der Absolvent verwaltet persönliche und berufliche Termine entsprechend der Prioritäten. **17.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 17.3.1** Der Absolvent hält vereinbarte Fristen in Projekten und Aufgaben ein. **R.Î. 17.3.2** Der Absolvent passt seine Planung flexibel an den jeweiligen Kontext und Bedarf an.

7. Ziele des Faches (aus dem Raster der anzueignenden spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeines Ziel des Faches	• Erweiterung des kulturellen Horizonts und die Entwicklung interkultureller Kompetenz • Vertiefung komplexer Textinterpretationstechniken
7.2 Spezifische Ziele des Faches	• Betrachtung von Interkulturalität als komplexes und facettenreiches Phänomen • Die Entwicklung der Analysekompetenz im Zusammenhang mit (inter)kulturellen Paradigmen • Vergleichende Darstellung von Kommunikationsformen in den Printmedien

8. Lehrinhalte

8.1 Vorlesung	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Einführung in die journalistischen Textsorten	Frontal/ interaktiv	4	
Die Nachricht. Der Bericht. Die Reportage. Das Interview.	Frontal/ interaktiv	6	
Deutschsprachige Presse in Siebenbürgen und im Banat	Frontal/ interaktiv	2	
Die Glosse. Der Kommentar. Zwischen Journalismus und Verleumdung	Frontal/ interaktiv	2	
Bibliografie Heringer, Hans-Jürgen: *Interkulturelle Kommunikation*. Tübingen, Basel: Francke 2004. La Roche, Walther von: *Einführung in den praktischen Journalismus*. Berlin: Econ 2008. Pürer Heinz, Rahofer, Meinrad, Reitan, Claus (Hg.): *Praktischer Journalismus: Presse, Radio, Fernsehen, Online*. Konstanz: Uvk 2004. Colecția *Neue Literatur* Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien			
8.2 Seminar/ Labor/ Project	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Die Nachricht. Der Bericht. Die Reportage. Das Interview. Schreibübungen.	Situativ	6	
Der Neue Weg und *die Allgemeine deutsche Zeitung* für Rumänien	Situativ	4	
Regionale Publikationen: *Neue) Banater Zeitung, Karpatenrundschau, Hermannstädter Zeitung*	Situativ	2	
Die Böhmermann Affäre	Situativ	2	

Bibliografie
Häusermann, Jürg: *Journalistisches Texten*. UVK 2005. Noske, Henning: *Journalismus: Was man wissen und können muss*. Klartext 2015.

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

- Entwicklung von Grundkompetenzen für den Beruf des Journalisten;
- Schreiben von journalistischen Textsorten;
- Verbesserung der Sprachkenntnisse und der interkulturellen Kompetenz;
- Die Entwicklung der Fähigkeit zur traditionellen und strukturellen Analyse von Texten;

10. Bewertung

Unterrichtsform	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethoden	10.3 Anteil in der Bewertung
10.4 Vorlesung	Evaluation der geschriebenen Texte	Korrektur der Hausaufgaben,	40%
10.5 Seminar / Labor /Projekt		Projekt zu einem interkulturellen Schwerpunkt in der rumäniendeutschen Presse	60%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
• Schreiben einer Nachricht und eines Berichtes sowie ein Abschlussprojekt zu einem interkulturellen Schwerpunkt in der rumäniendeutschen Presse			

Die vorliegende Fachbeschreibung wurde vom Departementsrat am 22.09.2025 bestätigt und vom Fakultätsrat am 22.09.2025 genehmigt.

Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie, Departementleiterin
Doz. Dr. Delia Cotârlea Kursleiter	Doz. Dr. Delia Cotârlea Seminar - / Labor- / Projektleiter

Bemerkung:

1) Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);

2) Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;

3) Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;

4) Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;

5) Einem Kreditpunkt entsprechen 30 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Braşov
1.2 Fakultät	Philologische Fakultät
1.3 Department	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studienrichtung[1)]	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur
1.5 Stufe / Zyklus[2)]	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung			Kultur und Sprache					
2.2 Kursleiter			Doz. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann					
2.3 Seminar-/ Laborarbeits-/ Projektleiter			Doz. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann					
2.4 Studienjahr	I	2.5 Semester	2	2.6 Bewertung	E	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt[3)]	LK
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach [4)]	PF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	**2**	von denen: 3.2 Vorlesung	**1**	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	**1**
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14

Zeiteinteilung	Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen	40
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;	20
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;	20
Tutorium	10
Prüfungen	2
Andere Aktivitäten	

3.7 Gesamtstundenanzahl der Studierendentätigkeit	92
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	120
3.9 Anzahl Kreditpunkte[5)]	4

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	• Kenntnis grundlegender grammatischer Begriffe (gemäß der normativen Grammatik);
4.2 kompetenzgebundene	• Kenntnis der deutschen Sprache – Niveau B2

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	• Verfügbarkeit eines Raumes mit Tafel und Beamer;
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	• Verfügbarkeit eines Raumes mit Tafel und Beamer;

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	**I. Grundlegende Sprachkompetenzen** **CP 1: Anwendung von Grammatik- und Rechtschreibregeln** **Lernergebnisse:** **CP1 1.1 Wissen** **R.Î. 1.1.1** Der Absolvent kennt die grammatischen und orthografischen Normen der deutschen und rumänischen Sprache. **R.Î. 1.1.2** Der Absolvent versteht den Satzbau und die Textkohärenz in beiden Sprachen. **1.2 Fertigkeiten** **R.Î. 1.2.1** Der Absolvent verfasst und korrigiert Texte unter Einhaltung der grammatikalischen und orthografischen Regeln in Deutsch und Rumänisch. **R.Î. 1.2.2** Der Absolvent identifiziert und behebt syntaktische und lexikalische Inkohärenzen in beiden Sprachen.

R.Î. 1.2.3 Der Absolvent wendet grammatikalische Regeln in verschiedenen mündlichen und schriftlichen Kommunikationskontexten an.

1.3 Verantwortung und Autonomie

R.Î. 1.3.1 Der Absolvent übernimmt die Verantwortung für die sprachliche Genauigkeit seiner Texte.

R.Î. 1.3.2 Der Absolvent zeigt Genauigkeit beim korrekten Gebrauch der deutschen und rumänischen Sprache.

R.Î. 1.3.3 Der Absolvent evaluiert seine grammatikalischen Kompetenzen in beiden Sprachen regelmäßig selbst.

CP 2: Beherrschung sprachlicher Normen

Lernergebnisse:

2.1 Wissen

R.Î. 2.1.1 Der Absolvent versteht sprachliche Varietäten und funktionale Register im Deutschen und Rumänischen.

R.Î. 2.1.2 Der Absolvent kennt den kontextgerechten Einsatz des Wortschatzes in beiden Sprachen.

2.2 Fertigkeiten

R.Î. 2.2.1 Der Absolvent identifiziert kontextgerechte Ausdrücke in kulturellen und kommunikativen Situationen im deutsch-rumänischen Raum.

R.Î. 2.2.2 Der Absolvent wendet sprachliche Normen beim Verfassen und Anpassen von Texten in beiden Sprachen an.

2.3 Verantwortung und Autonomie

R.Î. 2.3.1 Der Absolvent erkennt die Unterschiede im Gebrauch sprachlicher Register in Deutsch und Rumänisch.

R.Î. 2.3.2 Der Absolvent übernimmt Verantwortung für terminologische und stilistische Genauigkeit in beiden Sprachen.

CP 3: Beherrschung mehrerer Fremdsprachen

Lernergebnisse:

3.1 Wissen

R.Î. 3.1.1 Der Absolvent kennt das grundlegende grammatikalische System der deutschen Sprache.

R.Î. 3.1.2 Der Absolvent versteht kulturelle Aspekte, die für die mehrsprachige Kommunikation relevant sind.

R.Î. 3.1.3 Der Absolvent kennt Strategien zum Erlernen und Erhalt sprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache.

3.2 Fertigkeiten

R.Î. 3.2.1 Der Absolvent kommuniziert mündlich und schriftlich effektiv auf Deutsch.

R.Î. 3.2.2 Der Absolvent passt seine Botschaft in Deutsch und Rumänisch situations- und adressatengerecht an.

R.Î. 3.2.3 Der Absolvent nutzt sprachliche Ressourcen zur Vermittlung in interkulturellen Kommunikationskontexten.

3.3 Verantwortung und Autonomie

R.Î. 3.3.1 Der Absolvent engagiert sich in selbstgesteuerten Lernprozessen zur Verbesserung seiner Deutschkenntnisse.

R.Î. 3.3.2 Der Absolvent nutzt Mehrsprachigkeit aktiv in beruflichen und sozialen Kontexten.

CP 4. Betrachtung des Fremdsprachenerwerbs

Lernergebnisse:

4.1 Wissen

R.Î. 4.1.1 Der Absolvent kennt Theorien des Erwerbs und Lernens der deutschen Sprache.

R.Î. 4.1.2 Der Absolvent versteht den Zusammenhang zwischen Sprache, Kognition und Kultur.

R.Î. 4.1.3 Der Absolvent kennt die Einflüsse des soziokulturellen Kontexts auf den Sprachlernprozess.

4.2 Fertigkeiten

R.Î. 4.2.1 Der Absolvent analysiert deutsche und rumänische Sprachphänomene im Zusammenhang mit anderen kognitiven und kulturellen Dimensionen.

R.Î. 4.2.2 Der Absolvent wendet Forschungsmethoden im Bereich der Didaktik des modernen/deutschen Muttersprachunterrichts an.

R.Î. 4.2.3 Der Absolvent identifiziert und entwickelt effektive Strategien für das Lehren und Lernen der modernen/deutschen Muttersprache.

4.3 Verantwortung und Autonomie

R.Î. 4.3.1 Der Absolvent reflektiert kritisch über seine eigene Erfahrung im Fremdsprachenlernen, insbesondere im Deutschen.

R.Î. 4.3.2 Der Absolvent engagiert sich für die didaktische Weiterbildung im Bereich der modernen/deutschen Muttersprache.

R.Î. 4.3.3 Der Absolvent nutzt interkulturelle Perspektiven im Bildungsprozess.

	CP 5: Aktualisierung sprachlicher und fachlicher Kompetenzen **Lernergebnisse:** **5.1 Wissen** **R.Î. 5.1.1** Der Absolvent kennt die wichtigsten Forschungs- und Praxisaktivitäten, um mit Entwicklungen in der deutschen Sprache und Kultur Schritt zu halten. **5.2 Fertigkeiten** **R.Î. 5.2.1** Der Absolvent identifiziert und nutzt aktuelle Informationsquellen zur Aktualisierung seiner sprachlichen und philologischen Kenntnisse. **R.Î. 5.2.2** Der Absolvent sammelt, ordnet und interpretiert relevante Daten aus deutschsprachigen Publikationen. **5.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 5.3.1** Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Weiterentwicklung seiner Kompetenzen im Bereich der deutschen Sprache und Kultur. **R.Î. 5.3.2** Der Absolvent wendet Strategien zum autonomen Lernen an, um sich kontinuierlich weiterzubilden. **CP 6: Nutzung von Wörterbüchern und Informationsquellen** **Lernergebnisse:** **6.1 Wissen** **R.Î. 6.1.1** Der Absolvent kennt die Typologie von Wörterbüchern, Glossaren und linguistischen Datenbanken in deutscher und rumänischer Sprache. **R.Î. 6.1.2** Der Absolvent versteht die Kriterien zur Auswahl und Validierung der verwendeten Quellen. **R.Î. 6.1.3** Der Absolvent kennt die Grundprinzipien der Dokumentation im Bereich Übersetzung und Forschung. **6.2 Fertigkeiten** **R.Î. 6.2.1** Der Absolvent identifiziert und nutzt effizient Wörterbücher, Korpora und Datenbanken. **R.Î. 6.2.2** Der Absolvent integriert externe Daten kohärent in eigene Arbeiten. **6.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 6.3.1** Der Absolvent zeigt Eigeninitiative beim Einsatz von Informationsquellen. **R.Î. 6.3.2** Der Absolvent beachtet Zitierstandards und vermeidet Plagiate. **R.Î. 6.3.3** Der Absolvent entwickelt kontinuierlich seine Dokumentationskompetenzen weiter. **CP 12: Entwicklung abstrakten Denkens** **Lernergebnisse:** **12.1 Wissen** **R.Î. 12.1.1** Der Absolvent kennt Methoden zur kritischen Analyse und Abstraktion komplexer Informationen aus unterschiedlichen Quellen. **R.Î. 12.1.2** Der Absolvent versteht theoretische und allgemeine Konzepte, die zur Interpretation von Ereignissen, Texten und kulturellen Erfahrungen anwendbar sind. **12.2 Fertigkeiten** **R.Î. 12.2.1** Der Absolvent liest, interpretiert und fasst neue, komplexe Informationen kritisch und zusammenhängend zusammen. **R.Î. 12.2.2** Der Absolvent nutzt allgemeine Konzepte, um Verbindungen zwischen Ideen, kulturellen Phänomenen und historischen bzw. sozialen Kontexten herzustellen. **12.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 12.3.1** Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Entwicklung seiner Fähigkeit zu abstrakter Analyse und zur Anwendung theoretischer Konzepte. **R.Î. 12.3.2** Der Absolvent reflektiert kritisch über seinen eigenen Lernprozess und sein Denken in beruflichen und kulturellen Kontexten. **CP 13: Entwicklung interkultureller Kompetenz** **Lernergebnisse:** **13.1 Wissen** **R.Î. 13.1.1** Der Absolvent kennt grundlegende Prinzipien der interkulturellen Kommunikation und kulturellen Diversität. **R.Î. 13.1.2** Der Absolvent versteht den Einfluss kultureller Unterschiede auf soziale und berufliche Interaktionen. **13.2 Fertigkeiten** **R.Î. 13.2.1** Der Absolvent fördert positive Interaktionen zwischen Personen und Organisationen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten. **R.Î. 13.2.2** Der Absolvent erleichtert die Integration von Menschen aus anderen Kulturen in lokale oder berufliche Gemeinschaften. **13.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 13.3.1** Der Absolvent zeigt Sensibilität gegenüber kulturellen Unterschieden und handelt verantwortungsbewusst in multikulturellen Kontexten. **R.Î. 13.3.2** Der Absolvent übernimmt eine vermittelnde Rolle im interkulturellen Austausch innerhalb

	von Teams, Organisationen oder Bildungsprojekten. **CP 14: Achtung der kulturellen Werte und Normenvielfalt** **Lernergebnisse:** **14.1 Wissen** **R.Î. 14.1.1** Der Absolvent kennt die Vielfalt kultureller Normen und Kommunikationsformen in internationalen Kontexten, insbesondere im deutschsprachigen Raum. **R.Î. 14.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung von Respekt und Toleranz in kulturellen Interaktionen. **14.2 Fertigkeiten** **R.Î. 14.2.1** Der Absolvent wendet Prinzipien interkulturellen Respekts in zwischenmenschlichen und beruflichen Beziehungen an. **R.Î. 14.2.2** Der Absolvent passt sich unterschiedlichen kulturellen Normen und Werten an, ohne seine eigene Identität zu verlieren. **14.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 14.3.1** Der Absolvent zeigt Offenheit, Toleranz und Respekt in interkulturellen Kontexten. **R.Î. 14.3.2** Der Absolvent fördert demokratische und humanistische Werte im Berufsleben und in der Gesellschaft.
Fachübergreifende Kompetenzen	**CP 15: Selbstmanagement und persönliche Entwicklung** **Lernergebnisse:** **15.1 Wissen** **R.Î. 15.1.1** Der Absolvent kennt Strategien zur Selbsteinschätzung und persönlichen Weiterentwicklung in der beruflichen Laufbahn. **R.Î. 15.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung überfachlicher Kompetenzen für beruflichen und privaten Fortschritt. **15.2 Fertigkeiten** **R.Î. 15.2.1** Der Absolvent erkennt und nutzt eigene Fähigkeiten und Ressourcen in verschiedenen Kontexten. **R.Î. 15.2.2** Der Absolvent formuliert klare Ziele für seine persönliche und berufliche Entwicklung. **15.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 15.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine berufliche Weiterentwicklung. **R.Î. 15.3.2** Der Absolvent handelt im Sinne kontinuierlicher Verbesserung und Weiterbildung. **CP 16: Teamarbeit** **Lernergebnisse:** **16.1 Wissen** **R.Î. 16.1.1** Der Absolvent kennt die Dynamiken der Teamarbeit und kooperative Rollenverteilungen. **R.Î. 16.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effektiver Zusammenarbeit zur Erreichung gemeinsamer Ziele. **16.2 Fertigkeiten** **R.Î. 16.2.1** Der Absolvent beteiligt sich aktiv an Teamaufgaben und erfüllt ihm zugewiesene Aufgaben. **R.Î. 16.2.2** Der Absolvent trägt zur Entwicklung eines produktiven Teamklimas bei. **16.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 16.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine Rolle und Aufgaben im Team. **R.Î. 16.3.2** Der Absolvent vertraut in die Wirksamkeit kooperativer Arbeit. **CP 17: Planung und Zeitmanagement** **Lernergebnisse:** **17.1 Wissen** **R.Î. 17.1.1** Der Absolvent kennt Methoden und Werkzeuge zur Planung von Aufgaben und Zeit. **R.Î. 17.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effizienter Organisation für die Zielerreichung. **17.2 Fertigkeiten** **R.Î. 17.2.1** Der Absolvent plant zeitliche Abläufe von Aktivitäten und den Einsatz nötiger Ressourcen. **R.Î. 17.2.2** Der Absolvent verwaltet persönliche und berufliche Termine entsprechend der Prioritäten. **17.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 17.3.1** Der Absolvent hält vereinbarte Fristen in Projekten und Aufgaben ein. **R.Î. 17.3.2** Der Absolvent passt seine Planung flexibel an den jeweiligen Kontext und Bedarf an.

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	• Erweiterung des sprachlichen und kulturellen Horizonts zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit.
7.2 Spezifische Lernziele	• Verständnis der Beziehung zwischen Sprache und kultureller Identität; • Entwicklung von Fähigkeiten zur kulturellen Sensibilisierung und kritischen Sprachbewusstheit; • Anwendung interkultureller Kommunikationskompetenzen in beruflichen

	und sozialen Kontexten; • Stärkung der Fähigkeit zur Reflexion über die eigene sprachliche und kulturelle Identität; • Durchführung eines praxisorientierten Projekts über die wechselseitige Abhängigkeit von Sprache und Kultur.

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Einführung in Kultur- und Sprachstudien	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Mehrsprachigkeit und kulturelle Identität	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Linguistik der Varietäten und kulturelle Dialektologie	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Theorien und Methoden des Fremdsprachenerwerbs	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Die Rolle der Sprache im beruflichen Umfeld	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Globalisierung und sprachliche Vielfalt	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Fazit und Reflexion über Sprache und Kultur in der mehrsprachigen Bildung	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Bibliographie: ˜ BUSCH, Brigitta (2013): Mehrsprachigkeit. Stuttgart: UTB. ˜ Brehmer, B., & Mehlhorn, G. (2018). Herkunftssprachen. (= Linguistik und Schule, Bd. 4). Tübingen: Narr. ˜ Mehlhorn, G. (2020). Herkunftssprachen und ihre Sprecher/innen. In I. Gogolin, A. Hansen, S. McMonagle & D. Rauch (Hrsg.), Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung. Wiesbaden: Springer, S. 13-19. ˜ Mehlhorn, G. & Brehmer, B. (Hrsg.) (2018): Potenziale von Herkunftssprachen. Sprachliche und außersprachliche Faktoren. (= Forum Sprachlehrforschung, Bd. 14). Tübingen: Stauffenburg.			
8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr– und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Mapping sprachlicher und kultureller Identitäten	Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Formen und Rollen der Mehrsprachigkeit in der Kultur	Gespräch, Fallstudie	4	
Workshop zu Dialekten und Akzenten	Referat, Diskussionen auf Grundlage der Literatur	2	
Praktisches Projekt: Erforschung einer Sprache durch Kultur	Diskussionen auf Grundlage der Literatur, Anwendungen	4	
Abschließende Diskussion und Fazit	Diskussionen auf Grundlage der Literatur und Hausarbeiten	2	
Bibliographie: ˜ RIEHL, Claudia Maria (2014): Mehrsprachigkeit. Eine Einführung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (= Einführung Germanistik). ˜ ESTERL, Ursula; GOMBOS, Georg (Hg., 2015): Sprachliche Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit. ide. Informationen zur Deutschdidaktik, 39.Jg., H. 4-2015. Innsbruck u.a.: Studienverlag. ˜ FÜRSTENAU, Sara; GOMOLLA, Mechtild (Hg., 2011): Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit. Lehrbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Die Entwicklung grundlegender Fähigkeiten für den Beruf des Übersetzers/Dolmetschers: Verbesserung der sprachlichen Kenntnisse

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der

			Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Die Fähigkeit, die erlernten Konzepte anzuwenden und über die eingeführten Begriffe zu reflektieren.	Schriftliche Evaluation	70%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Die Präsentation einer Seminararbeit, aktive Teilnahme an Diskussionen.	Mündliche Evaluation	30%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
• Die Aneignung der Hauptbegriffe des Kurses und die Fähigkeit, Antworten auf gestellte Fragen zu formulieren.			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 22.09.2025 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 22.09.2025 genehmigt.

Doz.dr. Adrian Lăcătuș Dekan	Departementleiterin Prof. Dr. Rodica Ilie
Kursleiteron Doz.dr. Sofiana-Iulia Lindemann	Seminarleiterin, Doz. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann

Bemerkung:

[1)] Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);

[2)] Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;

[3)] Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;

[4)] Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;

[5)] Einem Kreditpunkt entsprechen 30 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Universität „Transilvania“ aus Kronstadt
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Department	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studienrichtung[1)]	Sprache und Literatur
1.5 Stufe / Zyklus[2)]	Masterat
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Studien zur deutschen Sprache und Literatur aus interkultureller Perspekt

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung			Intertextualität in der Literatur (Zeitgenössische deutsche Literatur)					
2.2 Kursleiter			Lect. Dr. Robert Gabriel Elekes					
2.3 Seminar-/ Laborarbeits -/ Projektleiter			Lect. Dr. Robert Gabriel Elekes					
2.4 Studienjahr	1	2.5 Semester	2	2.6 Bewertung	E	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt[3)]	LK
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach [4)]	PF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	**2**	von denen: 3.2 Vorlesung	**1**	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	**1**
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14

Zeiteinteilung	Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen	25
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;	30
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;	25
Tutorium	10
Prüfungen	2
Andere Aktivitäten	-

3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität	92
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	120
3.9 Anzahl Kreditpunkte[5)]	4

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	• Abgeschlossener Bachelorstudiengang
4.2 kompetenzgebundene	Kenntnisse der deutschen Sprache und Literatur Teamarbeitskompetenzen Selbstständiges Lernen Techniken der Textanalyse und -interpretation

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	•
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	• Teamfähigkeit • Deutschkenntnisse auf B2-Niveau

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	**I. Grundlegende Sprachkompetenzen** **CP 1: Anwendung von Grammatik- und Rechtschreibregeln** **Lernergebnisse:** **CP1 1.1 Wissen** **R.Î. 1.1.1** Der Absolvent kennt die grammatischen und orthografischen Normen der deutschen und rumänischen Sprache. **R.Î. 1.1.2** Der Absolvent versteht den Satzbau und die Textkohärenz in beiden Sprachen. **1.2 Fertigkeiten** **R.Î. 1.2.1** Der Absolvent verfasst und korrigiert Texte unter Einhaltung der grammatikalischen und orthografischen Regeln in Deutsch und Rumänisch. **R.Î. 1.2.2** Der Absolvent identifiziert und behebt syntaktische und lexikalische Inkohärenzen in beiden Sprachen. **R.Î. 1.2.3** Der Absolvent wendet grammatikalische Regeln in verschiedenen mündlichen und schriftlichen Kommunikationskontexten an. **1.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 1.3.1** Der Absolvent übernimmt die Verantwortung für die sprachliche Genauigkeit seiner Texte. **R.Î. 1.3.2** Der Absolvent zeigt Genauigkeit beim korrekten Gebrauch der deutschen und rumänischen Sprache. **R.Î. 1.3.3** Der Absolvent evaluiert seine grammatikalischen Kompetenzen in beiden Sprachen regelmäßig selbst. **CP 2: Beherrschung sprachlicher Normen** **Lernergebnisse:** **2.1 Wissen** **R.Î. 2.1.1** Der Absolvent versteht sprachliche Varietäten und funktionale Register im Deutschen und Rumänischen. **R.Î. 2.1.2** Der Absolvent kennt den kontextgerechten Einsatz des Wortschatzes in beiden Sprachen. **2.2 Fertigkeiten** **R.Î. 2.2.1** Der Absolvent identifiziert kontextgerechte Ausdrücke in kulturellen und kommunikativen Situationen im deutsch-rumänischen Raum. **R.Î. 2.2.2** Der Absolvent wendet sprachliche Normen beim Verfassen und Anpassen von Texten in beiden Sprachen an. **2.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 2.3.1** Der Absolvent erkennt die Unterschiede im Gebrauch sprachlicher Register in Deutsch und Rumänisch. **R.Î. 2.3.2** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für terminologische und stilistische Genauigkeit in beiden Sprachen. **CP 3: Beherrschung mehrerer Fremdsprachen** **Lernergebnisse:** **3.1 Wissen** **R.Î. 3.1.1** Der Absolvent kennt das grundlegende grammatikalische System der deutschen Sprache. **R.Î. 3.1.2** Der Absolvent versteht kulturelle Aspekte, die für die mehrsprachige Kommunikation relevant sind. **R.Î. 3.1.3** Der Absolvent kennt Strategien zum Erlernen und Erhalt sprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache. **3.2 Fertigkeiten** **R.Î. 3.2.1** Der Absolvent kommuniziert mündlich und schriftlich effektiv auf Deutsch. **R.Î. 3.2.2** Der Absolvent passt seine Botschaft in Deutsch und Rumänisch situations- und adressatengerecht an. **R.Î. 3.2.3** Der Absolvent nutzt sprachliche Ressourcen zur Vermittlung in interkulturellen Kommunikationskontexten. **3.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 3.3.1** Der Absolvent engagiert sich in selbstgesteuerten Lernprozessen zur Verbesserung seiner Deutschkenntnisse. **R.Î. 3.3.2** Der Absolvent nutzt Mehrsprachigkeit aktiv in beruflichen und sozialen Kontexten. **CP 4. Betrachtung des Fremdsprachenerwerbs** **Lernergebnisse:** **4.1 Wissen** R.Î. 4.1.1 Der Absolvent kennt Theorien des Erwerbs und Lernens der deutschen Sprache. R.Î. 4.1.2 Der Absolvent versteht den Zusammenhang zwischen Sprache, Kognition und Kultur. R.Î. 4.1.3 Der Absolvent kennt die Einflüsse des soziokulturellen Kontexts auf den Sprachlernprozess. **4.2 Fertigkeiten** R.Î. 4.2.1 Der Absolvent analysiert deutsche und rumänische Sprachphänomene im Zusammenhang

	mit anderen kognitiven und kulturellen Dimensionen. R.Î. 4.2.2 Der Absolvent wendet Forschungsmethoden im Bereich der Didaktik des modernen/deutschen Muttersprachunterrichts an. R.Î. 4.2.3 Der Absolvent identifiziert und entwickelt effektive Strategien für das Lehren und Lernen der modernen/deutschen Muttersprache. **4.3 Verantwortung und Autonomie** R.Î. 4.3.1 Der Absolvent reflektiert kritisch über seine eigene Erfahrung im Fremdsprachenlernen, insbesondere im Deutschen. R.Î. 4.3.2 Der Absolvent engagiert sich für die didaktische Weiterbildung im Bereich der modernen/deutschen Muttersprache. R.Î. 4.3.3 Der Absolvent nutzt interkulturelle Perspektiven im Bildungsprozess. **CP 12: Entwicklung abstrakten Denkens** **Lernergebnisse:** **12.1 Wissen** **R.Î. 12.1.1** Der Absolvent kennt Methoden zur kritischen Analyse und Abstraktion komplexer Informationen aus unterschiedlichen Quellen. **R.Î. 12.1.2** Der Absolvent versteht theoretische und allgemeine Konzepte, die zur Interpretation von Ereignissen, Texten und kulturellen Erfahrungen anwendbar sind. **12.2 Fertigkeiten** **R.Î. 12.2.1** Der Absolvent liest, interpretiert und fasst neue, komplexe Informationen kritisch und zusammenhängend zusammen. **R.Î. 12.2.2** Der Absolvent nutzt allgemeine Konzepte, um Verbindungen zwischen Ideen, kulturellen Phänomenen und historischen bzw. sozialen Kontexten herzustellen. **12.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 12.3.1** Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Entwicklung seiner Fähigkeit zu abstrakter Analyse und zur Anwendung theoretischer Konzepte. **R.Î. 12.3.2** Der Absolvent reflektiert kritisch über seinen eigenen Lernprozess und sein Denken in beruflichen und kulturellen Kontexten. **CP 13: Entwicklung interkultureller Kompetenz** **Lernergebnisse:** **13.1 Wissen** **R.Î. 13.1.1** Der Absolvent kennt grundlegende Prinzipien der interkulturellen Kommunikation und kulturellen Diversität. **R.Î. 13.1.2** Der Absolvent versteht den Einfluss kultureller Unterschiede auf soziale und berufliche Interaktionen. **13.2 Fertigkeiten** **R.Î. 13.2.1** Der Absolvent fördert positive Interaktionen zwischen Personen und Organisationen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten. **R.Î. 13.2.2** Der Absolvent erleichtert die Integration von Menschen aus anderen Kulturen in lokale oder berufliche Gemeinschaften. **13.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 13.3.1** Der Absolvent zeigt Sensibilität gegenüber kulturellen Unterschieden und handelt verantwortungsbewusst in multikulturellen Kontexten. **R.Î. 13.3.2** Der Absolvent übernimmt eine vermittelnde Rolle im interkulturellen Austausch innerhalb von Teams, Organisationen oder Bildungsprojekten. **CP 14: Achtung der kulturellen Werte und Normenvielfalt** **Lernergebnisse:** **14.1 Wissen** **R.Î. 14.1.1** Der Absolvent kennt die Vielfalt kultureller Normen und Kommunikationsformen in internationalen Kontexten, insbesondere im deutschsprachigen Raum. **R.Î. 14.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung von Respekt und Toleranz in kulturellen Interaktionen. **14.2 Fertigkeiten** **R.Î. 14.2.1** Der Absolvent wendet Prinzipien interkulturellen Respekts in zwischenmenschlichen und beruflichen Beziehungen an. **R.Î. 14.2.2** Der Absolvent passt sich unterschiedlichen kulturellen Normen und Werten an, ohne seine eigene Identität zu verlieren. **14.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 14.3.1** Der Absolvent zeigt Offenheit, Toleranz und Respekt in interkulturellen Kontexten. **R.Î. 14.3.2** Der Absolvent fördert demokratische und humanistische Werte im Berufsleben und in der Gesellschaft.

Fachübergreifende Kompetenzen	**CP 15: Selbstmanagement und persönliche Entwicklung** **Lernergebnisse:** **15.1 Wissen** **R.Î. 15.1.1** Der Absolvent kennt Strategien zur Selbsteinschätzung und persönlichen Weiterentwicklung in der beruflichen Laufbahn. **R.Î. 15.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung überfachlicher Kompetenzen für beruflichen und privaten Fortschritt. **15.2 Fertigkeiten** **R.Î. 15.2.1** Der Absolvent erkennt und nutzt eigene Fähigkeiten und Ressourcen in verschiedenen Kontexten. **R.Î. 15.2.2** Der Absolvent formuliert klare Ziele für seine persönliche und berufliche Entwicklung. **15.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 15.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine berufliche Weiterentwicklung. **R.Î. 15.3.2** Der Absolvent handelt im Sinne kontinuierlicher Verbesserung und Weiterbildung. **CP 16: Teamarbeit** **Lernergebnisse:** **16.1 Wissen** **R.Î. 16.1.1** Der Absolvent kennt die Dynamiken der Teamarbeit und kooperative Rollenverteilungen. **R.Î. 16.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effektiver Zusammenarbeit zur Erreichung gemeinsamer Ziele. **16.2 Fertigkeiten** **R.Î. 16.2.1** Der Absolvent beteiligt sich aktiv an Teamaufgaben und erfüllt ihm zugewiesene Aufgaben. **R.Î. 16.2.2** Der Absolvent trägt zur Entwicklung eines produktiven Teamklimas bei. **16.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 16.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine Rolle und Aufgaben im Team. **R.Î. 16.3.2** Der Absolvent vertraut in die Wirksamkeit kooperativer Arbeit. **CP 17: Planung und Zeitmanagement** **Lernergebnisse:** **17.1 Wissen** **R.Î. 17.1.1** Der Absolvent kennt Methoden und Werkzeuge zur Planung von Aufgaben und Zeit. **R.Î. 17.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effizienter Organisation für die Zielerreichung. **17.2 Fertigkeiten** **R.Î. 17.2.1** Der Absolvent plant zeitliche Abläufe von Aktivitäten und den Einsatz nötiger Ressourcen. **R.Î. 17.2.2** Der Absolvent verwaltet persönliche und berufliche Termine entsprechend der Prioritäten. **17.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 17.3.1** Der Absolvent hält vereinbarte Fristen in Projekten und Aufgaben ein. **R.Î. 17.3.2** Der Absolvent passt seine Planung flexibel an den jeweiligen Kontext und Bedarf an.

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	• Darstellung des Interkulturalitätsphänomens in der deutschen Kultur und Literatur als sozio-politisches und historisches Phänomen • Vervollkommnung der Textinterpretationstechniken auf einem komplexen Niveau • Entwicklung der Analysefähigkeiten gemäß (inter)kulturellen Paradigmen
7.2 Spezifische Lernziele	• Nutzung der Komponenten des Bereichs der Sprache und Literatur in voller Übereinstimmung mit der beruflichen Ethik. • Anwendung der Prinzipien, Normen und Werte der professionellen Ethik eines Philologen im Rahmen eines Projekts zu einem Fachthema. Aufbau eines gut strukturierten und kohärenten Projekts, wissenschaftlich begründet, gemäß philologischen Standards. • Teamarbeit; interpersonelle Kommunikation und Übernahme spezifischer Rollen.

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Die Theorie der Intertextualität	Interaktive Vorlesung	2	
Interkulturalität und Intertextualität in der Poesie und der avantgardistischen Kunst	Interaktive Vorlesung	2	
Interkulturalität und Intertextualität in dem Werk von Elfriede Jelinek	Interaktive Vorlesung	2	

Interkulturalität und Intertextualität in der Poesie der DDR und BRD	Interaktive Vorlesung	2	
Interkulturalität und Intertextualität im deutschen expressionistischen Film und Literatur und in der zeitgenössischen experimentellen Kinematografie und Literatur	Interaktive Vorlesung	4	
Interkulturalität und Intertextualität im didaktischen Prozess des Unterrichts der deutschen Sprache und Literatur	Interaktive Vorlesung	2	

Bibliographie

Broich, Ulrich: Formen der Markierung von Intertextualität. In: Intertextualität. Formen, Funktionen, anglistische Fallstudien. Hg. v. dems. und Manfred Pfister. Tübingen: Max Niemeyer 1985. S. 31-47.

Buß, Angelika: Intertextualität und Literaturunterricht. Zur herrschenden Aufgabenkultur in intertextuellen Lektüreprozessen. In: Didaktik Deutsch 2006b, H. 21. S. 43-58.

Härle, Gerhard: Intertextualität – eine Herausforderung für Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik. In: Intertextualität und Bildung – didaktische und fachliche Perspektiven. Hg. v. Ralph Olsen, Hans-Bernhard Petermann und Jutta Rymarczyk. Frankfurt/Main: Peter Lang 2006. S. 21-45.

Kammler, Clemens: Intertextueller Literaturunterricht. In: Taschenbuch des Deutschunterrichts. Bd. 2. Literatur- und Mediendidaktik. Hg. v. Volker Frederking, Axel Krommer und Christel Meier. 2. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider 2013. S. 307-318.

Köster, Juliane und Kaspar H. Spinner. Vergleichendes Lesen. In: Praxis Deutsch 2002, H. 173. S. 6-15.

Kristeva, Julia: Bachtin, das Wort, der Dialog und der Roman. In: Texte zur Literaturtheorie der Gegenwart. Hg. v. Dorothee Kimmich, Rolf Günter Renner und Bernd Stiegler. Stuttgart: Reclam 1996. S. 334-348.

Lachmann, Renate: Ebenen des Intertextualitätsbegriffs. In: Das Gespräch. Hg. v. Karlheinz Stierle und Rainer Warning. München: Fink 1984. S. 133-138.

Wicke, Andreas: Intertextualität in zeitgenössischen Theatertexten. Ewald Palmetshofers faust hat hunger und verschluckt sich an einer grete und Elfriede Jelineks Winterreise aus didaktischer Perspektive. In: Neue Formen des Poetischen. Didaktische Potenziale von Gegenwartsliteratur. Hg. v. Irene Pieper und Tobias Stark. Frankfurt/Main: Peter Lang 2016a. S. 139-156.

Wicke, Andreas: Intertextualität und Intertextualitätstheorien im Deutschunterricht. In: Interpretationsverfahren der germanistischen Literaturdidaktik und didaktische Referenzkonzepte. Hg. v. Sebastian Bernhardt und Thomas Hardtke. Berlin: Frank & Timme 2022. S. 95-113.

8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr– und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Die Theorie der Intertextualität	Interaktive Vorlesung	2	
Interkulturalität und Intertextualität in der Poesie und der avantgardistischen Kunst	Interaktive Vorlesung	2	
Interkulturalität und Intertextualität in dem Werk von Elfriede Jelinek	Interaktive Vorlesung	2	
Interkulturalität und Intertextualität in der Poesie der DDR und BRD	Interaktive Vorlesung	2	
Interkulturalität und Intertextualität im deutschen Expressionismusfilm und im zeitgenössischen experimentellen Kino	Interaktive Vorlesung	2	
Interkulturalität und Intertextualität im didaktischen Prozess des Unterrichts der deutschen Sprache und Literatur	Interaktive Vorlesung	4	

Bibliographie

Buß, Angelika: Intertextualität als Herausforderung für den Literaturunterricht. Am Beispiel von Patrick Süskinds

Das Parfum. Frankfurt/Main: Peter Lang 2006a.

Buß, Angelika: Intertextualität und Literaturunterricht. Zur herrschenden Aufgabenkultur in intertextuellen Lektüreprozessen. In: Didaktik Deutsch 2006b, H. 21. S. 43-58.

Eggers, Michael: Komparatistik und Didaktik. Möglichkeiten des Vergleichs im Literaturunterricht. Einleitung. In: Komparatistik und Didaktik. Hg. v. dems. und Christof Hamann. Bielefeld: Aisthesis 2018. S. 7-26.

Hoffmann, Dieter: Arbeitsbuch Deutschsprachige Lyrik 1880-1916. Tübingen: A. Fracke. 2001

Hoffmann, Dieter: Arbeitsbuch Deutschsprachige Lyrik nach 1945. Tübingen: A. Fracke. 2004

Jelinek, Elfriede: Stecken, Stab und Stangl. Raststätte oder Sie machens alle. Wolken.Heim. Neue Theaterstücke. 3. Aufl. Reinbek: Rowohlt 2004.

Jelinek, Elfriede: Fremd bin ich. 2011. https://www.elfriedejelinek.com/fmuelh11.htm

Kammler, Clemens: Intertextueller Literaturunterricht. In: Taschenbuch des Deutschunterrichts. Bd. 2. Literatur- und Mediendidaktik. Hg. v. Volker Frederking, Axel Krommer und Christel Meier. 2. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider 2013. S. 307-318.

Kristeva, Julia: Bachtin, das Wort, der Dialog und der Roman. In: Texte zur Literaturtheorie der Gegenwart. Hg. v. Dorothee Kimmich, Rolf Günter Renner und Bernd Stiegler. Stuttgart: Reclam 1996. S. 334-348.

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Der Inhalt des Kurses steht im Einklang mit dem, was an anderen Universitäten im In- und Ausland angeboten wird. Um den Kursinhalt besser an die Anforderungen des Arbeitsmarktes anzupassen, fanden Diskussionen und Treffen sowohl mit Professoren für kritisches Denken und Philosophie aus anderen Universitäten als auch mit Vertretern von Arbeitgebern aus dem sozial-kulturellen und wirtschaftlichen Bereich statt.

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Bewertung der Arbeit nach Relevanz des Themas, Inhalt, Forschungsansatz, akademischer Ausdruck, Bibliografie.	Summative Bewertung, Kolloquium am Ende des Semesters in Form eines Referats zu einem selbst gewählten Thema.	60%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Fähigkeit zur Analyse und Synthese, Präsentation Handout, Fähigkeit, Fragen zu beantworten	Fortlaufende Bewertung während des Semesters in Form der Überprüfung individueller und/oder Gruppenaufgaben sowie Präsentationen.	40%

10.6 Minimaler Leistungsstandard

- **Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit einem literarischen Text in schriftlicher und mündlicher Form, Argumentation und Einordnung der Problematik im (inter)kulturellen Kontext. Die Nutzung von KI bei der Bearbeitung von Seminaraufgaben oder bei Prüfungen ist nicht erlaubt.**

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 22/09/2025 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 22/09/2025 genehmigt.

Conf. dr. Adrian LĂCĂTUȘ, Dekan	Prof. dr. Rodica ILIE, Department Direktor
Lector Dr. Robert Gabriel Elekes Kursleiter	Lector Dr. Robert Gabriel Elekes Seminar-/Labor-/-Projektleiter

Bemerkung:

[1)] Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);

[2)] Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;

[3)] Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;

[4)] Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;

[5)] Einem Kreditpunkt entsprechen 30 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Universitatea Transilvania din Brașov
1.2 Fakultät	Philologische Fakultät
1.3 Department	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studienrichtung[1)]	Sprache und Literatur
1.5 Stufe / Zyklus[2)]	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung			Empirische Linguistik					
2.2 Kursleiter			Doz. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann					
2.3 Seminar-/ Laborarbeits-/ Projektleiter			Doz. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann					
2.4 Studienjahr	I	2.5 Semester	2	2.6 Bewertung	E	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt[3)]	LK
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach [4)]	WPF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	**2**	von denen: 3.2 Vorlesung	**1**	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	**1**
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14

Zeiteinteilung	Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen	30
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;	30
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;	30
Tutorium	
Prüfungen	2
Andere Aktivitäten	

3.7 Gesamtstundenanzahl der Studierendentätigkeit	92
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	120
3.9 Anzahl Kreditpunkte[5)]	4

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	• Kenntnis grundlegender grammatischer Begriffe (gemäß der normativen Grammatik);
4.2 kompetenzgebundene	• Kenntnis der deutschen Sprache – Niveau B2

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	• Verfügbarkeit eines Raumes mit Tafel und Beamer;
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	• Verfügbarkeit eines Raumes mit Tafel und Beamer;

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	**I. Grundlegende Sprachkompetenzen** **CP 1: Anwendung von Grammatik- und Rechtschreibregeln** **Lernergebnisse:** **CP1 1.1 Wissen** **R.Î. 1.1.1** Der Absolvent kennt die grammatischen und orthografischen Normen der deutschen und rumänischen Sprache. **R.Î. 1.1.2** Der Absolvent versteht den Satzbau und die Textkohärenz in beiden Sprachen. **1.2 Fertigkeiten** **R.Î. 1.2.1** Der Absolvent verfasst und korrigiert Texte unter Einhaltung der grammatikalischen und orthografischen Regeln in Deutsch und Rumänisch.

	R.Î. 1.2.2 Der Absolvent identifiziert und behebt syntaktische und lexikalische Inkohärenzen in beiden Sprachen. **R.Î. 1.2.3** Der Absolvent wendet grammatikalische Regeln in verschiedenen mündlichen und schriftlichen Kommunikationskontexten an. **1.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 1.3.1** Der Absolvent übernimmt die Verantwortung für die sprachliche Genauigkeit seiner Texte. **R.Î. 1.3.2** Der Absolvent zeigt Genauigkeit beim korrekten Gebrauch der deutschen und rumänischen Sprache. **R.Î. 1.3.3** Der Absolvent evaluiert seine grammatikalischen Kompetenzen in beiden Sprachen regelmäßig selbst. **CP 2: Beherrschung sprachlicher Normen** **Lernergebnisse:** **2.1 Wissen** **R.Î. 2.1.1** Der Absolvent versteht sprachliche Varietäten und funktionale Register im Deutschen und Rumänischen. **R.Î. 2.1.2** Der Absolvent kennt den kontextgerechten Einsatz des Wortschatzes in beiden Sprachen. **2.2 Fertigkeiten** **R.Î. 2.2.1** Der Absolvent identifiziert kontextgerechte Ausdrücke in kulturellen und kommunikativen Situationen im deutsch-rumänischen Raum. **R.Î. 2.2.2** Der Absolvent wendet sprachliche Normen beim Verfassen und Anpassen von Texten in beiden Sprachen an. **2.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 2.3.1** Der Absolvent erkennt die Unterschiede im Gebrauch sprachlicher Register in Deutsch und Rumänisch. **R.Î. 2.3.2** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für terminologische und stilistische Genauigkeit in beiden Sprachen. **CP 3: Beherrschung mehrerer Fremdsprachen** **Lernergebnisse:** **3.1 Wissen** **R.Î. 3.1.1** Der Absolvent kennt das grundlegende grammatikalische System der deutschen Sprache. **R.Î. 3.1.2** Der Absolvent versteht kulturelle Aspekte, die für die mehrsprachige Kommunikation relevant sind. **R.Î. 3.1.3** Der Absolvent kennt Strategien zum Erlernen und Erhalt sprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache. **3.2 Fertigkeiten** **R.Î. 3.2.1** Der Absolvent kommuniziert mündlich und schriftlich effektiv auf Deutsch. **R.Î. 3.2.2** Der Absolvent passt seine Botschaft in Deutsch und Rumänisch situations- und adressatengerecht an. **R.Î. 3.2.3** Der Absolvent nutzt sprachliche Ressourcen zur Vermittlung in interkulturellen Kommunikationskontexten. **3.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 3.3.1** Der Absolvent engagiert sich in selbstgesteuerten Lernprozessen zur Verbesserung seiner Deutschkenntnisse. **R.Î. 3.3.2** Der Absolvent nutzt Mehrsprachigkeit aktiv in beruflichen und sozialen Kontexten. **CP 4. Betrachtung des Fremdsprachenerwerbs** **Lernergebnisse:** **4.1 Wissen** R.Î. 4.1.1 Der Absolvent kennt Theorien des Erwerbs und Lernens der deutschen Sprache. R.Î. 4.1.2 Der Absolvent versteht den Zusammenhang zwischen Sprache, Kognition und Kultur. R.Î. 4.1.3 Der Absolvent kennt die Einflüsse des soziokulturellen Kontexts auf den Sprachlernprozess. **4.2 Fertigkeiten** R.Î. 4.2.1 Der Absolvent analysiert deutsche und rumänische Sprachphänomene im Zusammenhang mit anderen kognitiven und kulturellen Dimensionen. R.Î. 4.2.2 Der Absolvent wendet Forschungsmethoden im Bereich der Didaktik des modernen/deutschen Muttersprachunterrichts an. R.Î. 4.2.3 Der Absolvent identifiziert und entwickelt effektive Strategien für das Lehren und Lernen der modernen/deutschen Muttersprache. **4.3 Verantwortung und Autonomie** R.Î. 4.3.1 Der Absolvent reflektiert kritisch über seine eigene Erfahrung im Fremdsprachenlernen, insbesondere im Deutschen. R.Î. 4.3.2 Der Absolvent engagiert sich für die didaktische Weiterbildung im Bereich der modernen/deutschen Muttersprache.

	R.Î. 4.3.3 Der Absolvent nutzt interkulturelle Perspektiven im Bildungsprozess. **CP 5: Aktualisierung sprachlicher und fachlicher Kompetenzen** **Lernergebnisse:** **5.1 Wissen** **R.Î. 5.1.1** Der Absolvent kennt die wichtigsten Forschungs- und Praxisaktivitäten, um mit Entwicklungen in der deutschen Sprache und Kultur Schritt zu halten. **5.2 Fertigkeiten** **R.Î. 5.2.1** Der Absolvent identifiziert und nutzt aktuelle Informationsquellen zur Aktualisierung seiner sprachlichen und philologischen Kenntnisse. **R.Î. 5.2.2** Der Absolvent sammelt, ordnet und interpretiert relevante Daten aus deutschsprachigen Publikationen. **5.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 5.3.1** Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Weiterentwicklung seiner Kompetenzen im Bereich der deutschen Sprache und Kultur. **R.Î. 5.3.2** Der Absolvent wendet Strategien zum autonomen Lernen an, um sich kontinuierlich weiterzubilden. **CP 12: Entwicklung abstrakten Denkens** **Lernergebnisse:** **12.1 Wissen** **R.Î. 12.1.1** Der Absolvent kennt Methoden zur kritischen Analyse und Abstraktion komplexer Informationen aus unterschiedlichen Quellen. **R.Î. 12.1.2** Der Absolvent versteht theoretische und allgemeine Konzepte, die zur Interpretation von Ereignissen, Texten und kulturellen Erfahrungen anwendbar sind. **12.2 Fertigkeiten** **R.Î. 12.2.1** Der Absolvent liest, interpretiert und fasst neue, komplexe Informationen kritisch und zusammenhängend zusammen. **R.Î. 12.2.2** Der Absolvent nutzt allgemeine Konzepte, um Verbindungen zwischen Ideen, kulturellen Phänomenen und historischen bzw. sozialen Kontexten herzustellen. **12.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 12.3.1** Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Entwicklung seiner Fähigkeit zu abstrakter Analyse und zur Anwendung theoretischer Konzepte. **R.Î. 12.3.2** Der Absolvent reflektiert kritisch über seinen eigenen Lernprozess und sein Denken in beruflichen und kulturellen Kontexten. **CP 13: Entwicklung interkultureller Kompetenz** **Lernergebnisse:** **13.1 Wissen** **R.Î. 13.1.1** Der Absolvent kennt grundlegende Prinzipien der interkulturellen Kommunikation und kulturellen Diversität. **R.Î. 13.1.2** Der Absolvent versteht den Einfluss kultureller Unterschiede auf soziale und berufliche Interaktionen. **13.2 Fertigkeiten** **R.Î. 13.2.1** Der Absolvent fördert positive Interaktionen zwischen Personen und Organisationen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten. **R.Î. 13.2.2** Der Absolvent erleichtert die Integration von Menschen aus anderen Kulturen in lokale oder berufliche Gemeinschaften. **13.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 13.3.1** Der Absolvent zeigt Sensibilität gegenüber kulturellen Unterschieden und handelt verantwortungsbewusst in multikulturellen Kontexten. **R.Î. 13.3.2** Der Absolvent übernimmt eine vermittelnde Rolle im interkulturellen Austausch innerhalb von Teams, Organisationen oder Bildungsprojekten. **CP 14: Achtung der kulturellen Werte und Normenvielfalt** **Lernergebnisse:** **14.1 Wissen** **R.Î. 14.1.1** Der Absolvent kennt die Vielfalt kultureller Normen und Kommunikationsformen in internationalen Kontexten, insbesondere im deutschsprachigen Raum. **R.Î. 14.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung von Respekt und Toleranz in kulturellen Interaktionen. **14.2 Fertigkeiten** **R.Î. 14.2.1** Der Absolvent wendet Prinzipien interkulturellen Respekts in zwischenmenschlichen und beruflichen Beziehungen an. **R.Î. 14.2.2** Der Absolvent passt sich unterschiedlichen kulturellen Normen und Werten an, ohne seine eigene Identität zu verlieren.

	14.3 Verantwortung und Autonomie **R.Î. 14.3.1** Der Absolvent zeigt Offenheit, Toleranz und Respekt in interkulturellen Kontexten. **R.Î. 14.3.2** Der Absolvent fördert demokratische und humanistische Werte im Berufsleben und in der Gesellschaft.
Fachübergreifende Kompetenzen	**CP 15: Selbstmanagement und persönliche Entwicklung** **Lernergebnisse:** **15.1 Wissen** **R.Î. 15.1.1** Der Absolvent kennt Strategien zur Selbsteinschätzung und persönlichen Weiterentwicklung in der beruflichen Laufbahn. **R.Î. 15.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung überfachlicher Kompetenzen für beruflichen und privaten Fortschritt. **15.2 Fertigkeiten** **R.Î. 15.2.1** Der Absolvent erkennt und nutzt eigene Fähigkeiten und Ressourcen in verschiedenen Kontexten. **R.Î. 15.2.2** Der Absolvent formuliert klare Ziele für seine persönliche und berufliche Entwicklung. **15.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 15.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine berufliche Weiterentwicklung. **R.Î. 15.3.2** Der Absolvent handelt im Sinne kontinuierlicher Verbesserung und Weiterbildung. **CP 16: Teamarbeit** **Lernergebnisse:** **16.1 Wissen** **R.Î. 16.1.1** Der Absolvent kennt die Dynamiken der Teamarbeit und kooperative Rollenverteilungen. **R.Î. 16.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effektiver Zusammenarbeit zur Erreichung gemeinsamer Ziele. **16.2 Fertigkeiten** **R.Î. 16.2.1** Der Absolvent beteiligt sich aktiv an Teamaufgaben und erfüllt ihm zugewiesene Aufgaben. **R.Î. 16.2.2** Der Absolvent trägt zur Entwicklung eines produktiven Teamklimas bei. **16.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 16.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine Rolle und Aufgaben im Team. **R.Î. 16.3.2** Der Absolvent vertraut in die Wirksamkeit kooperativer Arbeit. **CP 17: Planung und Zeitmanagement** **Lernergebnisse:** **17.1 Wissen** **R.Î. 17.1.1** Der Absolvent kennt Methoden und Werkzeuge zur Planung von Aufgaben und Zeit. **R.Î. 17.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effizienter Organisation für die Zielerreichung. **17.2 Fertigkeiten** **R.Î. 17.2.1** Der Absolvent plant zeitliche Abläufe von Aktivitäten und den Einsatz nötiger Ressourcen. **R.Î. 17.2.2** Der Absolvent verwaltet persönliche und berufliche Termine entsprechend der Prioritäten. **17.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 17.3.1** Der Absolvent hält vereinbarte Fristen in Projekten und Aufgaben ein. **R.Î. 17.3.2** Der Absolvent passt seine Planung flexibel an den jeweiligen Kontext und Bedarf an.

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	• Erweiterung des sprachlichen und kulturellen Horizonts zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit.
7.2 Spezifische Lernziele	• Entwicklung von Fähigkeiten zur Beobachtung, Sammlung und Analyse authentischer linguistischer Daten. • Interpretation linguistischer Variationen in Abhängigkeit vom sozialen und kulturellen Kontext sowie Nutzung von Datenverarbeitungswerkzeugen. • Durchführung eigenständiger Studien unter Anwendung empirischer Methoden zur Untersuchung realer Sprache.

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Einführung in die empirische Linguistik	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Methoden der Datenerhebung in der Linguistik	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Analyse linguistischer Korpora	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	

Experiment und Beobachtung in der empirischen Linguistik	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Statistische Analyse linguistischer Daten	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Interpretation von Daten und Validierung der Ergebnisse	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Untersuchung der Sprache im realen Kontext	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Bibliographie: ~ Keller, R. (2011). Sprachwissenschaftliche Methoden. Eine Einführung. Tübingen: A. Francke. ~ Eisenberg, P. (2013). Grundriss der deutschen Grammatik: Das Wort und der Satz. Stuttgart: J.B. Metzler. ~ Schmidt, T., & Wörner, K. (2012). Multilingual Corpora and Multilingual Corpus Analysis in Linguistics. Amsterdam: John Benjamins Publishing.			
8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr– und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Forschungsdesign	Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Sammlung empirischer Daten	Gespräch, Fallstudie	4	
Durchführung eines linguistischen Experiments	Referat, Diskussionen auf Grundlage der Literatur	2	
Statistische Analyse linguistischer Daten	Diskussionen auf Grundlage der Literatur, Anwendungen	4	
Präsentation von Forschungsprojekte	Diskussionen auf Grundlage der Literatur und Hausarbeiten	2	
Bibliographie: ~ Keller, R. (2011). *Sprachwissenschaftliche Methoden. Eine Einführung*. Tübingen: A. Francke. ~ Imo, W., & Dittmar, N. (2005). *Methoden der diskursiven Linguistik. Eine Einführung*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Die Entwicklung grundlegender Fähigkeiten für den Beruf des Übersetzers/Dolmetschers: Verbesserung der sprachlichen Kenntnisse

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Die Fähigkeit, die erlernten Konzepte anzuwenden und über die eingeführten Begriffe zu reflektieren.	Schriftliche Evaluation	60%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Die Präsentation einer Seminararbeit, aktive Teilnahme an Diskussionen.	Mündliche Evaluation	40%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
• Die Aneignung der Hauptbegriffe des Kurses und die Fähigkeit, Antworten auf gestellte Fragen zu formulieren.			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 22.09.2025. besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 22.09.2025 genehmigt.

Doz Dr. Adrian Lăcătuș Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie Departementleiter
Doz .Dr. Sofiana-Iulia Lindemann,	Doz. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann

Kursleiter	Seminar-/Labor-/-Projektleiter

Bemerkung:

[1)] Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);

[2)] Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;

[3)] Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;

[4)] Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;

[5)] Einem Kreditpunkt entsprechen 30 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

FACHBESCHREIBUNG

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Universität	Transilvania
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Abteilung	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4Studiengang... [1)]	Sprache und Literatur
1.5Stufe[2)]	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur (SILLG)
1.6 Studienprogramm/ Qualifikation	MA

2.Informationen zum Fach

2.1 Bezeichnung	Einführung in die literarische Kartografie							
2.2 Kursleiter				Lekt. Dr. Claudia Şerbu				
2.3 Seminar- / Labor- / Projektleiter				Lekt. Dr. Claudia Şerbu				
2.4 Studienjahr	I	2.5 Semester	II	2.6 Art der Bewertung	V	2.7 Status des Faches	Inhalt[3)]	DSI
							Pflicht[4)]	DI

3.Geschätzte Gesamtzeit (Unterrichtsstunden pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	**2**	davon: 3.2 Vorlesung	**1**	3.3 Seminar/Labor/ Project	**1**
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	davon: 3.5 Vorlesung	14	3.6 Seminar/ Labor/ Project	14

Zeiteinteilung	Stunden
Studium nach Lehrbuch, Kursbuch, Bibliographie und Notizen	30
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online – Plattformen und Feldforschung	30
Vorbereitung von Seminar/ Labor/ Project	30
Tutorium	
Prüfungen	2
Andere Tätigkeiten.....	-

3.7 Gesamtzeit Einzelstudium	92
3.8 Gesamte Stundenzahl pro Semester	120
3.9 Kreditpunkte[5)]	4

4. Vorbedingungen(wenn notwendig)

4.1 curriculare	• Abgeschlossenes Bechelorstudium
4.2 kompetenzbezogene	• Sprachkompetenzen auf Niveau B2

5. Bedingungen(wenn notwendig)

5.1 für die Vorlesung	• Computerraum
5.2 für das Seminar/ Labor/ Projekt	• Computerraum

6. Spezifische Kompetenzen

Fachkompetenzen	**CP 2: Beherrschung sprachlicher Normen** **Lernergebnisse:** **2.1 Wissen** **R.Î. 2.1.1** Der Absolvent versteht sprachliche Varietäten und funktionale Register im Deutschen und Rumänischen. **R.Î. 2.1.2** Der Absolvent kennt den kontextgerechten Einsatz des Wortschatzes in beiden Sprachen. **2.2 Fertigkeiten** **R.Î. 2.2.1** Der Absolvent identifiziert kontextgerechte Ausdrücke in kulturellen und kommunikativen Situationen im deutsch-rumänischen Raum. **R.Î. 2.2.2** Der Absolvent wendet sprachliche Normen beim Verfassen und Anpassen von Texten in beiden Sprachen an. **2.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 2.3.1** Der Absolvent erkennt die Unterschiede im Gebrauch sprachlicher Register in Deutsch und Rumänisch. **R.Î. 2.3.2** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für terminologische und stilistische Genauigkeit in beiden Sprachen.

	CP 3: Beherrschung mehrerer Fremdsprachen **Lernergebnisse:** **3.1 Wissen** **R.Î. 3.1.1** Der Absolvent kennt das grundlegende grammatikalische System der deutschen Sprache. **R.Î. 3.1.2** Der Absolvent versteht kulturelle Aspekte, die für die mehrsprachige Kommunikation relevant sind. **R.Î. 3.1.3** Der Absolvent kennt Strategien zum Erlernen und Erhalt sprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache. **3.2 Fertigkeiten** **R.Î. 3.2.1** Der Absolvent kommuniziert mündlich und schriftlich effektiv auf Deutsch. **R.Î. 3.2.2** Der Absolvent passt seine Botschaft in Deutsch und Rumänisch situations- und adressatengerecht an. **R.Î. 3.2.3** Der Absolvent nutzt sprachliche Ressourcen zur Vermittlung in interkulturellen Kommunikationskontexten. **3.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 3.3.1** Der Absolvent engagiert sich in selbstgesteuerten Lernprozessen zur Verbesserung seiner Deutschkenntnisse. **R.Î. 3.3.2** Der Absolvent nutzt Mehrsprachigkeit aktiv in beruflichen und sozialen Kontexten. **CP 6: Nutzung von Wörterbüchern und Informationsquellen** **Lernergebnisse:** **6.1 Wissen** **R.Î. 6.1.1** Der Absolvent kennt die Typologie von Wörterbüchern, Glossaren und linguistischen Datenbanken in deutscher und rumänischer Sprache. **R.Î. 6.1.2** Der Absolvent versteht die Kriterien zur Auswahl und Validierung der verwendeten Quellen. **R.Î. 6.1.3** Der Absolvent kennt die Grundprinzipien der Dokumentation im Bereich Übersetzung und Forschung. **6.2 Fertigkeiten** **R.Î. 6.2.1** Der Absolvent identifiziert und nutzt effizient Wörterbücher, Korpora und Datenbanken. **R.Î. 6.2.2** Der Absolvent integriert externe Daten kohärent in eigene Arbeiten. **6.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 6.3.1** Der Absolvent zeigt Eigeninitiative beim Einsatz von Informationsquellen. **R.Î. 6.3.2** Der Absolvent beachtet Zitierstandards und vermeidet Plagiate. **R.Î. 6.3.3** Der Absolvent entwickelt kontinuierlich seine Dokumentationskompetenzen weiter. **CP 12: Entwicklung abstrakten Denkens** **Lernergebnisse:** **12.1 Wissen** **R.Î. 12.1.1** Der Absolvent kennt Methoden zur kritischen Analyse und Abstraktion komplexer Informationen aus unterschiedlichen Quellen. **R.Î. 12.1.2** Der Absolvent versteht theoretische und allgemeine Konzepte, die zur Interpretation von Ereignissen, Texten und kulturellen Erfahrungen anwendbar sind. **12.2 Fertigkeiten** **R.Î. 12.2.1** Der Absolvent liest, interpretiert und fasst neue, komplexe Informationen kritisch und zusammenhängend zusammen. **R.Î. 12.2.2** Der Absolvent nutzt allgemeine Konzepte, um Verbindungen zwischen Ideen, kulturellen Phänomenen und historischen bzw. sozialen Kontexten herzustellen. **12.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 12.3.1** Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Entwicklung seiner Fähigkeit zu abstrakter Analyse und zur Anwendung theoretischer Konzepte. **R.Î. 12.3.2** Der Absolvent reflektiert kritisch über seinen eigenen Lernprozess und sein Denken in beruflichen und kulturellen Kontexten. **CP 13: Entwicklung interkultureller Kompetenz** **Lernergebnisse:** **13.1 Wissen** **R.Î. 13.1.1** Der Absolvent kennt grundlegende Prinzipien der interkulturellen Kommunikation und kulturellen Diversität. **R.Î. 13.1.2** Der Absolvent versteht den Einfluss kultureller Unterschiede auf soziale und berufliche Interaktionen. **13.2 Fertigkeiten** **R.Î. 13.2.1** Der Absolvent fördert positive Interaktionen zwischen Personen und Organisationen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten. **R.Î. 13.2.2** Der Absolvent erleichtert die Integration von Menschen aus anderen Kulturen in lokale oder berufliche Gemeinschaften.

	13.3 Verantwortung und Autonomie **R.Î. 13.3.1** Der Absolvent zeigt Sensibilität gegenüber kulturellen Unterschieden und handelt verantwortungsbewusst in multikulturellen Kontexten. **R.Î. 13.3.2** Der Absolvent übernimmt eine vermittelnde Rolle im interkulturellen Austausch innerhalb von Teams, Organisationen oder Bildungsprojekten. **CP 14: Achtung der kulturellen Werte und Normenvielfalt** **Lernergebnisse:** **14.1 Wissen** **R.Î. 14.1.1** Der Absolvent kennt die Vielfalt kultureller Normen und Kommunikationsformen in internationalen Kontexten, insbesondere im deutschsprachigen Raum. **R.Î. 14.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung von Respekt und Toleranz in kulturellen Interaktionen. **14.2 Fertigkeiten** **R.Î. 14.2.1** Der Absolvent wendet Prinzipien interkulturellen Respekts in zwischenmenschlichen und beruflichen Beziehungen an. **R.Î. 14.2.2** Der Absolvent passt sich unterschiedlichen kulturellen Normen und Werten an, ohne seine eigene Identität zu verlieren. **14.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 14.3.1** Der Absolvent zeigt Offenheit, Toleranz und Respekt in interkulturellen Kontexten. **R.Î. 14.3.2** Der Absolvent fördert demokratische und humanistische Werte im Berufsleben und in der Gesellschaft.
Fachübergreifende Kompetenzen	**CP 15: Selbstmanagement und persönliche Entwicklung** **Lernergebnisse:** **15.1 Wissen** **R.Î. 15.1.1** Der Absolvent kennt Strategien zur Selbsteinschätzung und persönlichen Weiterentwicklung in der beruflichen Laufbahn. **R.Î. 15.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung überfachlicher Kompetenzen für beruflichen und privaten Fortschritt. **15.2 Fertigkeiten** **R.Î. 15.2.1** Der Absolvent erkennt und nutzt eigene Fähigkeiten und Ressourcen in verschiedenen Kontexten. **R.Î. 15.2.2** Der Absolvent formuliert klare Ziele für seine persönliche und berufliche Entwicklung. **15.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 15.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine berufliche Weiterentwicklung. **R.Î. 15.3.2** Der Absolvent handelt im Sinne kontinuierlicher Verbesserung und Weiterbildung. **CP 16: Teamarbeit** **Lernergebnisse:** **16.1 Wissen** **R.Î. 16.1.1** Der Absolvent kennt die Dynamiken der Teamarbeit und kooperative Rollenverteilungen. **R.Î. 16.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effektiver Zusammenarbeit zur Erreichung gemeinsamer Ziele. **16.2 Fertigkeiten** **R.Î. 16.2.1** Der Absolvent beteiligt sich aktiv an Teamaufgaben und erfüllt ihm zugewiesene Aufgaben. **R.Î. 16.2.2** Der Absolvent trägt zur Entwicklung eines produktiven Teamklimas bei. **16.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 16.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine Rolle und Aufgaben im Team. **R.Î. 16.3.2** Der Absolvent vertraut in die Wirksamkeit kooperativer Arbeit. **CP 17: Planung und Zeitmanagement** **Lernergebnisse:** **17.1 Wissen** **R.Î. 17.1.1** Der Absolvent kennt Methoden und Werkzeuge zur Planung von Aufgaben und Zeit. **R.Î. 17.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effizienter Organisation für die Zielerreichung. **17.2 Fertigkeiten** **R.Î. 17.2.1** Der Absolvent plant zeitliche Abläufe von Aktivitäten und den Einsatz nötiger Ressourcen. **R.Î. 17.2.2** Der Absolvent verwaltet persönliche und berufliche Termine entsprechend der Prioritäten. **17.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 17.3.1** Der Absolvent hält vereinbarte Fristen in Projekten und Aufgaben ein. **R.Î. 17.3.2** Der Absolvent passt seine Planung flexibel an den jeweiligen Kontext und Bedarf an.

7. Ziele des Faches(aus dem Raster der anzueignenden spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeines Ziel des Faches	- kulturelle Horizonterweiterung und Entwicklung der Fähigkeit zur interkulturellen Kommunikation

	- Vervollkommnung der Übersetzungstechniken
7.2 Spezifische Ziele des Faches	- Übersetzung von Texten aus verschiedenen Bereichen, um bestimmte Typologien zu identifizieren

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Kartenlesen in der Literatur: Theoretische Grundlagen	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
2. Stadtkartografien	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
3. Urbane Räume	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
4. Naturlandschaften kartieren	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
5. Migration auf der Karte	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
6. Räume der Gewalt	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
7. Räume der Erinnerung	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	

Bibliografie:

Moretti, Franco: *Atlas of the European Novel 1800–1900*. London: Verso, 1998.

Piatti, Barbara: *Literarische Kartographie. Theoretische Grundfragen und Fallstudien*. Göttingen: Wallstein, 2008.

8.2 Seminar/ Labor/ Project	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Einführung in ArcGIS	Referate und Diskussionen	2	
2. Textanalyse: Döblin *Berlin Alexanderplatz*	Referate und Diskussionen	2	
3. Textanalyse:Döblin *Berlin Alexanderplatz*	Referate und Diskussionen	2	
4. Textanalyse: Trojanow *Die Welt ist groß und Rettung lauert überall*	Referate und Diskussionen	2	
5. Textanalyse: Trojanow *Die Welt ist groß und Rettung lauert überall*	Referate und Diskussionen	2	
6. Textanalyse: Herta Müller *Herztier*	Referate und Diskussionen	2	
7. Textanalyse: Herta Müller *Herztier*	Referate und Diskussionen	2	

Bibliografie

Döblin, Alfred: *Berlin Alexanderplatz*. Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag 2004.

Müller, Herta: *Herztier*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1994.

Trojanow, Ilija: *Die Welt ist groß und Rettung lauert überall*. München: dtv, 2000.

9. Bekräftigung der Fachinhalte durch die Erwartungen der Vertreter der Epistemischen Gemeinschaften, Berufsverbände und repräsentativen Arbeitgeber im Bereich des Studiengangs.

Angesichts der Tatsache, dass mehr als 50 % der Studierenden im Bildungsbereich arbeiten werden, bereitet dieses Seminar sie darauf vor, als Deutschlehrer*innen auf Gymnasial- und Oberschulniveau tätig zu werden.

10.Bewertung

Unterrichtsform	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethoden	10.3 Anteil in der Bewertung
10.4 Vorlesung	Kohärenz	Prüfung	70%
10.5 Seminar / Labor /Projekt			
	Teilnahme an Diskussionen, Verteidigung der eigenen Standpunkte	Seminaraktivität/Projekt	30%

10.6 Minimaler Leistungsstandard: 50% der Punkte

Die vorliegende Fachbeschreibung wurde vom Departement am 22.09.2025 bestätigt und vom Fakultätsrat am 22.09.2025 genehmigt.

Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie, Departementsleiterin
Lekt. Claudia Șerbu Kursleiterin	Lekt. Claudia Șerbu Seminar - / Labor- / Projektleiter

Bemerkung:

1) Studiengang–*man wählt eine der Varianten:* Lizenz/ Master/ Doktorat *(man ergänzt laut Verzeichnis der geltenden Bereiche und Fachbereiche / Studienprogramme)*;

2) Stufe - *man wählt eine der Varianten*: Lizenz/ Master/ Doktorat;

3) Inhalt - *man wählt eine der Varianten:* **DF** (Grundlagenfach)/ **DD** (Studienschwerpunkt)/ **DS** (Spezialgebiet)/ **DC** (Ergänzungsfach) – *für Bachelorstudiengang;* **DAP** (Vertiefungsfach)/ **DSI** (Synthesefach)/ **DCA** (Fach für fortgeschrittenes Wissen) - *für Masterstudiengang*;

4) Status- *man wählt eine der Varianten*: **DI** (Pflichtfach)/ **DO** (Wahlpflichtfach))/ **DFac**(Wahlfach);

5) Einem Kreditpunkt entsprechen 30 Stunden Studium (Unterricht und Selbststudium)

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Braşov
1.2 Fakultät	Philologische Fakultät
1.3 Department	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studienrichtung[1)]	Sprache und Literatur
1.5 Stufe / Zyklus[2)]	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung		Sprachvarietäten - Sprachkontakt						
2.2 Kursleiter		Doz. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann						
2.3 Seminar-/ Laborarbeits-/ Projektleiter		Doz. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann						
2.4 Studienjahr	I	2.5 Semester	2	2.6 Bewertung	E	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt[3)]	LK
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach [4)]	WPF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	**2**	von denen: 3.2 Vorlesung	**1**	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	**1**
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14

Zeiteinteilung	Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen	30
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;	30
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;	30
Tutorium	
Prüfungen	2
Andere Aktivitäten	

3.7 Gesamtstundenanzahl der Studierendentätigkeit	92
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	120
3.9 Anzahl Kreditpunkte[5)]	4

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	• Kenntnis grundlegender grammatischer Begriffe (gemäß der normativen Grammatik);
4.2 kompetenzgebundene	• Kenntnis der deutschen Sprache – Niveau B2,

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	• Verfügbarkeit eines Raumes mit Tafel und Beamer;
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	• Verfügbarkeit eines Raumes mit Tafel und Beamer;

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	**I. Grundlegende Sprachkompetenzen** **CP 1: Anwendung von Grammatik- und Rechtschreibregeln** **Lernergebnisse:** **CP1 1.1 Wissen** **R.Î. 1.1.1** Der Absolvent kennt die grammatischen und orthografischen Normen der deutschen und rumänischen Sprache. **R.Î. 1.1.2** Der Absolvent versteht den Satzbau und die Textkohärenz in beiden Sprachen. **1.2 Fertigkeiten** **R.Î. 1.2.1** Der Absolvent verfasst und korrigiert Texte unter Einhaltung der grammatikalischen und orthografischen Regeln in Deutsch und Rumänisch. **R.Î. 1.2.2** Der Absolvent identifiziert und behebt syntaktische und lexikalische Inkohärenzen in beiden

	Sprachen. **R.Î. 1.2.3** Der Absolvent wendet grammatikalische Regeln in verschiedenen mündlichen und schriftlichen Kommunikationskontexten an. **1.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 1.3.1** Der Absolvent übernimmt die Verantwortung für die sprachliche Genauigkeit seiner Texte. **R.Î. 1.3.2** Der Absolvent zeigt Genauigkeit beim korrekten Gebrauch der deutschen und rumänischen Sprache. **R.Î. 1.3.3** Der Absolvent evaluiert seine grammatikalischen Kompetenzen in beiden Sprachen regelmäßig selbst. **CP 2: Beherrschung sprachlicher Normen** **Lernergebnisse:** **2.1 Wissen** **R.Î. 2.1.1** Der Absolvent versteht sprachliche Varietäten und funktionale Register im Deutschen und Rumänischen. **R.Î. 2.1.2** Der Absolvent kennt den kontextgerechten Einsatz des Wortschatzes in beiden Sprachen. **2.2 Fertigkeiten** **R.Î. 2.2.1** Der Absolvent identifiziert kontextgerechte Ausdrücke in kulturellen und kommunikativen Situationen im deutsch-rumänischen Raum. **R.Î. 2.2.2** Der Absolvent wendet sprachliche Normen beim Verfassen und Anpassen von Texten in beiden Sprachen an. **2.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 2.3.1** Der Absolvent erkennt die Unterschiede im Gebrauch sprachlicher Register in Deutsch und Rumänisch. **R.Î. 2.3.2** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für terminologische und stilistische Genauigkeit in beiden Sprachen. **CP 3: Beherrschung mehrerer Fremdsprachen** **Lernergebnisse:** **3.1 Wissen** **R.Î. 3.1.1** Der Absolvent kennt das grundlegende grammatikalische System der deutschen Sprache. **R.Î. 3.1.2** Der Absolvent versteht kulturelle Aspekte, die für die mehrsprachige Kommunikation relevant sind. **R.Î. 3.1.3** Der Absolvent kennt Strategien zum Erlernen und Erhalt sprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache. **3.2 Fertigkeiten** **R.Î. 3.2.1** Der Absolvent kommuniziert mündlich und schriftlich effektiv auf Deutsch. **R.Î. 3.2.2** Der Absolvent passt seine Botschaft in Deutsch und Rumänisch situations- und adressatengerecht an. **R.Î. 3.2.3** Der Absolvent nutzt sprachliche Ressourcen zur Vermittlung in interkulturellen Kommunikationskontexten. **3.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 3.3.1** Der Absolvent engagiert sich in selbstgesteuerten Lernprozessen zur Verbesserung seiner Deutschkenntnisse. **R.Î. 3.3.2** Der Absolvent nutzt Mehrsprachigkeit aktiv in beruflichen und sozialen Kontexten. **CP 4. Betrachtung des Fremdsprachenerwerbs** **Lernergebnisse:** **4.1 Wissen** R.Î. 4.1.1 Der Absolvent kennt Theorien des Erwerbs und Lernens der deutschen Sprache. R.Î. 4.1.2 Der Absolvent versteht den Zusammenhang zwischen Sprache, Kognition und Kultur. R.Î. 4.1.3 Der Absolvent kennt die Einflüsse des soziokulturellen Kontexts auf den Sprachlernprozess. **4.2 Fertigkeiten** R.Î. 4.2.1 Der Absolvent analysiert deutsche und rumänische Sprachphänomene im Zusammenhang mit anderen kognitiven und kulturellen Dimensionen. R.Î. 4.2.2 Der Absolvent wendet Forschungsmethoden im Bereich der Didaktik des modernen/deutschen Muttersprachunterrichts an. R.Î. 4.2.3 Der Absolvent identifiziert und entwickelt effektive Strategien für das Lehren und Lernen der modernen/deutschen Muttersprache. **4.3 Verantwortung und Autonomie** R.Î. 4.3.1 Der Absolvent reflektiert kritisch über seine eigene Erfahrung im Fremdsprachenlernen, insbesondere im Deutschen. R.Î. 4.3.2 Der Absolvent engagiert sich für die didaktische Weiterbildung im Bereich der modernen/deutschen Muttersprache. R.Î. 4.3.3 Der Absolvent nutzt interkulturelle Perspektiven im Bildungsprozess.

CP 5: Aktualisierung sprachlicher und fachlicher Kompetenzen
Lernergebnisse:
5.1 Wissen
R.Î. 5.1.1 Der Absolvent kennt die wichtigsten Forschungs- und Praxisaktivitäten, um mit Entwicklungen in der deutschen Sprache und Kultur Schritt zu halten.
5.2 Fertigkeiten
R.Î. 5.2.1 Der Absolvent identifiziert und nutzt aktuelle Informationsquellen zur Aktualisierung seiner sprachlichen und philologischen Kenntnisse.
R.Î. 5.2.2 Der Absolvent sammelt, ordnet und interpretiert relevante Daten aus deutschsprachigen Publikationen.
5.3 Verantwortung und Autonomie
R.Î. 5.3.1 Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Weiterentwicklung seiner Kompetenzen im Bereich der deutschen Sprache und Kultur.
R.Î. 5.3.2 Der Absolvent wendet Strategien zum autonomen Lernen an, um sich kontinuierlich weiterzubilden.
CP 12: Entwicklung abstrakten Denkens
Lernergebnisse:
12.1 Wissen
R.Î. 12.1.1 Der Absolvent kennt Methoden zur kritischen Analyse und Abstraktion komplexer Informationen aus unterschiedlichen Quellen.
R.Î. 12.1.2 Der Absolvent versteht theoretische und allgemeine Konzepte, die zur Interpretation von Ereignissen, Texten und kulturellen Erfahrungen anwendbar sind.
12.2 Fertigkeiten
R.Î. 12.2.1 Der Absolvent liest, interpretiert und fasst neue, komplexe Informationen kritisch und zusammenhängend zusammen.
R.Î. 12.2.2 Der Absolvent nutzt allgemeine Konzepte, um Verbindungen zwischen Ideen, kulturellen Phänomenen und historischen bzw. sozialen Kontexten herzustellen.
12.3 Verantwortung und Autonomie
R.Î. 12.3.1 Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Entwicklung seiner Fähigkeit zu abstrakter Analyse und zur Anwendung theoretischer Konzepte.
R.Î. 12.3.2 Der Absolvent reflektiert kritisch über seinen eigenen Lernprozess und sein Denken in beruflichen und kulturellen Kontexten.

CP 13: Entwicklung interkultureller Kompetenz
Lernergebnisse:
13.1 Wissen
R.Î. 13.1.1 Der Absolvent kennt grundlegende Prinzipien der interkulturellen Kommunikation und kulturellen Diversität.
R.Î. 13.1.2 Der Absolvent versteht den Einfluss kultureller Unterschiede auf soziale und berufliche Interaktionen.
13.2 Fertigkeiten
R.Î. 13.2.1 Der Absolvent fördert positive Interaktionen zwischen Personen und Organisationen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten.
R.Î. 13.2.2 Der Absolvent erleichtert die Integration von Menschen aus anderen Kulturen in lokale oder berufliche Gemeinschaften.
13.3 Verantwortung und Autonomie
R.Î. 13.3.1 Der Absolvent zeigt Sensibilität gegenüber kulturellen Unterschieden und handelt verantwortungsbewusst in multikulturellen Kontexten.
R.Î. 13.3.2 Der Absolvent übernimmt eine vermittelnde Rolle im interkulturellen Austausch innerhalb von Teams, Organisationen oder Bildungsprojekten.

CP 14: Achtung der kulturellen Werte und Normenvielfalt
Lernergebnisse:
14.1 Wissen
R.Î. 14.1.1 Der Absolvent kennt die Vielfalt kultureller Normen und Kommunikationsformen in internationalen Kontexten, insbesondere im deutschsprachigen Raum.
R.Î. 14.1.2 Der Absolvent versteht die Bedeutung von Respekt und Toleranz in kulturellen Interaktionen.
14.2 Fertigkeiten
R.Î. 14.2.1 Der Absolvent wendet Prinzipien interkulturellen Respekts in zwischenmenschlichen und beruflichen Beziehungen an.
R.Î. 14.2.2 Der Absolvent passt sich unterschiedlichen kulturellen Normen und Werten an, ohne seine eigene Identität zu verlieren.
14.3 Verantwortung und Autonomie

	R.Î. 14.3.1 Der Absolvent zeigt Offenheit, Toleranz und Respekt in interkulturellen Kontexten. **R.Î. 14.3.2** Der Absolvent fördert demokratische und humanistische Werte im Berufsleben und in der Gesellschaft.
Fachübergreifende Kompetenzen	**CP 15: Selbstmanagement und persönliche Entwicklung** **Lernergebnisse:** **15.1 Wissen** **R.Î. 15.1.1** Der Absolvent kennt Strategien zur Selbsteinschätzung und persönlichen Weiterentwicklung in der beruflichen Laufbahn. **R.Î. 15.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung überfachlicher Kompetenzen für beruflichen und privaten Fortschritt. **15.2 Fertigkeiten** **R.Î. 15.2.1** Der Absolvent erkennt und nutzt eigene Fähigkeiten und Ressourcen in verschiedenen Kontexten. **R.Î. 15.2.2** Der Absolvent formuliert klare Ziele für seine persönliche und berufliche Entwicklung. **15.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 15.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine berufliche Weiterentwicklung. **R.Î. 15.3.2** Der Absolvent handelt im Sinne kontinuierlicher Verbesserung und Weiterbildung. **CP 16: Teamarbeit** **Lernergebnisse:** **16.1 Wissen** **R.Î. 16.1.1** Der Absolvent kennt die Dynamiken der Teamarbeit und kooperative Rollenverteilungen. **R.Î. 16.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effektiver Zusammenarbeit zur Erreichung gemeinsamer Ziele. **16.2 Fertigkeiten** **R.Î. 16.2.1** Der Absolvent beteiligt sich aktiv an Teamaufgaben und erfüllt ihm zugewiesene Aufgaben. **R.Î. 16.2.2** Der Absolvent trägt zur Entwicklung eines produktiven Teamklimas bei. **16.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 16.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine Rolle und Aufgaben im Team. **R.Î. 16.3.2** Der Absolvent vertraut in die Wirksamkeit kooperativer Arbeit. **CP 17: Planung und Zeitmanagement** **Lernergebnisse:** **17.1 Wissen** **R.Î. 17.1.1** Der Absolvent kennt Methoden und Werkzeuge zur Planung von Aufgaben und Zeit. **R.Î. 17.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effizienter Organisation für die Zielerreichung. **17.2 Fertigkeiten** **R.Î. 17.2.1** Der Absolvent plant zeitliche Abläufe von Aktivitäten und den Einsatz nötiger Ressourcen. **R.Î. 17.2.2** Der Absolvent verwaltet persönliche und berufliche Termine entsprechend der Prioritäten. **17.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 17.3.1** Der Absolvent hält vereinbarte Fristen in Projekten und Aufgaben ein. **R.Î. 17.3.2** Der Absolvent passt seine Planung flexibel an den jeweiligen Kontext und Bedarf an.

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	• Erweiterung des sprachlichen und kulturellen Horizonts zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit.
7.2 Spezifische Lernziele	• Verstehen der grundlegenden Konzepte der sprachlichen Vielfalt; • Analyse der Rolle des Sprachkontakts bei der Entstehung und Entwicklung von Sprachen; • Erforschung der Verbindung zwischen Sprache, Identität und Kultur; • Entwicklung der Fähigkeiten zur Analyse sprachlicher Varietäten im Hinblick auf geografischen und sozialen Kontext.

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Einführung in Sprachvarietäten und Sprachkontakt	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Bilingualismus und Multilingualismus als Ergebnis von Sprachkontakt	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Sprachkontaktlinguistik: Entlehnungen und sprachliche Einflüsse	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Kreolisierung und Pidginisierung: Sprachen, die aus intensivem	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	

Sprachkontakt entstanden sind			
Sprachpolitik und die Rolle des Sprachkontakts in der Gesellschaft	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Globalisierung, Migration und die Entwicklung von Sprachvarietäten	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Schlussfolgerungen, abschließende Diskussionen	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	

Bibliographie:

- Auer, Peter (1986): Konversationelle Standard/Dialekt-Kontinua. In: Deutsche Sprache 14, 97-124.
- Barbour, Stephen, Stevenson Patrick (1998): Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven. Ubersetzt aus dem Englischen von Konstanze Gebel. Berlin: de Gruyter, 60-107.
- Niebaum, Hermann, Macha, Jürgen (2006): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. Tübingen: Niemeyer.
- Coseriu, Eugen. 2005. Limba romana-Limba romanica. Texte manuscrise. Editate de Nicolae Saramandu. Bucuresti: Editura Academiei Romane.

8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr– und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Sprachliches Selbstporträt	Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Soziolinguistik: Die Beziehung zwischen Sprache und sozialer Klasse	Gespräch, Fallstudie	4	
Regionale Dialekte und stereotype Wahrnehmungen	Referat, Diskussionen auf Grundlage der Literatur	2	
Sprachkontaktlinguistik: Entlehnungen und Sprachhybridisierung	Diskussionen auf Grundlage der Literatur, Anwendungen	4	
Dialekte und Identität: Politiken und sprachliche Stigmatisierung	Diskussionen auf Grundlage der Literatur und Hausarbeiten	2	

Bibliographie:

- Auer, Peter (1986): Konversationelle Standard/Dialekt-Kontinua. In: Deutsche Sprache 14, 97-124.
- Barbour, Stephen, Stevenson Patrick (1998): Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven. Ubersetzt aus dem Englischen von Konstanze Gebel. Berlin: de Gruyter, 60-107.
- Niebaum, Hermann, Macha, Jürgen (2006): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. Tübingen: Niemeyer.
- Coseriu, Eugen. 2005. Limba romana-Limba romanica. Texte manuscrise. Editate de Nicolae Saramandu. Bucuresti: Editura Academiei Romane.

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Die Entwicklung grundlegender Fähigkeiten für den Beruf des Übersetzers/Dolmetschers: Verbesserung der sprachlichen Kenntnisse

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Die Fähigkeit, die erlernten Konzepte anzuwenden und über die eingeführten Begriffe zu reflektieren.	Schriftliche Evaluation	70%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Die Präsentation einer Seminararbeit, aktive Teilnahme an Diskussionen.	Mündliche Evaluation	30%

10.6 Minimaler Leistungsstandard

- Die Aneignung der Hauptbegriffe des Kurses und die Fähigkeit, Antworten auf gestellte Fragen zu formulieren.

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 22.09.2025 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 22.09.2025 genehmigt.

Doz.dr. Adrian Lăcătuș Dekan	Departementleiterin Prof. Dr. Rodica Ilie
Kursleiter Doz.dr. Sofiana-Iulia Lindemann	Seminarleiter, Doz. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann

Bemerkung:

[1)] Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);

[2)] Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;

[3)] Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;

[4)] Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;

[5)] Einem Kreditpunkt entsprechen 30 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Brasov
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Department	Literatur- und Kulturwissenschaften
1.4 Studienrichtung[1)]	Sprache und Literatur
1.5 Stufe / Zyklus[2)]	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung				Textproduktion				
2.2 Kursleiter				Lekt. Dr. Laura Manea				
2.3 Seminar-/ Laborarbeits -/ Projektleiter				Lekt. Dr. Laura Manea				
2.4 Studienjahr	1	2.5 Semester	2	2.6 Bewertung	E	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt[3)]	ÜK
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach [4)]	PF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	**2**	von denen: 3.2 Vorlesung	**1**	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	**1**
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14

Zeiteinteilung	Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen	30
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;	30
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;	30
Tutorium	
Prüfungen	2
Andere Aktivitäten	

3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität	92
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	120
3.9 Anzahl Kreditpunkte[5)]	4

4. Voraussetzungen(falls notwendig)

4.1 curriculare	• Abgeschlossenes BA-Studium
4.2 kompetenzgebundene	• Sprachstufe B2

5. Voraussetzungen(falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	• Beamer, Internetanschluss
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	• Beamer, Internetanschluss

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Fachkompetenzen	**I. Grundlegende Sprachkompetenzen** **CP 1: Anwendung von Grammatik- und Rechtschreibregeln** **Lernergebnisse:** **CP1 1.1 Wissen** **R.Î. 1.1.1** Der Absolvent kennt die grammatischen und orthografischen Normen der deutschen und rumänischen Sprache. **R.Î. 1.1.2** Der Absolvent versteht den Satzbau und die Textkohärenz in beiden Sprachen. **1.2 Fertigkeiten** **R.Î. 1.2.1** Der Absolvent verfasst und korrigiert Texte unter Einhaltung der grammatikalischen und orthografischen Regeln in Deutsch und Rumänisch. **R.Î. 1.2.2** Der Absolvent identifiziert und behebt syntaktische und lexikalische Inkohärenzen in beiden Sprachen. **R.Î. 1.2.3** Der Absolvent wendet grammatikalische Regeln in verschiedenen mündlichen und schriftlichen Kommunikationskontexten an. **1.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 1.3.1** Der Absolvent übernimmt die Verantwortung für die sprachliche Genauigkeit seiner Texte. **R.Î. 1.3.2** Der Absolvent zeigt Genauigkeit beim korrekten Gebrauch der deutschen und rumänischen Sprache. **R.Î. 1.3.3** Der Absolvent evaluiert seine grammatikalischen Kompetenzen in beiden Sprachen regelmäßig selbst. **CP 2: Beherrschung sprachlicher Normen** **Lernergebnisse:** **2.1 Wissen** **R.Î. 2.1.1** Der Absolvent versteht sprachliche Varietäten und funktionale Register im Deutschen und Rumänischen. **R.Î. 2.1.2** Der Absolvent kennt den kontextgerechten Einsatz des Wortschatzes in beiden Sprachen. **2.2 Fertigkeiten** **R.Î. 2.2.1** Der Absolvent identifiziert kontextgerechte Ausdrücke in kulturellen und kommunikativen Situationen im deutsch-rumänischen Raum. **R.Î. 2.2.2** Der Absolvent wendet sprachliche Normen beim Verfassen und Anpassen von Texten in beiden Sprachen an. **2.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 2.3.1** Der Absolvent erkennt die Unterschiede im Gebrauch sprachlicher Register in Deutsch und Rumänisch. **R.Î. 2.3.2** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für terminologische und stilistische Genauigkeit in beiden Sprachen. **CP 3: Beherrschung mehrerer Fremdsprachen** **Lernergebnisse:** **3.1 Wissen** **R.Î. 3.1.1** Der Absolvent kennt das grundlegende grammatikalische System der deutschen

	Sprache. **R.Î. 3.1.2** Der Absolvent versteht kulturelle Aspekte, die für die mehrsprachige Kommunikation relevant sind. **R.Î. 3.1.3** Der Absolvent kennt Strategien zum Erlernen und Erhalt sprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache. **3.2 Fertigkeiten** **R.Î. 3.2.1** Der Absolvent kommuniziert mündlich und schriftlich effektiv auf Deutsch. **R.Î. 3.2.2** Der Absolvent passt seine Botschaft in Deutsch und Rumänisch situations- und adressatengerecht an. **R.Î. 3.2.3** Der Absolvent nutzt sprachliche Ressourcen zur Vermittlung in interkulturellen Kommunikationskontexten. **3.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 3.3.1** Der Absolvent engagiert sich in selbstgesteuerten Lernprozessen zur Verbesserung seiner Deutschkenntnisse. **R.Î. 3.3.2** Der Absolvent nutzt Mehrsprachigkeit aktiv in beruflichen und sozialen Kontexten. **CP 5: Aktualisierung sprachlicher und fachlicher Kompetenzen** **Lernergebnisse:** **5.1 Wissen** **R.Î. 5.1.1** Der Absolvent kennt die wichtigsten Forschungs- und Praxisaktivitäten, um mit Entwicklungen in der deutschen Sprache und Kultur Schritt zu halten. **5.2 Fertigkeiten** **R.Î. 5.2.1** Der Absolvent identifiziert und nutzt aktuelle Informationsquellen zur Aktualisierung seiner sprachlichen und philologischen Kenntnisse. **R.Î. 5.2.2** Der Absolvent sammelt, ordnet und interpretiert relevante Daten aus deutschsprachigen Publikationen. **5.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 5.3.1** Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Weiterentwicklung seiner Kompetenzen im Bereich der deutschen Sprache und Kultur. **R.Î. 5.3.2** Der Absolvent wendet Strategien zum autonomen Lernen an, um sich kontinuierlich weiterzubilden. **CP 9: Kultur- und sprachspezifische Anpassung von Texten** **Lernergebnisse:** **9.1 Wissen** **R.Î. 9.1.1** Der Absolvent versteht die Unterschiede zwischen den kulturellen Normen der deutschen und rumänischen Sprache. **R.Î. 9.1.2** Der Absolvent kennt relevante sprachliche Register in interkulturellen Kontexten. **9.2 Fertigkeiten** **R.Î. 9.2.1** Der Absolvent identifiziert kulturelle Elemente, die eine Anpassung erfordern. **R.Î. 9.2.2** Der Absolvent formuliert kulturell gebundene Ausdrücke um, ohne den Sinn zu verändern. **R.Î. 9.2.3** Der Absolvent überträgt Botschaften in einer für die Zielkultur angemessenen Sprache. **9.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 9.3.1** Der Absolvent trifft verantwortungsvolle Entscheidungen bei Anpassungen. **R.Î. 9.3.2** Der Absolvent handelt mit kultureller Sensibilität. **R.Î. 9.3.3** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für das Gleichgewicht zwischen Treue und Verständlichkeit. **PROGRAMMSPEZIFISCHE BERUFLICHE KOMPETENZEN** **CP 12: Entwicklung abstrakten Denkens** **Lernergebnisse:** **12.1 Wissen** **R.Î. 12.1.1** Der Absolvent kennt Methoden zur kritischen Analyse und Abstraktion

	komplexer Informationen aus unterschiedlichen Quellen. **R.Î. 12.1.2** Der Absolvent versteht theoretische und allgemeine Konzepte, die zur Interpretation von Ereignissen, Texten und kulturellen Erfahrungen anwendbar sind. **12.2 Fertigkeiten** **R.Î. 12.2.1** Der Absolvent liest, interpretiert und fasst neue, komplexe Informationen kritisch und zusammenhängend zusammen. **R.Î. 12.2.2** Der Absolvent nutzt allgemeine Konzepte, um Verbindungen zwischen Ideen, kulturellen Phänomenen und historischen bzw. sozialen Kontexten herzustellen. **12.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 12.3.1** Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Entwicklung seiner Fähigkeit zu abstrakter Analyse und zur Anwendung theoretischer Konzepte. **R.Î. 12.3.2** Der Absolvent reflektiert kritisch über seinen eigenen Lernprozess und sein Denken in beruflichen und kulturellen Kontexten. **CP 13: Entwicklung interkultureller Kompetenz** **Lernergebnisse:** **13.1 Wissen** **R.Î. 13.1.1** Der Absolvent kennt grundlegende Prinzipien der interkulturellen Kommunikation und kulturellen Diversität. **R.Î. 13.1.2** Der Absolvent versteht den Einfluss kultureller Unterschiede auf soziale und berufliche Interaktionen. **13.2 Fertigkeiten** **R.Î. 13.2.1** Der Absolvent fördert positive Interaktionen zwischen Personen und Organisationen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten. **R.Î. 13.2.2** Der Absolvent erleichtert die Integration von Menschen aus anderen Kulturen in lokale oder berufliche Gemeinschaften. **13.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 13.3.1** Der Absolvent zeigt Sensibilität gegenüber kulturellen Unterschieden und handelt verantwortungsbewusst in multikulturellen Kontexten. **R.Î. 13.3.2** Der Absolvent übernimmt eine vermittelnde Rolle im interkulturellen Austausch innerhalb von Teams, Organisationen oder Bildungsprojekten.
Fachübergreifende Kompetenzen	**CP 15: Selbstmanagement und persönliche Entwicklung** **Lernergebnisse:** **15.1 Wissen** **R.Î. 15.1.1** Der Absolvent kennt Strategien zur Selbsteinschätzung und persönlichen Weiterentwicklung in der beruflichen Laufbahn. **R.Î. 15.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung überfachlicher Kompetenzen für beruflichen und privaten Fortschritt. **15.2 Fertigkeiten** **R.Î. 15.2.1** Der Absolvent erkennt und nutzt eigene Fähigkeiten und Ressourcen in verschiedenen Kontexten. **R.Î. 15.2.2** Der Absolvent formuliert klare Ziele für seine persönliche und berufliche Entwicklung. **15.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 15.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine berufliche Weiterentwicklung. **R.Î. 15.3.2** Der Absolvent handelt im Sinne kontinuierlicher Verbesserung und Weiterbildung. **CP 16: Teamarbeit** **Lernergebnisse:** **16.1 Wissen** **R.Î. 16.1.1** Der Absolvent kennt die Dynamiken der Teamarbeit und kooperative Rollenverteilungen.

	R.Î. 16.1.2 Der Absolvent versteht die Bedeutung effektiver Zusammenarbeit zur Erreichung gemeinsamer Ziele. **16.2 Fertigkeiten** **R.Î. 16.2.1** Der Absolvent beteiligt sich aktiv an Teamaufgaben und erfüllt ihm zugewiesene Aufgaben. **R.Î. 16.2.2** Der Absolvent trägt zur Entwicklung eines produktiven Teamklimas bei. **16.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 16.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine Rolle und Aufgaben im Team. **R.Î. 16.3.2** Der Absolvent vertraut in die Wirksamkeit kooperativer Arbeit. **CP 17: Planung und Zeitmanagement** **Lernergebnisse:** **17.1 Wissen** **R.Î. 17.1.1** Der Absolvent kennt Methoden und Werkzeuge zur Planung von Aufgaben und Zeit. **R.Î. 17.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effizienter Organisation für die Zielerreichung. **17.2 Fertigkeiten** **R.Î. 17.2.1** Der Absolvent plant zeitliche Abläufe von Aktivitäten und den Einsatz nötiger Ressourcen. **R.Î. 17.2.2** Der Absolvent verwaltet persönliche und berufliche Termine entsprechend der Prioritäten. **17.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 17.3.1** Der Absolvent hält vereinbarte Fristen in Projekten und Aufgaben ein. **R.Î. 17.3.2** Der Absolvent passt seine Planung flexibel an den jeweiligen Kontext und Bedarf an.

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	• Entwicklung der schriftlichen und mündlichen Ausdrucksfähigkeit durch Verständnis der Beziehung zwischen Sprache, Kommunikation und dem Prozess des Schreibens, sowohl im akademischen als auch im digitalen Umfeld.
7.2 Spezifische Lernziele	• Textformulierungen üben, ausgehend von einer Idee bis hin zu einem kohärenten sprachlichen Ausdruck. • Durchlaufen der einzelnen Phasen des Schreibprozesses (Planung, Entwurf, Überarbeitung, Neufassung), um die Qualität des Textes zu verbessern. • Identifizierung und Diskussion der Funktionen der Sprache im schriftlichen und mündlichen Diskurs. • Anwendung von Redaktionstechniken im digitalen Umfeld

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Die Beziehung zwischen mündlichem und schriftlichem Ausdruck. Das Phänomen der schriftlichen Mündlichkeit	Frontal/Interaktiv	2	
2. Die Formulierung des Textes: von der Idee zum kohärenten sprachlichen	Frontal/Interaktiv	2	

Ausdruck			
3. Strategien des Schreibens; Klarheit, Angemessenheit und Kohärenz.	Frontal/Interaktiv	2	
4. Die Phasen des Schreibprozesses: Planung, Verfassen, Überarbeiten, Umschreiben.	Frontal/Interaktiv	2	
5. Der Text als Gegenstand der Literaturanalyse; ästhetische und kulturelle Funktionen.	Frontal/Interaktiv	2	
6. Die Funktionen der Sprache im schriftlichen und mündlichen Diskurs	Frontal/Interaktiv	2	
7. Verfassen von Texten im digitalen Umfeld	Frontal/Interaktiv	2	
Bibliografie Dimter M: *Textklassenkonzepte heutiger Alltagssprache*, Tuebingen, 1991 Gabler, Birgit: *Sprachliche Merkmale der Texte*, Niemeyer, 1990 Hippe, Robert: *Sprach-und Textbetrachtung*, Bange Verlag, 1998 Jakobsen, Falster Lisbeth: *Zum Problem der Textkoheraenz*, iudicium, 1995 Trabant, Jürgen. *Sprache und Kommunikation*. München: Beck, 2001. Wampfler, Philippe: *Digitales Schreiben*, Reclam, 2020			
8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr– und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Erstellen eines argumentativen Textes	interaktiv	2	
Praktische Übung zum strukturierten Schreiben	interaktiv	2	
Identifizieren der Funktionen der Sprache	interaktiv	2	
Analyse eines literarischen oder nicht-literarischen Textausschnitts	interaktiv	2	
Mündliche Interpretation eines geschriebenen Textes	interaktiv	2	
Der Text als Form der ästhetischen Kommunikation	interaktiv	2	
Analyse einiger Textbeispiele aus dem digitalen Umfeld	interaktiv	2	
Bibliographie Dimter M: *Textklassenkonzepte heutiger Alltagssprache*, Tuebingen, 1991 Gabler, Birgit: *Sprachliche Merkmale der Texte*, Niemeyer, 1990 Hippe, Robert: *Sprach-und Textbetrachtung*, Bange Verlag, 1998 Jakobsen, Falster Lisbeth: *Zum Problem der Textkoheraenz*, iudicium, 1995 Trabant, Jürgen. *Sprache und Kommunikation*. München: Beck, 2001. Wampfler, Philippe: *Digitales Schreiben*, Reclam, 2020			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Entwicklung der Fähigkeit, Texte traditionell und strukturell zu analysieren. Entwicklung der Fähigkeit, Texte zu verfassen. Der Inhalt des Faches und die damit verbundenen praktischen Aktivitäten entsprechen den Bedürfnissen der Integration unserer Absolventen auf dem Arbeitsmarkt, in zentralen und lokalen Einrichtungen und in multinationalen Unternehmen, indem die während des Studiums erworbenen Kenntnisse in verschiedene Projekte integriert werden.

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	- Richtigkeit der erworbenen Kenntnisse Grammatische und kommunikative Kohärenz	Test	30%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Analyse- und Synthesefähigkeit	Referat	50%
	Teilnahme an Diskussionen, Vertretung der eigenen Standpunkte	Aktive Seminarteilnahme	20%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
• Anwendung der Grundsätze, Normen und Werte der Berufsethik der Philologen im Rahmen eines Projekts zu einem fachübergreifenden Thema. Gestaltung eines artikulierten und kohärenten Projekts, das wissenschaftlich motiviert ist und in Übereinstimmung mit den philologischen Standards steht.			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 22.09.2025 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom2 2.09.2025 genehmigt.

Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ **Dekan**	**Prof. Dr. Rodica Ilie,** **Departementsleiterin**
Lekt. Dr. Laura Manea **Kursleiter**	**Lekt. Dr. Laura Manea** **Seminar - / Labor- / Projektleiter**

Bemerkung:

1) Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);

2) Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;

3) Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;

4) Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;

5) Einem Kreditpunkt entsprechen 30 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Braşov
1.2 Fakultät	Philologische Fakultät
1.3 Department	Literatur und Kulturelle Studien
1.4 Studienrichtung[1)]	Master
1.5 Stufe / Zyklus[2)]	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung						Sprachinterferenzen		
2.2 Kursleiter						Dozent Dr. Mihaela Parpalea		
2.3 Seminar-/ Laborarbeits -/ Projektleiter						Dozent Dr. Mihaela Parpalea		
2.4 Studienjahr	i	2.5 Semester	i	2.6 Bewertung	E	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt[3)]	LK
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach [4)]	Pflichtfach

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	**2**	von denen: 3.2 Vorlesung	**1**	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	**1**
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14

Zeiteinteilung	Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen	32
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;	31
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;	30
Tutorium	2
Prüfungen	2
Andere Aktivitäten	

3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität	122
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	150
3.9 Anzahl Kreditpunkte[5)]	5

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	• Grundbegriffe der Lexikologie und Morphosyntax
4.2 kompetenzgebundene	• Kenntnisse der deutschen Sprache - Niveau B2

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	• Klassenzimmer ausgestattet mit Tafel, Videoprojektor und Laptop
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	• Seminarraum mit Tafel ausgestattet

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	**I. Grundlegende Sprachkompetenzen** **CP 1: Anwendung von Grammatik- und Rechtschreibregeln** **Lernergebnisse:** **CP1 1.1 Wissen** **R.Î. 1.1.1** Der Absolvent kennt die grammatischen und orthografischen Normen der deutschen und rumänischen Sprache. **R.Î. 1.1.2** Der Absolvent versteht den Satzbau und die Textkohärenz in beiden Sprachen. **1.2 Fertigkeiten** **R.Î. 1.2.1** Der Absolvent verfasst und korrigiert Texte unter Einhaltung der grammatikalischen und orthografischen Regeln in Deutsch und Rumänisch. **R.Î. 1.2.2** Der Absolvent identifiziert und behebt syntaktische und lexikalische Inkohärenzen in beiden Sprachen. **R.Î. 1.2.3** Der Absolvent wendet grammatikalische Regeln in verschiedenen mündlichen und schriftlichen Kommunikationskontexten an. **1.3 Verantwortung und Autonomie**

R.Î. 1.3.1 Der Absolvent übernimmt die Verantwortung für die sprachliche Genauigkeit seiner Texte.
R.Î. 1.3.2 Der Absolvent zeigt Genauigkeit beim korrekten Gebrauch der deutschen und rumänischen Sprache.
R.Î. 1.3.3 Der Absolvent evaluiert seine grammatikalischen Kompetenzen in beiden Sprachen regelmäßig selbst.

CP 2: Beherrschung sprachlicher Normen
Lernergebnisse:
2.1 Wissen
R.Î. 2.1.1 Der Absolvent versteht sprachliche Varietäten und funktionale Register im Deutschen und Rumänischen.
R.Î. 2.1.2 Der Absolvent kennt den kontextgerechten Einsatz des Wortschatzes in beiden Sprachen.
2.2 Fertigkeiten
R.Î. 2.2.1 Der Absolvent identifiziert kontextgerechte Ausdrücke in kulturellen und kommunikativen Situationen im deutsch-rumänischen Raum.
R.Î. 2.2.2 Der Absolvent wendet sprachliche Normen beim Verfassen und Anpassen von Texten in beiden Sprachen an.
2.3 Verantwortung und Autonomie
R.Î. 2.3.1 Der Absolvent erkennt die Unterschiede im Gebrauch sprachlicher Register in Deutsch und Rumänisch.
R.Î. 2.3.2 Der Absolvent übernimmt Verantwortung für terminologische und stilistische Genauigkeit in beiden Sprachen.

CP 3: Beherrschung mehrerer Fremdsprachen
Lernergebnisse:
3.1 Wissen
R.Î. 3.1.1 Der Absolvent kennt das grundlegende grammatikalische System der deutschen Sprache.
R.Î. 3.1.2 Der Absolvent versteht kulturelle Aspekte, die für die mehrsprachige Kommunikation relevant sind.
R.Î. 3.1.3 Der Absolvent kennt Strategien zum Erlernen und Erhalt sprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache.
3.2 Fertigkeiten
R.Î. 3.2.1 Der Absolvent kommuniziert mündlich und schriftlich effektiv auf Deutsch.
R.Î. 3.2.2 Der Absolvent passt seine Botschaft in Deutsch und Rumänisch situations- und adressatengerecht an.
R.Î. 3.2.3 Der Absolvent nutzt sprachliche Ressourcen zur Vermittlung in interkulturellen Kommunikationskontexten.
3.3 Verantwortung und Autonomie
R.Î. 3.3.1 Der Absolvent engagiert sich in selbstgesteuerten Lernprozessen zur Verbesserung seiner Deutschkenntnisse.
R.Î. 3.3.2 Der Absolvent nutzt Mehrsprachigkeit aktiv in beruflichen und sozialen Kontexten.

CP 4. Betrachtung des Fremdsprachenerwerbs
Lernergebnisse:
4.1 Wissen
R.Î. 4.1.1 Der Absolvent kennt Theorien des Erwerbs und Lernens der deutschen Sprache.
R.Î. 4.1.2 Der Absolvent versteht den Zusammenhang zwischen Sprache, Kognition und Kultur.
R.Î. 4.1.3 Der Absolvent kennt die Einflüsse des soziokulturellen Kontexts auf den Sprachlernprozess.
4.2 Fertigkeiten
R.Î. 4.2.1 Der Absolvent analysiert deutsche und rumänische Sprachphänomene im Zusammenhang mit anderen kognitiven und kulturellen Dimensionen.
R.Î. 4.2.2 Der Absolvent wendet Forschungsmethoden im Bereich der Didaktik des modernen/deutschen Muttersprachunterrichts an.
R.Î. 4.2.3 Der Absolvent identifiziert und entwickelt effektive Strategien für das Lehren und Lernen der modernen/deutschen Muttersprache.
4.3 Verantwortung und Autonomie
R.Î. 4.3.1 Der Absolvent reflektiert kritisch über seine eigene Erfahrung im Fremdsprachenlernen, insbesondere im Deutschen.
R.Î. 4.3.2 Der Absolvent engagiert sich für die didaktische Weiterbildung im Bereich der modernen/deutschen Muttersprache.
R.Î. 4.3.3 Der Absolvent nutzt interkulturelle Perspektiven im Bildungsprozess.

CP 5: Aktualisierung sprachlicher und fachlicher Kompetenzen
Lernergebnisse:
5.1 Wissen

R.Î. 5.1.1 Der Absolvent kennt die wichtigsten Forschungs- und Praxisaktivitäten, um mit Entwicklungen in der deutschen Sprache und Kultur Schritt zu halten.
5.2 Fertigkeiten
R.Î. 5.2.1 Der Absolvent identifiziert und nutzt aktuelle Informationsquellen zur Aktualisierung seiner sprachlichen und philologischen Kenntnisse.
R.Î. 5.2.2 Der Absolvent sammelt, ordnet und interpretiert relevante Daten aus deutschsprachigen Publikationen.
5.3 Verantwortung und Autonomie
R.Î. 5.3.1 Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Weiterentwicklung seiner Kompetenzen im Bereich der deutschen Sprache und Kultur.
R.Î. 5.3.2 Der Absolvent wendet Strategien zum autonomen Lernen an, um sich kontinuierlich weiterzubilden.

CP 6: Nutzung von Wörterbüchern und Informationsquellen
Lernergebnisse:
6.1 Wissen
R.Î. 6.1.1 Der Absolvent kennt die Typologie von Wörterbüchern, Glossaren und linguistischen Datenbanken in deutscher und rumänischer Sprache.
R.Î. 6.1.2 Der Absolvent versteht die Kriterien zur Auswahl und Validierung der verwendeten Quellen.
R.Î. 6.1.3 Der Absolvent kennt die Grundprinzipien der Dokumentation im Bereich Übersetzung und Forschung.
6.2 Fertigkeiten
R.Î. 6.2.1 Der Absolvent identifiziert und nutzt effizient Wörterbücher, Korpora und Datenbanken.
R.Î. 6.2.2 Der Absolvent integriert externe Daten kohärent in eigene Arbeiten.
6.3 Verantwortung und Autonomie
R.Î. 6.3.1 Der Absolvent zeigt Eigeninitiative beim Einsatz von Informationsquellen.
R.Î. 6.3.2 Der Absolvent beachtet Zitierstandards und vermeidet Plagiate.
R.Î. 6.3.3 Der Absolvent entwickelt kontinuierlich seine Dokumentationskompetenzen weiter.
CP 12: Entwicklung abstrakten Denkens
Lernergebnisse:
12.1 Wissen
R.Î. 12.1.1 Der Absolvent kennt Methoden zur kritischen Analyse und Abstraktion komplexer Informationen aus unterschiedlichen Quellen.
R.Î. 12.1.2 Der Absolvent versteht theoretische und allgemeine Konzepte, die zur Interpretation von Ereignissen, Texten und kulturellen Erfahrungen anwendbar sind.
12.2 Fertigkeiten
R.Î. 12.2.1 Der Absolvent liest, interpretiert und fasst neue, komplexe Informationen kritisch und zusammenhängend zusammen.
R.Î. 12.2.2 Der Absolvent nutzt allgemeine Konzepte, um Verbindungen zwischen Ideen, kulturellen Phänomenen und historischen bzw. sozialen Kontexten herzustellen.
12.3 Verantwortung und Autonomie
R.Î. 12.3.1 Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Entwicklung seiner Fähigkeit zu abstrakter Analyse und zur Anwendung theoretischer Konzepte.
R.Î. 12.3.2 Der Absolvent reflektiert kritisch über seinen eigenen Lernprozess und sein Denken in beruflichen und kulturellen Kontexten.

CP 13: Entwicklung interkultureller Kompetenz
Lernergebnisse:
13.1 Wissen
R.Î. 13.1.1 Der Absolvent kennt grundlegende Prinzipien der interkulturellen Kommunikation und kulturellen Diversität.
R.Î. 13.1.2 Der Absolvent versteht den Einfluss kultureller Unterschiede auf soziale und berufliche Interaktionen.
13.2 Fertigkeiten
R.Î. 13.2.1 Der Absolvent fördert positive Interaktionen zwischen Personen und Organisationen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten.
R.Î. 13.2.2 Der Absolvent erleichtert die Integration von Menschen aus anderen Kulturen in lokale oder berufliche Gemeinschaften.
13.3 Verantwortung und Autonomie
R.Î. 13.3.1 Der Absolvent zeigt Sensibilität gegenüber kulturellen Unterschieden und handelt verantwortungsbewusst in multikulturellen Kontexten.
R.Î. 13.3.2 Der Absolvent übernimmt eine vermittelnde Rolle im interkulturellen Austausch innerhalb von Teams, Organisationen oder Bildungsprojekten.

CP 14: Achtung der kulturellen Werte und Normenvielfalt

	Lernergebnisse: **14.1 Wissen** **R.Î. 14.1.1** Der Absolvent kennt die Vielfalt kultureller Normen und Kommunikationsformen in internationalen Kontexten, insbesondere im deutschsprachigen Raum. **R.Î. 14.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung von Respekt und Toleranz in kulturellen Interaktionen. **14.2 Fertigkeiten** **R.Î. 14.2.1** Der Absolvent wendet Prinzipien interkulturellen Respekts in zwischenmenschlichen und beruflichen Beziehungen an. **R.Î. 14.2.2** Der Absolvent passt sich unterschiedlichen kulturellen Normen und Werten an, ohne seine eigene Identität zu verlieren. **14.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 14.3.1** Der Absolvent zeigt Offenheit, Toleranz und Respekt in interkulturellen Kontexten. **R.Î. 14.3.2** Der Absolvent fördert demokratische und humanistische Werte im Berufsleben und in der Gesellschaft.
Fachübergreifende Kompetenzen	**CP 15: Selbstmanagement und persönliche Entwicklung** **Lernergebnisse:** **15.1 Wissen** **R.Î. 15.1.1** Der Absolvent kennt Strategien zur Selbsteinschätzung und persönlichen Weiterentwicklung in der beruflichen Laufbahn. **R.Î. 15.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung überfachlicher Kompetenzen für beruflichen und privaten Fortschritt. **15.2 Fertigkeiten** **R.Î. 15.2.1** Der Absolvent erkennt und nutzt eigene Fähigkeiten und Ressourcen in verschiedenen Kontexten. **R.Î. 15.2.2** Der Absolvent formuliert klare Ziele für seine persönliche und berufliche Entwicklung. **15.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 15.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine berufliche Weiterentwicklung. **R.Î. 15.3.2** Der Absolvent handelt im Sinne kontinuierlicher Verbesserung und Weiterbildung. **CP 16: Teamarbeit** **Lernergebnisse:** **16.1 Wissen** **R.Î. 16.1.1** Der Absolvent kennt die Dynamiken der Teamarbeit und kooperative Rollenverteilungen. **R.Î. 16.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effektiver Zusammenarbeit zur Erreichung gemeinsamer Ziele. **16.2 Fertigkeiten** **R.Î. 16.2.1** Der Absolvent beteiligt sich aktiv an Teamaufgaben und erfüllt ihm zugewiesene Aufgaben. **R.Î. 16.2.2** Der Absolvent trägt zur Entwicklung eines produktiven Teamklimas bei. **16.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 16.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine Rolle und Aufgaben im Team. **R.Î. 16.3.2** Der Absolvent vertraut in die Wirksamkeit kooperativer Arbeit. **CP 17: Planung und Zeitmanagement** **Lernergebnisse:** **17.1 Wissen** **R.Î. 17.1.1** Der Absolvent kennt Methoden und Werkzeuge zur Planung von Aufgaben und Zeit. **R.Î. 17.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effizienter Organisation für die Zielerreichung. **17.2 Fertigkeiten** **R.Î. 17.2.1** Der Absolvent plant zeitliche Abläufe von Aktivitäten und den Einsatz nötiger Ressourcen. **R.Î. 17.2.2** Der Absolvent verwaltet persönliche und berufliche Termine entsprechend der Prioritäten. **17.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 17.3.1** Der Absolvent hält vereinbarte Fristen in Projekten und Aufgaben ein. **R.Î. 17.3.2** Der Absolvent passt seine Planung flexibel an den jeweiligen Kontext und Bedarf an.

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	• Erweiterung des sprachlichen und kulturellen Horizonts bei der Ausbildung kommunikativer Fähigkeiten
7.2 Spezifische Lernziele	• - Der Erwerb theoretischer Kenntnisse und praktischer Fähigkeiten zur Generierung mündlicher Texte aus unterschiedlichen Kulturkreisen. • - Kenntnis der spezifischen Merkmale des mündlichen Textes durch Vergleich mit dem schriftlichen. • - Identifizieren der Unterschiede zwischen standardisierter und allgemeiner Sprache. • - Das erworbene Wissen in die Praxis umsetzen, indem die Kriterien der

	diastratischen und diatopischen Analyse auf konkrete Texte angewendet werden.

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Transfer und Interferenz - Interferenzerscheinungen als Fehlerursache in Aussprache, Lexik, Satzbau	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Interferenzen im phonetischen Bereich –kontrastive Phonologie	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Wort-und Satzbetonung	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Interlinguale Interferenzen: Substitution/ Überdifferenzierung/ Unterdifferenzierung/ Über-Unterpräsentation	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Intralinguale Interferenzen: Übergeneralisierung/ Hyperkorrektheit	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Falsche Freunde - Fehler im Artikelgebrauch/in der Verwendung von Lokal- statt Richtungsadverbien/ Wortstellungsfehler/falscher reflexiver Gebrauch von Verben/ falsche Übernahme von Wendungen	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Semantische Beziehungen zwischen den lexikalischen Einheiten als Ganzheit von Form und Bedeutung. Paradigmatische/syntagmatische Beziehungen (Kompatibilität, Inkompatibilität, indirekte Wortverwendung, Kollokationen, Assoziationen	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Bibliographie -Bottesch, Martin :Deutsch sprechen in siebenbürgischen Schulen. Hermannstadt, 1997 -Hufeisen, Britta/ Neuner, Gerhard:Angewandte Linguistik. Kassel: Langenscheidt, 1999 -Coseriu, Eugenio:Lexikalische Solidaritäten. In:Poetica , 1967 -Pohl, Inge/ Konerding, Hans-Peter (Hg.):Stabilität und Flexibilität in der Semantik. Frankfurt /Main, 2004. In: Sprache System und Tätigkeit. Bd 52.			
8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr– und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Kulturvergleichende, kulturverstehende und interkulturelle Rhetorik	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Was geschieht in einer interkulturellen Kommunikationssituation	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Forschungsfelder interkultureller Rhetorik (verbale/nonverbale Perspektive/Argumentation	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Aufgaben der Sprechwissenschaft	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Angewandte Gesprächsforschung –Aufgaben und Ziele	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Didaktisch –methodische Ansätze der aGf	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Beschreibung und Analyse verschiedener Sprechsituationen	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Bibliographie -Bottesch, Martin :Deutsch sprechen in siebenbürgischen Schulen. Hermannstadt, 1997 -Hufeisen, Britta/ Neuner, Gerhard:Angewandte Linguistik. Kassel: Langenscheidt, 1999 -Coseriu, Eugenio:Lexikalische Solidaritäten. In:Poetica , 1967 -Pohl, Inge/ Konerding, Hans-Peter (Hg.):Stabilität und Flexibilität in der Semantik. Frankfurt /Main, 2004. In: Sprache System und Tätigkeit. Bd 52.			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Schulung grundlegender Fähigkeiten für den Beruf des Übersetzers/Dolmetschers: Verbesserung der Sprachkenntnisse

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung

10.4 Vorlesung	- Korrektheit und Genauigkeit der erworbenen Informationen und Fähigkeiten; - Kommunikative und grammatikalische Kohärenz.	Prüfung	60%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Die Fähigkeit, Informationen zu synthetisieren, zu organisieren und überzeugend zu übermitteln	Referat	30%
	An Diskussionen teilnehmen, eigene Standpunkte vertreten	Seminaraktivität	10%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
• Beherrschung der Grundbegriffe des Kurses und Fähigkeit, Antworten auf die gestellten Fragen zu formulieren.			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 22.09.2025 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 22.09.2025 genehmigt.

(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Dekans) Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Departmentdirektors), Professor Dr. Rodica ILIE Department Direktor
(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Kursleiters), Dozent Dr. Mihaela PARPALEA Kursleiter	(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Seminar-/Labor-/-Projektleiters), Dozent Dr. Mihaela PARPALEA Seminar-/Labor-/-Projektleiter

Bemerkung:

[1)] Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);

[2)] Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;

[3)] Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;

[4)] Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;

[5)] Einem Kreditpunkt entsprechen 30 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Brasov
1.2 Fakultät	Philologiefakultät
1.3 Department	Literaturwissenschaft und Kulturstudien
1.4 Studienrichtung[1)]	Philologie
1.5 Stufe / Zyklus[2)]	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	MA in deutscher Sprache und Literatur aus interkultureller Perspektive

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung		Projektarbeit						
2.2 Kursleiter		Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu						
2.3 Seminar-/ Laborarbeits -/ Projektleiter		Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu						
2.4 Studienjahr	1	2.5 Semester	1	2.6 Bewertung	P	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt[3)]	SK
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach [4)]	PF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	**2**	von denen: 3.2 Vorlesung	**1**	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	**1**
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14

Zeiteinteilung	Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen	28
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;	28
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;	30
Tutorium	2
Prüfungen	2
Andere Aktivitäten	

3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität	92
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	120
3.9 Anzahl Kreditpunkte[5)]	4

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	• Abgeschlossenes BA Studium
4.2 kompetenzgebundene	• Sprachniveau B2

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	• Projektor
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	• Internetzugang

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

	BK. 1. Wendet Grammatik- und Rechtschreibregeln an 1.1 Kenntnisse L 1.1.1 Der Absolvent kennt die Grammatik- und Rechtschreibregeln der deutschen und rumänischen Sprache. L. 1.1.2 Der Absolvent versteht den Satzbau und die Textkohäsion in der deutschen und rumänischen Sprache. 1.2 Fähigkeiten L 1.2.1 Der Absolvent verfasst und korrigiert Texte unter Beachtung der Grammatik- und Rechtschreibregeln der deutschen und rumänischen Sprache. L 1.2.2 Der Absolvent erkennt und behebt syntaktische und lexikalische Unstimmigkeiten in der

	deutschen und rumänischen Sprache. L 1.2.3 Der Absolvent wendet die grammatikalischen Regeln in verschiedenen Kontexten der schriftlichen und mündlichen Kommunikation in deutscher und rumänischer Sprache an. 1.3 Verantwortung und Selbstständigkeit L 1.3.1 Der Absolvent übernimmt die Verantwortung für die sprachliche Korrektheit der in deutscher und rumänischer Sprache verfassten Texte. L 1.3.2 Der Absolvent zeigt Sorgfalt bei der korrekten Verwendung der deutschen und rumänischen Sprache. L 1.3.3 Der Absolvent bewertet seine grammatikalischen Kompetenzen in deutscher und rumänischer Sprache ständig selbst. BK 2. Beherrscht die sprachlichen Normen 2.1 Kenntnisse L 2.1.1 Der Absolvent versteht die Phänomene der sprachlichen Variation und der funktionalen Register in der deutschen und rumänischen Sprache. L 2.1.2 Der Absolvent kennt den kontextgerechten Gebrauch des Wortschatzes in der deutschen und rumänischen Sprache. 2.2 Fähigkeiten L 2.2.1 Der Absolvent erkennt Ausdrücke, die dem deutschen und rumänischen Kultur- und Kommunikationskontext angemessen sind. L 2.2.2 Der Absolvent wendet die sprachlichen Normen beim Verfassen und Anpassen von Texten in deutscher und rumänischer Sprache an. 2.3 Verantwortung und Selbstständigkeit L 2.3.1 Der Absolvent unterscheidet zwischen den verschiedenen Sprachregistern in deutscher und rumänischer Sprache. L 2.3.2 Der Absolvent übernimmt Verantwortung für die terminologische und stilistische Korrektheit in deutscher und rumänischer Sprache. BK 3. Spricht mehrere Fremdsprachen 3.1 Kenntnisse L 3.1.1 Der Absolvent kennt die grundlegenden grammatikalischen Strukturen der deutschen Sprache. L 3.1.2 Der Absolvent versteht die relevanten kulturellen Aspekte der mehrsprachigen Kommunikation. L 3.1.3 Der Absolvent kennt Strategien zum Erlernen und Erhalten von Deutschkenntnissen. 3.2 Fähigkeiten L 3.2.1 Der Absolvent kommuniziert effektiv in deutscher Sprache, mündlich und schriftlich. L 3.2.2 Der Absolvent passt seine Botschaft in deutscher und rumänischer Sprache an den Gesprächspartner und den Kontext an. L 3.2.3 Der Absolvent nutzt sprachliche Ressourcen, um die interkulturelle Kommunikation zu vermitteln. 3.3 Verantwortung und Selbstständigkeit L 3.3.1 Der Absolvent engagiert sich in Aktivitäten zum selbstständigen Erlernen der deutschen Sprache. L 3.3.2 Der Absolvent nutzt seine Mehrsprachigkeit in verschiedenen beruflichen und sozialen Kontexten. BK 5. Aktualisiert seine Sprachkompetenzen und Fachkenntnisse 5.1 Kenntnisse L 5.1.1 Der Absolvent kennt die wichtigsten Forschungs- und Praxisaktivitäten, um über Veränderungen in der deutschen Sprache und Kultur auf dem Laufenden zu bleiben. 5.2 Fähigkeiten L 5.2.1 Der Absolvent identifiziert und nutzt aktuelle Informationsquellen, um seine sprachlichen und philologischen Kenntnisse auf dem neuesten Stand zu halten. L 5.2.2 Der Absolvent sammelt, organisiert und interpretiert relevante Daten aus deutschsprachigen Publikationen. 5.3 Verantwortung und Selbstständigkeit L 5.3.1 Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Aktualisierung seiner Kenntnisse der deutschen Sprache und Kultur. L 5.3.2 Der Absolvent wendet Strategien des selbstständigen Lernens zur kontinuierlichen Weiterentwicklung an. BK 6. Verwendung von Wörterbüchern und Informationsquellen 6.1 Kenntnisse L 6.1.1 Der Absolvent kennt die verschiedenen Arten von Wörterbüchern, Glossaren und Sprachdatenbanken für Deutsch und Rumänisch. L 6.1.2 Der Absolvent versteht die Kriterien für die Validierung und Auswahl der verwendeten Quellen. L 6.1.3 Der Absolvent kennt die Grundsätze der Dokumentation in Übersetzung und Forschung. 6.2 Fähigkeiten

	L 6.2.1 Der Absolvent identifiziert und nutzt Wörterbücher, Korpora und Datenbanken effizient. L 6.2.2 Der Absolvent integriert externe Daten kohärent in seine eigenen Arbeiten. 6.3 Verantwortung und Selbstständigkeit L 6.3.1 Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Nutzung von Informationsressourcen. L 6.3.2 Der Absolvent hält sich an die Zitierregeln und vermeidet Plagiate. L 6.3.3 Der Absolvent entwickelt seine Dokumentationskompetenzen ständig weiter. BK 12. Entwickelt abstraktes Denken 12.1 Kenntnisse L 12.1.1 Der Absolvent kennt Methoden zur kritischen Analyse und Abstraktion komplexer Informationen aus verschiedenen Quellen. L 12.1.2 Der Absolvent versteht theoretische und allgemeine Konzepte, die bei der Interpretation von Ereignissen, Texten und kulturellen Erfahrungen anwendbar sind. 12.2 Fähigkeiten L 12.2.1 Der Absolvent liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen kritisch und synthetisch zusammen. L 12.2.2 Der Absolvent nutzt allgemeine Konzepte, um Verbindungen zwischen Ideen, kulturellen Phänomenen und historischen oder sozialen Kontexten herzustellen. 12.3 Verantwortung und Selbstständigkeit L 12.3.1 Der Absolvent zeigt Initiative bei der Entwicklung seiner eigenen Fähigkeit zur abstrakten Analyse und Anwendung von Konzepten. L 12.3.2 Der Absolvent reflektiert kritisch über den Lernprozess und sein eigenes Denken in beruflichen und kulturellen Kontexten. BK 13. Zeigt interkulturelle Kompetenz 13.1 Kenntnisse L 13.1.1 Der Absolvent kennt die Grundprinzipien der interkulturellen Kommunikation und der kulturellen Vielfalt. L 13.1.2 Der Absolvent versteht die Auswirkungen kultureller Unterschiede auf soziale und berufliche Interaktionen. 13.2 Fähigkeiten L 13.2.1 Der Absolvent fördert die positive Interaktion zwischen Personen und Organisationen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten. L 13.2.2 Der Absolvent erleichtert die Integration von Personen aus anderen Kulturen in lokale oder berufliche Gemeinschaften. 13.3 Verantwortung und Selbstständigkeit L 13.3.1 Der Absolvent zeigt Sensibilität für kulturelle Unterschiede und handelt in multikulturellen Kontexten verantwortungsbewusst. L 13.3.2 Der Absolvent übernimmt die Rolle eines interkulturellen Vermittlers in Teams, Organisationen oder Bildungsprojekten BK 14. Respektiert die Vielfalt kultureller Werte und Normen 14.1 Kenntnisse L 14.1.1 Der Absolvent kennt die Vielfalt der kulturellen und kommunikativen Normen, die in internationalen Kontexten, insbesondere im deutschen Raum, existieren. L 14.1.2 Der Absolvent versteht die Bedeutung von Respekt und Toleranz in kulturellen Interaktionen. 14.2 Fähigkeiten L 14.2.1 Der Absolvent wendet Prinzipien des interkulturellen Respekts in zwischenmenschlichen und beruflichen Beziehungen an. L 14.2.2 Der Absolvent passt sich unterschiedlichen kulturellen Normen und Werten an und bewahrt dabei die Kohärenz seiner eigenen Identität. 14.3 Verantwortung und Selbstständigkeit L 14.3.1 Der Absolvent zeigt Offenheit, Toleranz und Respekt in interkulturellen Kontexten. L 14.3.2 Der Absolvent fördert demokratische und humanistische Werte in seiner beruflichen Tätigkeit und in der Gesellschaft.

	15. Managed die persönliche Entwicklung 15.1 Kenntnisse L 15.1.1 Der Absolvent kennt Strategien zur Selbstbewertung und persönlichen Entwicklung in der Karriere. L 15.1.2 Der Absolvent versteht die Bedeutung von Querschnittskompetenzen für den beruflichen und privaten Fortschritt. 15.2 Fähigkeiten L 15.2.1 Der Absolvent erkennt und nutzt seine eigenen Fähigkeiten und Ressourcen in verschiedenen Kontexten. L 15.2.2 Der Absolvent setzt sich klare Ziele für seine persönliche und berufliche Entwicklung. 15.3 Verantwortung und Selbstständigkeit L 15.3.1 Er übernimmt Verantwortung für seine berufliche Entwicklung. L 14.3.2 Er handelt im Sinne einer kontinuierlichen Weiterentwicklung 16. Teamarbeit 16.1 Kenntnisse L 16.1.1 Der Absolvent kennt die Dynamik der Teamarbeit und die Rollen der Zusammenarbeit. L 16.1.2 Der Absolvent versteht die Bedeutung einer effizienten Zusammenarbeit für das Erreichen gemeinsamer Ziele. 16.2 Fähigkeiten L 16.2.1 Der Absolvent beteiligt sich aktiv an Teamaktivitäten und erfüllt die ihm zugewiesenen Aufgaben. L 16.2.2 Der Absolvent trägt zur Entwicklung eines produktiven Klimas innerhalb des Teams bei. 16.3 Verantwortung und Selbstständigkeit L 16.3.1 Der Absolvent übernimmt seine Rolle und individuelle Verantwortung innerhalb des Teams. L 16.3.2 Der Absolvent hat Vertrauen in die Zusammenarbeit 17. Plant Aktivitäten und Zeitmanagement 17.1 Kenntnisse L 17.1.1 Kennt Methoden und Instrumente zur Planung von Aktivitäten und Zeitmanagement. L 17.1.2 Versteht die Bedeutung einer effizienten Organisation für die Erfüllung von Aufgaben. 17.2 Fähigkeiten L 17.2.1 Plant die zeitliche Abfolge der erforderlichen Aktivitäten und Ressourcen. L 17.2.2 Verwaltet den persönlichen und beruflichen Kalender nach Prioritäten. 17.3 Verantwortung und Selbstständigkeit L 17.3.1 Hält die in Projekten oder Aktivitäten vereinbarten Fristen ein. L 17.3.2 Passt seine Planung flexibel an den Kontext und die Bedürfnisse an

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	• Bildung einer zusammenfassenden Sichtweise sprachlicher Phänomene.
7.2 Spezifische Lernziele	• - Erwerb von Kenntnissen im Bereich der Syntax aus der Perspektive der Dependenzgrammatik mit Schwerpunkt auf den Satzstrukturen und -funktionen und ihrer spezifischer Topik; • - Interpretation und Erläuterung von Informationen zu sprachlichen Phänomenen; • - Verständnis und Identifizierung von Phrasen und ihren strukturellen Beziehungen im Text; • - Entwicklung der Fähigkeit zur vergleichenden Analyse verschiedener Textarten

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Lerntheorien 2. Lernstile und Lernstrategien 3. Projektbasiertes Lernen 4. Merkmale des projektbasierten Lernens	Frontal/ interaktiv Frontal/ interaktiv Frontal/ interaktiv Frontal/ interaktiv	4 2 4 4	
Bibliographie • Apel, Hans Jürgen; Knoll, Michael (2001): Aus Projekten lernen. Grundlegung und Anregungen. • Bastian, Johannes; Gudjons, Herbert; Schnack, Jochen; Speth, Martin (1997): Theorie des Projektunterrichts.			

- Dewey, John (2009): Wie wir denken.
- Emer, Wolfgang; Lenzen, Klaus-Dieter (2009): Projektunterricht gestalten – Schule verändern.
- Frey, Karl (2010): Die Projektmethode.

Neef: Nicolas „Projektbasierter DaF-Unterricht – Beispiele aus der Praxis“: Goethe Institut:2021.

8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr– und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Projektformen: Miniprojekte, Makroprojekte	interaktiv	2	
2. Phasen des projektbasierten Lernens	interaktiv	2	
3. Beispiele für Miniprojekte	interaktiv	2	
4. Beispiele für Makroprojekte	interaktiv	2	
5. Projekt	interaktiv	6	

Bibliographie

1. Neef: Nicolas „Projektbasierter DaF-Unterricht – Beispiele aus der Praxis“: Goethe Institut:2021.

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Entwicklung grundlegender Kompetenzen für den Lehrerberuf: - Entwicklung der Fähigkeit, anhand von (inter)kulturellen Paradigmen zu analysieren;
Entwicklung von Kompetenzen für den Beruf des Kulturmanagers: - Interpretation von kognitiven und emotionalen Erfahrungen in einem interkulturellen Kontext;
-Entwicklung und Vertiefung des Verständnisses für die Bedeutung der Kommunikation im Kontext von Kultur und Zivilisation im Zusammenhang mit der studierten Sprache;
- Selbsterfahrung aus der Perspektive einer anderen Kultur.

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Korrektheit und Genauigkeit der erworbenen Informationen und Kompetenzen;	evaluare pe parcus	35%
	Kohärenz in Kommunikation und Grammatik.	Test	15%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Fähigkeit zur Synthese, Ordnung und überzeugenden Vermittlung von Informationen	Recherche	20%
	Teilnahme an Diskussionen, Vertretung der eigenen Standpunkte	Projektarbeit	30%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
Sich die wichtigsten Inhalte des Kurses aneignen und die Fähigkeit, Antworten auf gestellte Fragen zu formulieren.			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 22.09.2025 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 22.09.2025 genehmigt.

Doz. Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie Department Direktorin
Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu Kursleiterin	Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu Seminar-/Labor-/-Projektleiterin

Bemerkung:

[1)] Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);

[2)] Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;

[3)] Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;

[4)] Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach PF/ Wahlpflichtfach WPF/ Wahlfach WF) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;

[5)] Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Brasov
1.2 Fakultät	Philologiefakultät
1.3 Department	Literaturwissenschaft und Kulturstudien
1.4 Studienrichtung[1)]	Philologie
1.5 Stufe / Zyklus[2)]	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung				Interkulturalität und Werbesprache				
2.2 Kursleiter				Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu				
2.3 Seminar-/ Laborarbeits -/ Projektleiter				Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu				
2.4 Studienjahr	1	2.5 Semester	1	2.6 Bewertung	P	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt[3)]	LK
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach [4)]	WPF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	**2**	von denen: 3.2 Vorlesung	**1**	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	**1**
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14

Zeiteinteilung	Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen	30
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;	30
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;	28
Tutorium	2
Prüfungen	2
Andere Aktivitäten	

3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität	92
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	120
3.9 Anzahl Kreditpunkte[5)]	4

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	• Abgeschlossenes BA Studium
4.2 kompetenzgebundene	• Sprachniveau B2

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	• Projektor
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	• Internetzugang

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	I. Grundlegende Sprachkompetenzen CP 1: Anwendung von Grammatik- und Rechtschreibregeln Lernergebnisse: CP1 1.1 Wissen R.Î. 1.1.1 Der Absolvent kennt die grammatischen und orthografischen Normen der deutschen und rumänischen Sprache. R.Î. 1.1.2 Der Absolvent versteht den Satzbau und die Textkohärenz in beiden Sprachen. 1.2 Fertigkeiten R.Î. 1.2.1 Der Absolvent verfasst und korrigiert Texte unter Einhaltung der grammatikalischen und orthografischen Regeln in Deutsch und Rumänisch. R.Î. 1.2.2 Der Absolvent identifiziert und behebt syntaktische und lexikalische Inkohärenzen in beiden Sprachen. R.Î. 1.2.3 Der Absolvent wendet grammatikalische Regeln in verschiedenen mündlichen und

	schriftlichen Kommunikationskontexten an. 1.3 Verantwortung und Autonomie R.Î. 1.3.1 Der Absolvent übernimmt die Verantwortung für die sprachliche Genauigkeit seiner Texte. R.Î. 1.3.2 Der Absolvent zeigt Genauigkeit beim korrekten Gebrauch der deutschen und rumänischen Sprache. R.Î. 1.3.3 Der Absolvent evaluiert seine grammatikalischen Kompetenzen in beiden Sprachen regelmäßig selbst. CP 2: Beherrschung sprachlicher Normen Lernergebnisse: 2.1 Wissen R.Î. 2.1.1 Der Absolvent versteht sprachliche Varietäten und funktionale Register im Deutschen und Rumänischen. R.Î. 2.1.2 Der Absolvent kennt den kontextgerechten Einsatz des Wortschatzes in beiden Sprachen. 2.2 Fertigkeiten R.Î. 2.2.1 Der Absolvent identifiziert kontextgerechte Ausdrücke in kulturellen und kommunikativen Situationen im deutsch-rumänischen Raum. R.Î. 2.2.2 Der Absolvent wendet sprachliche Normen beim Verfassen und Anpassen von Texten in beiden Sprachen an. 2.3 Verantwortung und Autonomie R.Î. 2.3.1 Der Absolvent erkennt die Unterschiede im Gebrauch sprachlicher Register in Deutsch und Rumänisch. R.Î. 2.3.2 Der Absolvent übernimmt Verantwortung für terminologische und stilistische Genauigkeit in beiden Sprachen. CP 3: Beherrschung mehrerer Fremdsprachen Lernergebnisse: 3.1 Wissen R.Î. 3.1.1 Der Absolvent kennt das grundlegende grammatikalische System der deutschen Sprache. R.Î. 3.1.2 Der Absolvent versteht kulturelle Aspekte, die für die mehrsprachige Kommunikation relevant sind. R.Î. 3.1.3 Der Absolvent kennt Strategien zum Erlernen und Erhalt sprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache. 3.2 Fertigkeiten R.Î. 3.2.1 Der Absolvent kommuniziert mündlich und schriftlich effektiv auf Deutsch. R.Î. 3.2.2 Der Absolvent passt seine Botschaft in Deutsch und Rumänisch situations- und adressatengerecht an. R.Î. 3.2.3 Der Absolvent nutzt sprachliche Ressourcen zur Vermittlung in interkulturellen Kommunikationskontexten. 3.3 Verantwortung und Autonomie R.Î. 3.3.1 Der Absolvent engagiert sich in selbstgesteuerten Lernprozessen zur Verbesserung seiner Deutschkenntnisse. R.Î. 3.3.2 Der Absolvent nutzt Mehrsprachigkeit aktiv in beruflichen und sozialen Kontexten. CP 4. Betrachtung des Fremdsprachenerwerbs Lernergebnisse: 4.1 Wissen R.Î. 4.1.1 Der Absolvent kennt Theorien des Erwerbs und Lernens der deutschen Sprache. R.Î. 4.1.2 Der Absolvent versteht den Zusammenhang zwischen Sprache, Kognition und Kultur. R.Î. 4.1.3 Der Absolvent kennt die Einflüsse des soziokulturellen Kontexts auf den Sprachlernprozess. 4.2 Fertigkeiten R.Î. 4.2.1 Der Absolvent analysiert deutsche und rumänische Sprachphänomene im Zusammenhang mit anderen kognitiven und kulturellen Dimensionen. R.Î. 4.2.2 Der Absolvent wendet Forschungsmethoden im Bereich der Didaktik des modernen/deutschen Muttersprachunterrichts an. R.Î. 4.2.3 Der Absolvent identifiziert und entwickelt effektive Strategien für das Lehren und Lernen der modernen/deutschen Muttersprache. 4.3 Verantwortung und Autonomie R.Î. 4.3.1 Der Absolvent reflektiert kritisch über seine eigene Erfahrung im Fremdsprachenlernen, insbesondere im Deutschen. R.Î. 4.3.2 Der Absolvent engagiert sich für die didaktische Weiterbildung im Bereich der modernen/deutschen Muttersprache. R.Î. 4.3.3 Der Absolvent nutzt interkulturelle Perspektiven im Bildungsprozess. CP 5: Aktualisierung sprachlicher und fachlicher Kompetenzen

	Lernergebnisse: 5.1 Wissen R.Î. 5.1.1 Der Absolvent kennt die wichtigsten Forschungs- und Praxisaktivitäten, um mit Entwicklungen in der deutschen Sprache und Kultur Schritt zu halten. 5.2 Fertigkeiten R.Î. 5.2.1 Der Absolvent identifiziert und nutzt aktuelle Informationsquellen zur Aktualisierung seiner sprachlichen und philologischen Kenntnisse. R.Î. 5.2.2 Der Absolvent sammelt, ordnet und interpretiert relevante Daten aus deutschsprachigen Publikationen. 5.3 Verantwortung und Autonomie R.Î. 5.3.1 Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Weiterentwicklung seiner Kompetenzen im Bereich der deutschen Sprache und Kultur. R.Î. 5.3.2 Der Absolvent wendet Strategien zum autonomen Lernen an, um sich kontinuierlich weiterzubilden. CP 6: Nutzung von Wörterbüchern und Informationsquellen Lernergebnisse: 6.1 Wissen R.Î. 6.1.1 Der Absolvent kennt die Typologie von Wörterbüchern, Glossaren und linguistischen Datenbanken in deutscher und rumänischer Sprache. R.Î. 6.1.2 Der Absolvent versteht die Kriterien zur Auswahl und Validierung der verwendeten Quellen. R.Î. 6.1.3 Der Absolvent kennt die Grundprinzipien der Dokumentation im Bereich Übersetzung und Forschung. 6.2 Fertigkeiten R.Î. 6.2.1 Der Absolvent identifiziert und nutzt effizient Wörterbücher, Korpora und Datenbanken. R.Î. 6.2.2 Der Absolvent integriert externe Daten kohärent in eigene Arbeiten. 6.3 Verantwortung und Autonomie R.Î. 6.3.1 Der Absolvent zeigt Eigeninitiative beim Einsatz von Informationsquellen. R.Î. 6.3.2 Der Absolvent beachtet Zitierstandards und vermeidet Plagiate. R.Î. 6.3.3 Der Absolvent entwickelt kontinuierlich seine Dokumentationskompetenzen weiter. CP 7: Überprüfung und Revision von Texten und Übersetzungen Lernergebnisse: 7.1 Wissen R.Î. 7.1.1 Der Absolvent kennt die sprachlichen und stilistischen Normen der Ausgangs- (Deutsch) und Zielsprache (Rumänisch). R.Î. 7.1.2 Der Absolvent kennt Textsorten und sprachliche Register in der deutschen und rumänischen Kultur. R.Î. 7.1.3 Der Absolvent versteht Kriterien der Treue und Angemessenheit bei Übersetzungen. 7.2 Fertigkeiten R.Î. 7.2.1 Der Absolvent identifiziert sprachliche und stilistische Fehler. R.Î. 7.2.2 Der Absolvent wendet Verfahren der Textbearbeitung und Korrektur an. R.Î. 7.2.3 Der Absolvent überarbeitet Übersetzungen im Hinblick auf Klarheit und Kohärenz. 7.3 Verantwortung und Autonomie R.Î. 7.3.1 Der Absolvent bewertet eigenständig die Qualität von Texten in Deutsch und Rumänisch. R.Î. 7.3.2 Der Absolvent übernimmt Verantwortung für sprachliche Richtigkeit und Angemessenheit von Übersetzungen. CP 8: Verbesserung übersetzter Texte Lernergebnisse: 8.1 Wissen R.Î. 8.1.1 Der Absolvent kennt die Prinzipien der Post-Editing-Verfahren bei Übersetzungen. R.Î. 8.1.2 Der Absolvent versteht die Unterschiede zwischen Rohübersetzungen und stilistisch überarbeiteten Texten. R.Î. 8.1.3 Der Absolvent kennt die relevanten sprachlichen Normen der Zielsprache. 8.2 Fertigkeiten R.Î. 8.2.1 Der Absolvent korrigiert semantische und stilistische Fehler. R.Î. 8.2.2 Der Absolvent optimiert maschinelle Übersetzungen. R.Î. 8.2.3 Der Absolvent passt Tonfall und Register dem jeweiligen Publikum an. 8.3 Verantwortung und Autonomie R.Î. 8.3.1 Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Optimierung von Texten. R.Î. 8.3.2 Der Absolvent verfolgt eine ethisch verantwortungsvolle Haltung in der Überarbeitung und Übersetzung. CP 9: Kultur- und sprachspezifische Anpassung von Texten

	Lernergebnisse: 9.1 Wissen R.Î. 9.1.1 Der Absolvent versteht die Unterschiede zwischen den kulturellen Normen der deutschen und rumänischen Sprache. R.Î. 9.1.2 Der Absolvent kennt relevante sprachliche Register in interkulturellen Kontexten. 9.2 Fertigkeiten R.Î. 9.2.1 Der Absolvent identifiziert kulturelle Elemente, die eine Anpassung erfordern. R.Î. 9.2.2 Der Absolvent formuliert kulturell gebundene Ausdrücke um, ohne den Sinn zu verändern. R.Î. 9.2.3 Der Absolvent überträgt Botschaften in einer für die Zielkultur angemessenen Sprache. 9.3 Verantwortung und Autonomie R.Î. 9.3.1 Der Absolvent trifft verantwortungsvolle Entscheidungen bei Anpassungen. R.Î. 9.3.2 Der Absolvent handelt mit kultureller Sensibilität. R.Î. 9.3.3 Der Absolvent übernimmt Verantwortung für das Gleichgewicht zwischen Treue und Verständlichkeit. CP 10: Einhaltung ethischer Verhaltensregeln im Bereich Übersetzung Lernergebnisse: 10.1 Wissen R.Î. 10.1.1 Der Absolvent kennt die ethischen Grundprinzipien der Übersetzung. R.Î. 10.1.2 Der Absolvent versteht die Bedeutung von Neutralität und Vertraulichkeit. R.Î. 10.1.3 Der Absolvent kennt berufsethische Kodizes. 10.2 Fertigkeiten R.Î. 10.2.1 Der Absolvent wendet Prinzipien wie Fairness und Unparteilichkeit an. R.Î. 10.2.2 Der Absolvent erkennt Interessenskonflikte und handelt ethisch korrekt. R.Î. 10.2.3 Der Absolvent gewährleistet ethische Kohärenz in seiner Tätigkeit. 10.3 Verantwortung und Autonomie R.Î. 10.3.1 Der Absolvent zeigt berufliche Integrität. R.Î. 10.3.2 Der Absolvent engagiert sich für die kontinuierliche Entwicklung einer ethisch verantwortungsvollen Praxis. CP 11: Einsatz von Open-Source-Software in Forschung und Übersetzung Lernergebnisse: 11.1 Wissen R.Î. 11.1.1 Der Absolvent kennt verschiedene Arten von Open-Source-Software im Bereich der Philologie. R.Î. 11.1.2 Der Absolvent versteht die Grundprinzipien digitaler Werkzeuge in den Geisteswissenschaften. R.Î. 11.1.3 Der Absolvent kennt Anwendungsbeispiele digitaler Werkzeuge in den Geisteswissenschaften. 11.2 Fertigkeiten R.Î. 11.2.1 Der Absolvent verwendet Open-Source-Software zur Textanalyse. R.Î. 11.2.2 Der Absolvent integriert digitale Werkzeuge in Übersetzung und Dokumentation. R.Î. 11.2.3 Der Absolvent erstellt digitale Ressourcen. 11.3 Verantwortung und Autonomie R.Î. 11.3.1 Der Absolvent wählt geeignete digitale Werkzeuge für akademische Zwecke aus. R.Î. 11.3.2 Der Absolvent beachtet digitale Ethik und Open-Source-Lizenzbedingungen. PROGRAMMSPEZIFISCHE BERUFLICHE KOMPETENZEN (gemäß COR-Code 264304) CP 12: Entwicklung abstrakten Denkens Lernergebnisse: 12.1 Wissen R.Î. 12.1.1 Der Absolvent kennt Methoden zur kritischen Analyse und Abstraktion komplexer Informationen aus unterschiedlichen Quellen. R.Î. 12.1.2 Der Absolvent versteht theoretische und allgemeine Konzepte, die zur Interpretation von Ereignissen, Texten und kulturellen Erfahrungen anwendbar sind. 12.2 Fertigkeiten R.Î. 12.2.1 Der Absolvent liest, interpretiert und fasst neue, komplexe Informationen kritisch und zusammenhängend zusammen. R.Î. 12.2.2 Der Absolvent nutzt allgemeine Konzepte, um Verbindungen zwischen Ideen, kulturellen Phänomenen und historischen bzw. sozialen Kontexten herzustellen. 12.3 Verantwortung und Autonomie R.Î. 12.3.1 Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Entwicklung seiner Fähigkeit zu abstrakter Analyse und zur Anwendung theoretischer Konzepte. R.Î. 12.3.2 Der Absolvent reflektiert kritisch über seinen eigenen Lernprozess und sein Denken in beruflichen und kulturellen Kontexten.

	CP 13: Entwicklung interkultureller Kompetenz Lernergebnisse: 13.1 Wissen R.Î. 13.1.1 Der Absolvent kennt grundlegende Prinzipien der interkulturellen Kommunikation und kulturellen Diversität. R.Î. 13.1.2 Der Absolvent versteht den Einfluss kultureller Unterschiede auf soziale und berufliche Interaktionen. 13.2 Fertigkeiten R.Î. 13.2.1 Der Absolvent fördert positive Interaktionen zwischen Personen und Organisationen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten. R.Î. 13.2.2 Der Absolvent erleichtert die Integration von Menschen aus anderen Kulturen in lokale oder berufliche Gemeinschaften. 13.3 Verantwortung und Autonomie R.Î. 13.3.1 Der Absolvent zeigt Sensibilität gegenüber kulturellen Unterschieden und handelt verantwortungsbewusst in multikulturellen Kontexten. R.Î. 13.3.2 Der Absolvent übernimmt eine vermittelnde Rolle im interkulturellen Austausch innerhalb von Teams, Organisationen oder Bildungsprojekten. CP 14: Achtung der kulturellen Werte und Normenvielfalt Lernergebnisse: 14.1 Wissen R.Î. 14.1.1 Der Absolvent kennt die Vielfalt kultureller Normen und Kommunikationsformen in internationalen Kontexten, insbesondere im deutschsprachigen Raum. R.Î. 14.1.2 Der Absolvent versteht die Bedeutung von Respekt und Toleranz in kulturellen Interaktionen. 14.2 Fertigkeiten R.Î. 14.2.1 Der Absolvent wendet Prinzipien interkulturellen Respekts in zwischenmenschlichen und beruflichen Beziehungen an. R.Î. 14.2.2 Der Absolvent passt sich unterschiedlichen kulturellen Normen und Werten an, ohne seine eigene Identität zu verlieren. 14.3 Verantwortung und Autonomie R.Î. 14.3.1 Der Absolvent zeigt Offenheit, Toleranz und Respekt in interkulturellen Kontexten. R.Î. 14.3.2 Der Absolvent fördert demokratische und humanistische Werte im Berufsleben und in d
Fachübergreifende Kompetenzen	CP 15: Selbstmanagement und persönliche Entwicklung Lernergebnisse: 15.1 Wissen R.Î. 15.1.1 Der Absolvent kennt Strategien zur Selbsteinschätzung und persönlichen Weiterentwicklung in der beruflichen Laufbahn. R.Î. 15.1.2 Der Absolvent versteht die Bedeutung überfachlicher Kompetenzen für beruflichen und privaten Fortschritt. 15.2 Fertigkeiten R.Î. 15.2.1 Der Absolvent erkennt und nutzt eigene Fähigkeiten und Ressourcen in verschiedenen Kontexten. R.Î. 15.2.2 Der Absolvent formuliert klare Ziele für seine persönliche und berufliche Entwicklung. 15.3 Verantwortung und Autonomie R.Î. 15.3.1 Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine berufliche Weiterentwicklung. R.Î. 15.3.2 Der Absolvent handelt im Sinne kontinuierlicher Verbesserung und Weiterbildung. CP 16: Teamarbeit Lernergebnisse: 16.1 Wissen R.Î. 16.1.1 Der Absolvent kennt die Dynamiken der Teamarbeit und kooperative Rollenverteilungen. R.Î. 16.1.2 Der Absolvent versteht die Bedeutung effektiver Zusammenarbeit zur Erreichung gemeinsamer Ziele. 16.2 Fertigkeiten R.Î. 16.2.1 Der Absolvent beteiligt sich aktiv an Teamaufgaben und erfüllt ihm zugewiesene Aufgaben. R.Î. 16.2.2 Der Absolvent trägt zur Entwicklung eines produktiven Teamklimas bei. 16.3 Verantwortung und Autonomie R.Î. 16.3.1 Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine Rolle und Aufgaben im Team. R.Î. 16.3.2 Der Absolvent vertraut in die Wirksamkeit kooperativer Arbeit. CP 17: Planung und Zeitmanagement

	Lernergebnisse: 17.1 Wissen R.Î. 17.1.1 Der Absolvent kennt Methoden und Werkzeuge zur Planung von Aufgaben und Zeit. R.Î. 17.1.2 Der Absolvent versteht die Bedeutung effizienter Organisation für die Zielerreichung. 17.2 Fertigkeiten R.Î. 17.2.1 Der Absolvent plant zeitliche Abläufe von Aktivitäten und den Einsatz nötiger Ressourcen. R.Î. 17.2.2 Der Absolvent verwaltet persönliche und berufliche Termine entsprechend der Prioritäten. 17.3 Verantwortung und Autonomie R.Î. 17.3.1 Der Absolvent hält vereinbarte Fristen in Projekten und Aufgaben ein. R.Î. 17.3.2 Der Absolvent passt seine Planung flexibel an den jeweiligen Kontext und Bedarf an.

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	• Arten von Werbediskursen • Kultur als Gegenstand von Werbetexten.
7.2 Spezifische Lernziele	• Komparative Darstellung von Formen der interkulturellen Kommunikation in der Werbung • Entwicklung der Fähigkeit, nach (inter)kulturellen Paradigmen zu analysieren;

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Werbetext als eine Form des kulturellen/interkulturellen Diskurses.	Frontal/ interaktiv	4	
(Inter)kulturelle Stereotypen.	Frontal/ interaktiv	2	
Werbung und Imagologie: Selbstbild und der Andere	Frontal/ interaktiv	4	
Übermittlung von kulturellen Stereotypen durch Werbung	Frontal/ interaktiv	4	
Bibliographie Constantinescu, Lora: *Landeskunde - eine ständige Herausforderung*. In: *Dialogos*, 6/2002, S. 120-134 Kiesel, M./ Ulsamer, R.: *Interkulturelle Kompetenz für Wirtschaftsstudierende. Fakten, Charakteristika, Wege zum Erwerb*. Berlin: Cornelsen 2000 Tietz, B.(Hrsg.): *Die Werbung. Handbuch der Kommunikations- und Werbewirtschaft.*			
8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr– und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Werbung - Zweck/ Verbreitungsarten von Werbebotschaften	interaktiv	2	
Video- vs. Printwerbung	interaktiv	2	
Übersetzung von Werbematerialien	interaktiv	4	
Entwicklung von Werbematerialien für rumänische Kulturprodukte für den deutschsprachigen Raum	interaktiv	6	
Bibliographie 1.Kiesel, M./ Ulsamer, R.: *Interkulturelle Kompetenz für Wirtschaftsstudierende. Fakten, Charakteristika, Wege zum Erwerb*. Berlin: Cornelsen 2000 2. Knapp-Potthoff, A.: *Aspekte interkultureller Kommunikationsfähigkeit.* München: iudicium 1997 3. Kriegeskorte, M.: *100 Jahre Werbung im Wandel.* Köln:Du Pont 1995			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Entwicklung grundlegender Kompetenzen für den Lehrerberuf: - Entwicklung der Fähigkeit, anhand von (inter)kulturellen Paradigmen zu analysieren; Entwicklung von Kompetenzen für den Beruf des Kulturmanagers: - Interpretation von kognitiven und emotionalen Erfahrungen in einem interkulturellen Kontext; -Entwicklung und Vertiefung des Verständnisses für die Bedeutung der Kommunikation im Kontext von Kultur und Zivilisation im Zusammenhang mit der studierten Sprache; - Selbsterfahrung aus der Perspektive einer anderen Kultur.

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von

			der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Bewertung der Arbeit nach Relevanz des Themas, Inhalt, Forschungsansatz, akademischem Ausdruck, Bibliographie	Werbeprojekt	50%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Fähigkeit zur Analyse und Synthese; Präsentation, Handout, Fähigkeit zur Beantwortung von Fragen	Recherche	20%
	Beteiligung an Diskussionen, Verteidigung der eigenen Standpunkte	Projektarbeit	30%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
Kulturelle Stereotypen objektiv und genau bewerten und in kritischen Texten neu interpretieren.			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 22.09.2025 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 22.09.2025 genehmigt.

Doz. Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie Department Direktorin
Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu Kursleiterin	Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu Seminar-/Labor-/-Projektleiterin

Bemerkung:

[1)] Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);

[2)] Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;

[3)] Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;

[4)] Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach PF/ Wahlpflichtfach WPF/ Wahlfach WF) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;

[5)] Einem Kreditpunkt entsprechen 30 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Universität „Transilvania“ Braşov
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Department	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studienrichtung[1)]	Sprache und Literatur
1.5 Stufe / Zyklus[2)]	Masterat
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung				Interkulturalität und Literatur (Deutschsprachige Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts)				
2.2 Kursleiter				Lekt. Dr. Robert Gabriel Elekes				
2.3 Seminar-/ Laborarbeits -/ Projektleiter				Lekt. Dr. Robert Gabriel Elekes				
2.4 Studienjahr	1	2.5 Semester	1	2.6 Bewertung	E	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt[3)]	FS
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach [4)]	PF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	**2**	von denen: 3.2 Vorlesung	**1**	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	**1**
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14

Zeiteinteilung	Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen	30
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;	30
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;	30
Tutorium	30
Prüfungen	2
Andere Aktivitäten	-

3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität	122
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	150
3.9 Anzahl Kreditpunkte[5)]	5

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	• Abgeschlossener Bachelorstudiengang
4.2 kompetenzgebundene	Kenntnisse der deutschen Sprache und Literatur Teamarbeitskompetenzen Selbstständiges Lernen Techniken der Textanalyse und -interpretation

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	•
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	• Teamfähigkeit • Deutschkenntnisse auf B2-Niveau

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	**I. Grundlegende Sprachkompetenzen** **CP 1: Anwendung von Grammatik- und Rechtschreibregeln** **Lernergebnisse:** **CP1 1.1 Wissen** **R.Î. 1.1.1** Der Absolvent kennt die grammatischen und orthografischen Normen der deutschen und rumänischen Sprache. **R.Î. 1.1.2** Der Absolvent versteht den Satzbau und die Textkohärenz in beiden Sprachen. **1.2 Fertigkeiten** **R.Î. 1.2.1** Der Absolvent verfasst und korrigiert Texte unter Einhaltung der grammatikalischen und

orthografischen Regeln in Deutsch und Rumänisch.
R.Î. 1.2.2 Der Absolvent identifiziert und behebt syntaktische und lexikalische Inkohärenzen in beiden Sprachen.
R.Î. 1.2.3 Der Absolvent wendet grammatikalische Regeln in verschiedenen mündlichen und schriftlichen Kommunikationskontexten an.
1.3 Verantwortung und Autonomie
R.Î. 1.3.1 Der Absolvent übernimmt die Verantwortung für die sprachliche Genauigkeit seiner Texte.
R.Î. 1.3.2 Der Absolvent zeigt Genauigkeit beim korrekten Gebrauch der deutschen und rumänischen Sprache.
R.Î. 1.3.3 Der Absolvent evaluiert seine grammatikalischen Kompetenzen in beiden Sprachen regelmäßig selbst.

CP 2: Beherrschung sprachlicher Normen
Lernergebnisse:
2.1 Wissen
R.Î. 2.1.1 Der Absolvent versteht sprachliche Varietäten und funktionale Register im Deutschen und Rumänischen.
R.Î. 2.1.2 Der Absolvent kennt den kontextgerechten Einsatz des Wortschatzes in beiden Sprachen.
2.2 Fertigkeiten
R.Î. 2.2.1 Der Absolvent identifiziert kontextgerechte Ausdrücke in kulturellen und kommunikativen Situationen im deutsch-rumänischen Raum.
R.Î. 2.2.2 Der Absolvent wendet sprachliche Normen beim Verfassen und Anpassen von Texten in beiden Sprachen an.
2.3 Verantwortung und Autonomie
R.Î. 2.3.1 Der Absolvent erkennt die Unterschiede im Gebrauch sprachlicher Register in Deutsch und Rumänisch.
R.Î. 2.3.2 Der Absolvent übernimmt Verantwortung für terminologische und stilistische Genauigkeit in beiden Sprachen.

CP 3: Beherrschung mehrerer Fremdsprachen
Lernergebnisse:
3.1 Wissen
R.Î. 3.1.1 Der Absolvent kennt das grundlegende grammatikalische System der deutschen Sprache.
R.Î. 3.1.2 Der Absolvent versteht kulturelle Aspekte, die für die mehrsprachige Kommunikation relevant sind.
R.Î. 3.1.3 Der Absolvent kennt Strategien zum Erlernen und Erhalt sprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache.
3.2 Fertigkeiten
R.Î. 3.2.1 Der Absolvent kommuniziert mündlich und schriftlich effektiv auf Deutsch.
R.Î. 3.2.2 Der Absolvent passt seine Botschaft in Deutsch und Rumänisch situations- und adressatengerecht an.
R.Î. 3.2.3 Der Absolvent nutzt sprachliche Ressourcen zur Vermittlung in interkulturellen Kommunikationskontexten.
3.3 Verantwortung und Autonomie
R.Î. 3.3.1 Der Absolvent engagiert sich in selbstgesteuerten Lernprozessen zur Verbesserung seiner Deutschkenntnisse.
R.Î. 3.3.2 Der Absolvent nutzt Mehrsprachigkeit aktiv in beruflichen und sozialen Kontexten.

CP 4. Betrachtung des Fremdsprachenerwerbs
Lernergebnisse:
4.1 Wissen
R.Î. 4.1.1 Der Absolvent kennt Theorien des Erwerbs und Lernens der deutschen Sprache.
R.Î. 4.1.2 Der Absolvent versteht den Zusammenhang zwischen Sprache, Kognition und Kultur.
R.Î. 4.1.3 Der Absolvent kennt die Einflüsse des soziokulturellen Kontexts auf den Sprachlernprozess.
4.2 Fertigkeiten
R.Î. 4.2.1 Der Absolvent analysiert deutsche und rumänische Sprachphänomene im Zusammenhang mit anderen kognitiven und kulturellen Dimensionen.
R.Î. 4.2.2 Der Absolvent wendet Forschungsmethoden im Bereich der Didaktik des modernen/deutschen Muttersprachunterrichts an.
R.Î. 4.2.3 Der Absolvent identifiziert und entwickelt effektive Strategien für das Lehren und Lernen der modernen/deutschen Muttersprache.
4.3 Verantwortung und Autonomie
R.Î. 4.3.1 Der Absolvent reflektiert kritisch über seine eigene Erfahrung im Fremdsprachenlernen, insbesondere im Deutschen.
R.Î. 4.3.2 Der Absolvent engagiert sich für die didaktische Weiterbildung im Bereich der

	modernen/deutschen Muttersprache. R.Î. 4.3.3 Der Absolvent nutzt interkulturelle Perspektiven im Bildungsprozess. **CP 12: Entwicklung abstrakten Denkens** **Lernergebnisse:** **12.1 Wissen** **R.Î. 12.1.1** Der Absolvent kennt Methoden zur kritischen Analyse und Abstraktion komplexer Informationen aus unterschiedlichen Quellen. **R.Î. 12.1.2** Der Absolvent versteht theoretische und allgemeine Konzepte, die zur Interpretation von Ereignissen, Texten und kulturellen Erfahrungen anwendbar sind. **12.2 Fertigkeiten** **R.Î. 12.2.1** Der Absolvent liest, interpretiert und fasst neue, komplexe Informationen kritisch und zusammenhängend zusammen. **R.Î. 12.2.2** Der Absolvent nutzt allgemeine Konzepte, um Verbindungen zwischen Ideen, kulturellen Phänomenen und historischen bzw. sozialen Kontexten herzustellen. **12.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 12.3.1** Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Entwicklung seiner Fähigkeit zu abstrakter Analyse und zur Anwendung theoretischer Konzepte. **R.Î. 12.3.2** Der Absolvent reflektiert kritisch über seinen eigenen Lernprozess und sein Denken in beruflichen und kulturellen Kontexten. **CP 13: Entwicklung interkultureller Kompetenz** **Lernergebnisse:** **13.1 Wissen** **R.Î. 13.1.1** Der Absolvent kennt grundlegende Prinzipien der interkulturellen Kommunikation und kulturellen Diversität. **R.Î. 13.1.2** Der Absolvent versteht den Einfluss kultureller Unterschiede auf soziale und berufliche Interaktionen. **13.2 Fertigkeiten** **R.Î. 13.2.1** Der Absolvent fördert positive Interaktionen zwischen Personen und Organisationen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten. **R.Î. 13.2.2** Der Absolvent erleichtert die Integration von Menschen aus anderen Kulturen in lokale oder berufliche Gemeinschaften. **13.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 13.3.1** Der Absolvent zeigt Sensibilität gegenüber kulturellen Unterschieden und handelt verantwortungsbewusst in multikulturellen Kontexten. **R.Î. 13.3.2** Der Absolvent übernimmt eine vermittelnde Rolle im interkulturellen Austausch innerhalb von Teams, Organisationen oder Bildungsprojekten. **CP 14: Achtung der kulturellen Werte und Normenvielfalt** **Lernergebnisse:** **14.1 Wissen** **R.Î. 14.1.1** Der Absolvent kennt die Vielfalt kultureller Normen und Kommunikationsformen in internationalen Kontexten, insbesondere im deutschsprachigen Raum. **R.Î. 14.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung von Respekt und Toleranz in kulturellen Interaktionen. **14.2 Fertigkeiten** **R.Î. 14.2.1** Der Absolvent wendet Prinzipien interkulturellen Respekts in zwischenmenschlichen und beruflichen Beziehungen an. **R.Î. 14.2.2** Der Absolvent passt sich unterschiedlichen kulturellen Normen und Werten an, ohne seine eigene Identität zu verlieren. **14.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 14.3.1** Der Absolvent zeigt Offenheit, Toleranz und Respekt in interkulturellen Kontexten. **R.Î. 14.3.2** Der Absolvent fördert demokratische und humanistische Werte im Berufsleben und in der Gesellschaft.
Fachübergreifende Kompetenzen	**FACHÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN** **CP 15: Selbstmanagement und persönliche Entwicklung** **Lernergebnisse:** **15.1 Wissen** **R.Î. 15.1.1** Der Absolvent kennt Strategien zur Selbsteinschätzung und persönlichen Weiterentwicklung in der beruflichen Laufbahn. **R.Î. 15.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung überfachlicher Kompetenzen für beruflichen und privaten Fortschritt. **15.2 Fertigkeiten** **R.Î. 15.2.1** Der Absolvent erkennt und nutzt eigene Fähigkeiten und Ressourcen in verschiedenen

	Kontexten. **R.Î. 15.2.2** Der Absolvent formuliert klare Ziele für seine persönliche und berufliche Entwicklung. **15.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 15.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine berufliche Weiterentwicklung. **R.Î. 15.3.2** Der Absolvent handelt im Sinne kontinuierlicher Verbesserung und Weiterbildung. **CP 16: Teamarbeit** **Lernergebnisse:** **16.1 Wissen** **R.Î. 16.1.1** Der Absolvent kennt die Dynamiken der Teamarbeit und kooperative Rollenverteilungen. **R.Î. 16.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effektiver Zusammenarbeit zur Erreichung gemeinsamer Ziele. **16.2 Fertigkeiten** **R.Î. 16.2.1** Der Absolvent beteiligt sich aktiv an Teamaufgaben und erfüllt ihm zugewiesene Aufgaben. **R.Î. 16.2.2** Der Absolvent trägt zur Entwicklung eines produktiven Teamklimas bei. **16.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 16.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine Rolle und Aufgaben im Team. **R.Î. 16.3.2** Der Absolvent vertraut in die Wirksamkeit kooperativer Arbeit. **CP 17: Planung und Zeitmanagement** **Lernergebnisse:** **17.1 Wissen** **R.Î. 17.1.1** Der Absolvent kennt Methoden und Werkzeuge zur Planung von Aufgaben und Zeit. **R.Î. 17.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effizienter Organisation für die Zielerreichung. **17.2 Fertigkeiten** **R.Î. 17.2.1** Der Absolvent plant zeitliche Abläufe von Aktivitäten und den Einsatz nötiger Ressourcen. **R.Î. 17.2.2** Der Absolvent verwaltet persönliche und berufliche Termine entsprechend der Prioritäten. **17.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 17.3.1** Der Absolvent hält vereinbarte Fristen in Projekten und Aufgaben ein. **R.Î. 17.3.2** Der Absolvent passt seine Planung flexibel an den jeweiligen Kontext und Bedarf an.

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	• Darstellung des Interkulturalitätsphänomens in der deutschen Kultur und Literatur als sozio-politisches und historisches Phänomen • Vervollkommnung der Textinterpretationstechniken auf einem komplexen Niveau • Entwicklung der Analysefähigkeiten gemäß (inter)kulturellen Paradigmen
7.2 Spezifische Lernziele	• Nutzung der Komponenten des Bereichs der Sprache und Literatur in voller Übereinstimmung mit der beruflichen Ethik. • Anwendung der Prinzipien, Normen und Werte der professionellen Ethik eines Philologen im Rahmen eines Projekts zu einem Fachthema. Aufbau eines gut strukturierten und kohärenten Projekts, wissenschaftlich begründet, gemäß philologischen Standards. • Teamarbeit; interpersonelle Kommunikation und Übernahme spezifischer Rollen.

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Die Interkulturalitätsparadigmen aus historischer und aktueller Perspektive	Interaktive Vorlesung	2	
Deutschsprachige Literatur in Rumänien – Definition der Terminologien	Interaktive Vorlesung	2	
Die Theorie der Minoritätenliteraturen	Interaktive Vorlesung	2	
Deutsche Literatur in Siebenbürgen und dem Banat im 18. und 19. Jahrhundert. Kultur- und Literaturkonfluenzen	Interaktive Vorlesung	2	
Deutsche Literatur in Siebenbürgen und dem Banat im 20. Jahrhundert. Kultur- und Literaturkonfluenzen	Interaktive Vorlesung	4	

Überlegungen zu den literarischen Gattungen in der deutschen Literatur aus Siebenbürgen und dem Banat aus interkultureller Perspektive	Interaktive Vorlesung	2	

Bibliographie

1. Deleuze, Gilles/Félix Guattari: *Kafka. Für eine kleine Literatur*. Frankfurt am Main 1976.
2. Elekes, Robert Gabriel: Kleinschreibungen. Literatur, Gesellschaft, Emanzipation. Editura Universităţii Transilvania. 2016
3. Elekes, Robert Gabriel: Die Flucht in die Postmoderne:Diskursive Mechanismen der Emanzipation im Kontext der rumäniendeutschen Literatur seit 1972. Editura Universităţii Transilvania. 2024
4. Bogner, A. Und Wierlacher, A.: *Handbuch interkulturelle Germanistik*. Stuttgart: Metzler, 2003
5. Cotârlea, Delia*: Schreiben unter der Diktatur: Die Lyrik von Anemone Latzina*.Frankfurt am Main 2008.
6. Cotârlea, Delia: *Sprachspiel, Nonsens- und Kinderverse in der rumäniendeutschen Lyrik der siebziger Jahre*. In: *Bulletin of the Transilvania University of Brasov*. Serie IV: *Philology and Cultural Studies*. Band 4 (53) Nr. 1. 2011. S. 163-172.
7. Gabanyi, Anneli Ute: Partei und Literatur in Rumanien seit 1945. München 1975.
8. Kegelmann, René: „An den Grenzen des nichts, dieser sprache…“Zur Situation rumäniendeutscher Literatur der achtziger Jahre in der Bundesrepublik Deutschland. Bielefeld 1995.

8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr– und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Die Interkulturalitätsparadigmen aus historischer und aktueller Perspektive	Interaktive Vorlesung	2	
Deutschsprachige Literatur in Rumänien – Definition der Terminologien	Interaktive Vorlesung	2	
Die Theorie der Minoritätenliteraturen	Interaktive Vorlesung	2	
Deutsche Literatur in Siebenbürgen und dem Banat im 18. und 19. Jahrhundert. Kultur- und Literaturkonfluenzen	Interaktive Vorlesung	2	
Deutsche Literatur in Siebenbürgen und dem Banat im 20. Jahrhundert. Kultur- und Literaturkonfluenzen	Interaktive Vorlesung	2	
Überlegungen zu den literarischen Gattungen in der deutschen Literatur aus Siebenbürgen und dem Banat aus interkultureller Perspektive	Interaktive Vorlesung	4	

Bibliographie

Motzan, Peter (Hg.): *Der Herbst stöbert in den Blättern. Deutschsprachige Lyrik aus Rumänien.* Berlin 1984.
Motzan, Peter (Hg.): *Vînt potrivit pînă la tare*: Bukarest 1982.
Solms, Wilhelm (Hg.): *Nachruf auf die rumäniendeutsche Literatur.* Marburg 1990.
Wichner, Ernest (Hg.): *Das Land am Nebentisch. Texte und Zeichen aus Siebenbürgen, dem Banat und den O versuchter Ankunft.* Leipzig 1993.
Wichner, Ernest (Hg.): *Ein Pronomen ist verhaftet worden. Die frühen Jahre in Rumänien – Texte der Aktionsgru Banat*. Frankfurt am Main 1992.
Motzan Peter (Hg.): *Vorläufige Protokolle. Anthologie junger rumäniendeutscher Lyrik*. Klausenburg 1976.

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Der Inhalt des Kurses steht im Einklang mit dem, was an anderen Universitäten im In- und Ausland angeboten wird. Um den Kursinhalt besser an die Anforderungen des Arbeitsmarktes anzupassen, fanden Diskussionen und Treffen sowohl mit Professoren für kritisches Denken und Philosophie aus anderen Universitäten als auch mit Vertretern von Arbeitgebern aus dem sozial-kulturellen und wirtschaftlichen Bereich statt.

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Bewertung der Arbeit nach Relevanz des Themas, Inhalt, Forschungsansatz,	Summative Bewertung, Kolloquium am Ende des Semesters in Form eines	60%

	akademischer Ausdruck, Bibliografie.	Referats zu einem selbst gewählten Thema.	
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Fähigkeit zur Analyse und Synthese, Präsentation Handout, Fähigkeit, Fragen zu beantworten	Fortlaufende Bewertung während des Semesters in Form der Überprüfung individueller und/oder Gruppenaufgaben sowie Präsentationen.	40%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit einem literarischen Text in schriftlicher und mündlicher Form, Argumentation und Einordnung der Problematik im (inter)kulturellen Kontext. Die Nutzung von KI bei der Bearbeitung von Seminaraufgaben oder bei Prüfungen ist nicht erlaubt.			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 22/09/2025besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 22/09/2025 genehmigt.

Conf. dr. Adrian LĂCĂTUȘ, Dekan	Prof. dr. Rodica ILIE, Departmentsleiter
Lektor Dr. Robert Gabriel Elekes Kursleiter	Lektor Dr. Robert Gabriel Elekes Seminar-/Labor-/-Projektleiter

Bemerkung:

[1)] Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);

[2)] Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;

[3)] Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;

[4)] Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;

[5)] Einem Kreditpunkt entsprechen 30 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Universität	Transilvania Universität Braşov
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Abteilung	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studiengang... [1)]	Sprache und Literatur
1.5 Stufe[2)]	Master
1.6 Studienprogramm/ Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zum Fach

2.1 Bezeichnung	Einführung in die wissenschaftliche Arbeit. Wissenschaftspropädeutikum							
2.2 Kursleiter	Doz. Dr. Delia Cotârlea							
2.3 Seminar- / Labor- / Projektleiter	Doz. Dr. Delia Cotârlea							
2.4 Studienjahr	I	2.5 Semester	II	2.6 Art der Bewertung	E	2.7 Status des Faches	Inhalt[3)]	ÜK
							Pflicht[4)]	PF

3. Geschätzte Gesamtzeit (Unterrichtsstunden pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	1	3.2 davon: Vorlesung	1	3.3 Seminar/ Labor/ Project	1
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	3.5 davon: Vorlesung	28	3.6 Seminar/ Labor/ Project	14

Zeiteinteilung	ore
Studium nach Lehrbuch, Kursbuch, Bibliographie und Notizen	30
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und Feldforschung	30
Vorbereitung von Seminar/ Labor/ Project	28
Tutorium	2
Prüfungen	2
Andere Tätigkeiten.....	-

3.7 Gesamtzeit Einzelstudium	92
3.8 Gesamte Stundenzahl pro Semester	120
3.9 Kreditpunkte [5)]	4

4. Vorbedingungen (wenn notwendig)

4.1 curriculare	• Abgeschlossenes BA-Studium
4.2 kompetenzbezogene	• Sprachstufe B2

5. Bedingungen (wenn notwendig)

5.1 für die Vorlesung	• Raum mit Internetanschluss und Projektor
5.2 für Seminar/ Labor/ Project	• Raum mit Internetanschluss und Projektor

6. Spezifische Kompetenzen

Fachkompetenzen	**I. Grundlegende Sprachkompetenzen** **CP 1: Anwendung von Grammatik- und Rechtschreibregeln** **Lernergebnisse:** **1.1 Wissen** **R.Î. 1.1.1** Der Absolvent kennt die grammatischen und orthografischen Normen der deutschen und rumänischen Sprache. **R.Î. 1.1.2** Der Absolvent versteht den Satzbau und die Textkohärenz in beiden Sprachen. **1.2 Fertigkeiten** **R.Î. 1.2.1** Der Absolvent verfasst und korrigiert Texte unter Einhaltung der grammatikalischen und orthografischen Regeln in Deutsch und Rumänisch. **R.Î. 1.2.2** Der Absolvent identifiziert und behebt syntaktische und lexikalische Inkohärenzen in beiden Sprachen. **R.Î. 1.2.3** Der Absolvent wendet grammatikalische Regeln in verschiedenen mündlichen und schriftlichen Kommunikationskontexten an. **1.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 1.3.1** Der Absolvent übernimmt die Verantwortung für die sprachliche Genauigkeit seiner Texte. **R.Î. 1.3.2** Der Absolvent zeigt Genauigkeit beim korrekten Gebrauch der deutschen und rumänischen Sprache. **R.Î. 1.3.3** Der Absolvent evaluiert seine grammatikalischen Kompetenzen in beiden Sprachen regelmäßig selbst. **CP 2: Beherrschung sprachlicher Normen** **Lernergebnisse:** **2.1 Wissen** **R.Î. 2.1.1** Der Absolvent versteht sprachliche Varietäten und funktionale Register im Deutschen und Rumänischen. **R.Î. 2.1.2** Der Absolvent kennt den kontextgerechten Einsatz des Wortschatzes in beiden Sprachen. **2.2 Fertigkeiten** **R.Î. 2.2.1** Der Absolvent identifiziert kontextgerechte Ausdrücke in kulturellen und kommunikativen Situationen im deutsch-rumänischen Raum. **R.Î. 2.2.2** Der Absolvent wendet sprachliche Normen beim Verfassen und Anpassen von Texten in beiden Sprachen an. **2.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 2.3.1** Der Absolvent erkennt die Unterschiede im Gebrauch sprachlicher Register in Deutsch und Rumänisch. **R.Î. 2.3.2** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für terminologische und stilistische Genauigkeit in beiden Sprachen. **CP 3: Beherrschung mehrerer Fremdsprachen** **Lernergebnisse:** **3.1 Wissen** **R.Î. 3.1.1** Der Absolvent kennt das grundlegende grammatikalische System der deutschen Sprache. **R.Î. 3.1.2** Der Absolvent versteht kulturelle Aspekte, die für die mehrsprachige Kommunikation relevant sind. **R.Î. 3.1.3** Der Absolvent kennt Strategien zum Erlernen und Erhalt sprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache. **3.2 Fertigkeiten** **R.Î. 3.2.1** Der Absolvent kommuniziert mündlich und schriftlich effektiv auf Deutsch. **R.Î. 3.2.2** Der Absolvent passt seine Botschaft in Deutsch und Rumänisch situations- und adressatengerecht an. **R.Î. 3.2.3** Der Absolvent nutzt sprachliche Ressourcen zur Vermittlung in interkulturellen Kommunikationskontexten. **3.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 3.3.1** Der Absolvent engagiert sich in selbstgesteuerten Lernprozessen zur Verbesserung seiner Deutschkenntnisse. **R.Î. 3.3.2** Der Absolvent nutzt Mehrsprachigkeit aktiv in beruflichen und sozialen Kontexten. **CP 6: Nutzung von Wörterbüchern und Informationsquellen** **Lernergebnisse:** **6.1 Wissen** **R.Î. 6.1.1** Der Absolvent kennt die Typologie von Wörterbüchern, Glossaren und linguistischen Datenbanken in deutscher und rumänischer Sprache. **R.Î. 6.1.2** Der Absolvent versteht die Kriterien zur Auswahl und Validierung der verwendeten Quellen. **R.Î. 6.1.3** Der Absolvent kennt die Grundprinzipien der Dokumentation im Bereich Übersetzung und Forschung. **6.2 Fertigkeiten**

	R.Î. 6.2.1 Der Absolvent identifiziert und nutzt effizient Wörterbücher, Korpora und Datenbanken. **R.Î. 6.2.2** Der Absolvent integriert externe Daten kohärent in eigene Arbeiten. **6.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 6.3.1** Der Absolvent zeigt Eigeninitiative beim Einsatz von Informationsquellen. **R.Î. 6.3.2** Der Absolvent beachtet Zitierstandards und vermeidet Plagiate. **R.Î. 6.3.3** Der Absolvent entwickelt kontinuierlich seine Dokumentationskompetenzen weiter. **PROGRAMMSPEZIFISCHE BERUFLICHE KOMPETENZEN (gemäß COR-Code 264304)** **CP 12: Entwicklung abstrakten Denkens** **Lernergebnisse:** **12.1 Wissen** **R.Î. 12.1.1** Der Absolvent kennt Methoden zur kritischen Analyse und Abstraktion komplexer Informationen aus unterschiedlichen Quellen. **R.Î. 12.1.2** Der Absolvent versteht theoretische und allgemeine Konzepte, die zur Interpretation von Ereignissen, Texten und kulturellen Erfahrungen anwendbar sind. **12.2 Fertigkeiten** **R.Î. 12.2.1** Der Absolvent liest, interpretiert und fasst neue, komplexe Informationen kritisch und zusammenhängend zusammen. **R.Î. 12.2.2** Der Absolvent nutzt allgemeine Konzepte, um Verbindungen zwischen Ideen, kulturellen Phänomenen und historischen bzw. sozialen Kontexten herzustellen. **12.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 12.3.1** Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Entwicklung seiner Fähigkeit zu abstrakter Analyse und zur Anwendung theoretischer Konzepte. **R.Î. 12.3.2** Der Absolvent reflektiert kritisch über seinen eigenen Lernprozess und sein Denken in beruflichen und kulturellen Kontexten. **CP 13: Entwicklung interkultureller Kompetenz** **Lernergebnisse:** **13.1 Wissen** **R.Î. 13.1.1** Der Absolvent kennt grundlegende Prinzipien der interkulturellen Kommunikation und kulturellen Diversität. **R.Î. 13.1.2** Der Absolvent versteht den Einfluss kultureller Unterschiede auf soziale und berufliche Interaktionen. **13.2 Fertigkeiten** **R.Î. 13.2.1** Der Absolvent fördert positive Interaktionen zwischen Personen und Organisationen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten. **R.Î. 13.2.2** Der Absolvent erleichtert die Integration von Menschen aus anderen Kulturen in lokale oder berufliche Gemeinschaften. **13.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 13.3.1** Der Absolvent zeigt Sensibilität gegenüber kulturellen Unterschieden und handelt verantwortungsbewusst in multikulturellen Kontexten. **R.Î. 13.3.2** Der Absolvent übernimmt eine vermittelnde Rolle im interkulturellen Austausch innerhalb von Teams, Organisationen oder Bildungsprojekten.
Fachübergreifende Kompetenzen	**CP 15: Selbstmanagement und persönliche Entwicklung** **Lernergebnisse:** **15.1 Wissen** **R.Î. 15.1.1** Der Absolvent kennt Strategien zur Selbsteinschätzung und persönlichen Weiterentwicklung in der beruflichen Laufbahn. **R.Î. 15.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung überfachlicher Kompetenzen für beruflichen und privaten Fortschritt. **15.2 Fertigkeiten** **R.Î. 15.2.1** Der Absolvent erkennt und nutzt eigene Fähigkeiten und Ressourcen in verschiedenen Kontexten. **R.Î. 15.2.2** Der Absolvent formuliert klare Ziele für seine persönliche und berufliche Entwicklung. **15.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 15.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine berufliche Weiterentwicklung. **R.Î. 15.3.2** Der Absolvent handelt im Sinne kontinuierlicher Verbesserung und Weiterbildung. **CP 16: Teamarbeit** **Lernergebnisse:** **16.1 Wissen** **R.Î. 16.1.1** Der Absolvent kennt die Dynamiken der Teamarbeit und kooperative Rollenverteilungen. **R.Î. 16.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effektiver Zusammenarbeit zur Erreichung gemeinsamer Ziele. **16.2 Fertigkeiten** **R.Î. 16.2.1** Der Absolvent beteiligt sich aktiv an Teamaufgaben und erfüllt ihm zugewiesene Aufgaben.

	R.Î. 16.2.2 Der Absolvent trägt zur Entwicklung eines produktiven Teamklimas bei. **16.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 16.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine Rolle und Aufgaben im Team. **R.Î. 16.3.2** Der Absolvent vertraut in die Wirksamkeit kooperativer Arbeit. **CP 17: Planung und Zeitmanagement** **Lernergebnisse:** **17.1 Wissen** **R.Î. 17.1.1** Der Absolvent kennt Methoden und Werkzeuge zur Planung von Aufgaben und Zeit. **R.Î. 17.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effizienter Organisation für die Zielerreichung. **17.2 Fertigkeiten** **R.Î. 17.2.1** Der Absolvent plant zeitliche Abläufe von Aktivitäten und den Einsatz nötiger Ressourcen. **R.Î. 17.2.2** Der Absolvent verwaltet persönliche und berufliche Termine entsprechend der Prioritäten. **17.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 17.3.1** Der Absolvent hält vereinbarte Fristen in Projekten und Aufgaben ein. **R.Î. 17.3.2** Der Absolvent passt seine Planung flexibel an den jeweiligen Kontext und Bedarf an.

7. Ziele des Faches (aus dem Raster der anzueignenden spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeines Ziel des Faches	• Entwicklung des Interesses für die wissenschaftliche Forschung. • Vorbereitung der Masteranden auf die Abschlussarbeiten, die den geltenden akademischen Standards entspricht und ins Master-Profil passt. • Vertiefung komplexer Textinterpretationstechniken
7.2 Spezifische Ziele des Faches	• Die Studierenden werden den aktuellen Standards und Praktiken des wissenschaftlichen Schreibens vertraut gemacht. • Die Studierenden werden mit allen spezifischen Phasen des Projektmanagements konfrontiert. • Die Studierenden entwickeln die Kompetenz, wissenschaftliche Texte zusammenzufassen, zu schreiben, zu präsentieren. • Die Studierenden können ein eigenes Projekt im Bereich der Interkulturalität erarbeiten • Die Studierenden können günstige und Risikofaktoren im Forschungsprojekt identifizieren.

8. Lehrinhalte

8.1 Vorlesung	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Wissenschaftliches Schreiben – Institutionen und Traditionen	Frontal/ interaktiv	2	
Wissenschaftliche Textsorten	Frontal/ interaktiv	2	
Gütekriterien in der Forschung. Ethische Fragen	Frontal/ interaktiv	2	
Philologische Forschungsmethoden, Schwerpunkt Interkulturalität	Frontal/ interaktiv	2	
Phasen der Forschung: Von der Themenwahl bis zum Endporjekt	Frontal/ interaktiv	2	
Dokumentation, Recherche	Frontal/ interaktiv	2	
Bedarfsanalyse: Zweck und Ziele aufschreiben; Begründung des Projekts.	Frontal/ interaktiv	1	
Stilistische und formale Aspekte einer wissenschaftlichen Arbeit	Frontal/ interaktiv	1	
Bibliografie Brink, Alfred: Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten. Berlin: Springer 2013. Moennighoff, Burkhard/Eckhardt Meyer-Krentler: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. München 2015. Platforma Moodle DAAD DHoch3. https://moodle.daad.de/dhoch3/			
8.2 Seminar/ Labor/ Project	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Phasen einer wissenschaftlichen Arbeit	Frontal/ interaktiv	2	
Exzerpieren, Zusammenfassen, Analyse wissenschaftlicher Texte. Ethik der Wissenschaft	Frontal/ interaktiv	2	
Quellenbearbeitung: Zitierung, Paraphrase, Plagiat	Frontal/ interaktiv	4	
Quellenbearbeitung: Zitierung, Paraphrase, Plagiat	Frontal/ interaktiv	4	
Präsentationstechniken	Frontal/ interaktiv	2	
Bibliografie Moennighoff, Burkhard/Eckhardt Meyer-Krentler: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. München 2015. Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten. Universitatea Heidelberg. https://tutoriumwissarbeitenidfgip.wordpress.com/.			

https://tutoriumwissarbeitenidfgip.wordpress.com/.

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber.

• Entwicklung der Textanalyse-Kompetenz im Zusammenhang mit (inter-) kulturellen Paradigmen; • Entwicklung von Kompetenzen hinsichtlich der Nachfrage des Arbeitsmarktes sowie einer Anstellung an regionalen, überregionalen Behörden bzw. an internationalen Großunternehmen

10. Bewertung

Unterrichtsform	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethoden	10.3 Anteil in der Bewertung
10.4 Vorlesung	Aneignung von theoretischen Konzepten	2 Teilprüfungen	20%
10.5 Seminar / Labor /Projekt	Evaluation der Projektphasen	Hausarbeit Gutachten	50% 30%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
• Die Anwendung von Normen und Werte der beruflichen Ethik eines Philologen im Rahmen eines fachspezifischen Projekts. • Die Entwicklung eines klar strukturierten und kohärenten Projekts, das wissenschaftlich fundiert ist und den philologischen Standards entspricht. • Die Durchführung eines fundierten und kohärenten Peer-Reviews, das wissenschaftlich begründet ist und den philologischen Standards entspricht.			

Die vorliegende Fachbeschreibung wurde vom Departementrat am 22/09/2025 bestätigt und vom Fakultätsrat am 22/09/2025 genehmigt.

Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie, Departementsleiterin
Doz. Dr. Delia Cotârlea Kursleiter	Doz. Dr. Delia Cotârlea Seminar - / Labor- / Projektleiter

Bemerkung:

[1)] Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);

[2)] Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;

[3)] Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;

[4)] Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;

[5)] Einem Kreditpunkt entsprechen 30 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Universität	Transilvania Universität Brasov
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Department	Literatur- und Kulturwissenschaften
1.4 Studienrichtung... [1)]	Sprache und Literatur
1.5 Stufe/Zyklus[2)]	Master
1.6 Studienprogramm/ Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung	Literarische Gruppierungen im deutschsprachigen kulturellen Raum aus Rumänien							
2.2 Kursleiter				Lekt. Dr. Laura Manea				
2.3 Seminar- / Laborarbeits- / Projektleiter				Lekt. Dr. Laura Manea				
2.4 Studienjahr	I	2.5 Semester	1	2.6 Bewertung	E	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt[3)]	FS
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach/ Wahlfach [4)]	PF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	Von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3 Seminar/ Laborarbeit/ Projekt	1
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	Von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6 Seminar/ Laborarbeit/ Projekt	14

Zeiteinteilung	Stunden
Studium nach Lehrbuch, Kursbuch, Bibliographie und Notizen	30
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online – Plattformen und während Praktika	30
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;	30
Tutorium	
Prüfungen	2
Andere Tätigkeiten.....	

3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität	92
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	120
3.9 Anzahl Kreditpunkte [5)]	4

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	• Abgeschlossenes BA-Studium
4.2 kompetenzbezogene	• Sprachstufe B2

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für die Vorlesung	• Beamer, Internetanschluss
5.2 für Seminar/ Labor/	• Beamer, Internetanschluss

Project	

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Fachkompetenzen	**I. Grundlegende Sprachkompetenzen** **CP 1: Anwendung von Grammatik- und Rechtschreibregeln** **Lernergebnisse:** **CP1 1.1 Wissen** **R.Î. 1.1.1** Der Absolvent kennt die grammatischen und orthografischen Normen der deutschen und rumänischen Sprache. **R.Î. 1.1.2** Der Absolvent versteht den Satzbau und die Textkohärenz in beiden Sprachen. **1.2 Fertigkeiten** **R.Î. 1.2.1** Der Absolvent verfasst und korrigiert Texte unter Einhaltung der grammatikalischen und orthografischen Regeln in Deutsch und Rumänisch. **R.Î. 1.2.2** Der Absolvent identifiziert und behebt syntaktische und lexikalische Inkohärenzen in beiden Sprachen. **R.Î. 1.2.3** Der Absolvent wendet grammatikalische Regeln in verschiedenen mündlichen und schriftlichen Kommunikationskontexten an. **1.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 1.3.1** Der Absolvent übernimmt die Verantwortung für die sprachliche Genauigkeit seiner Texte. **R.Î. 1.3.2** Der Absolvent zeigt Genauigkeit beim korrekten Gebrauch der deutschen und rumänischen Sprache. **R.Î. 1.3.3** Der Absolvent evaluiert seine grammatikalischen Kompetenzen in beiden Sprachen regelmäßig selbst. **CP 2: Beherrschung sprachlicher Normen** **Lernergebnisse:** **2.1 Wissen** **R.Î. 2.1.1** Der Absolvent versteht sprachliche Varietäten und funktionale Register im Deutschen und Rumänischen. **R.Î. 2.1.2** Der Absolvent kennt den kontextgerechten Einsatz des Wortschatzes in beiden Sprachen. **2.2 Fertigkeiten** **R.Î. 2.2.1** Der Absolvent identifiziert kontextgerechte Ausdrücke in kulturellen und kommunikativen Situationen im deutsch-rumänischen Raum. **R.Î. 2.2.2** Der Absolvent wendet sprachliche Normen beim Verfassen und Anpassen von Texten in beiden Sprachen an. **2.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 2.3.1** Der Absolvent erkennt die Unterschiede im Gebrauch sprachlicher Register in Deutsch und Rumänisch. **R.Î. 2.3.2** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für terminologische und stilistische Genauigkeit in beiden Sprachen. **CP 3: Beherrschung mehrerer Fremdsprachen** **Lernergebnisse:** **3.1 Wissen** **R.Î. 3.1.1** Der Absolvent kennt das grundlegende grammatikalische System der deutschen Sprache. **R.Î. 3.1.2** Der Absolvent versteht kulturelle Aspekte, die für die mehrsprachige Kommunikation relevant sind. **R.Î. 3.1.3** Der Absolvent kennt Strategien zum Erlernen und Erhalt sprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache. **3.2 Fertigkeiten**

	R.Î. 3.2.1 Der Absolvent kommuniziert mündlich und schriftlich effektiv auf Deutsch. **R.Î. 3.2.2** Der Absolvent passt seine Botschaft in Deutsch und Rumänisch situations- und adressatengerecht an. **R.Î. 3.2.3** Der Absolvent nutzt sprachliche Ressourcen zur Vermittlung in interkulturellen Kommunikationskontexten. **3.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 3.3.1** Der Absolvent engagiert sich in selbstgesteuerten Lernprozessen zur Verbesserung seiner Deutschkenntnisse. **R.Î. 3.3.2** Der Absolvent nutzt Mehrsprachigkeit aktiv in beruflichen und sozialen Kontexten. **CP 5: Aktualisierung sprachlicher und fachlicher Kompetenzen** **Lernergebnisse:** **5.1 Wissen** **R.Î. 5.1.1** Der Absolvent kennt die wichtigsten Forschungs- und Praxisaktivitäten, um mit Entwicklungen in der deutschen Sprache und Kultur Schritt zu halten. **5.2 Fertigkeiten** **R.Î. 5.2.1** Der Absolvent identifiziert und nutzt aktuelle Informationsquellen zur Aktualisierung seiner sprachlichen und philologischen Kenntnisse. **R.Î. 5.2.2** Der Absolvent sammelt, ordnet und interpretiert relevante Daten aus deutschsprachigen Publikationen. **5.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 5.3.1** Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Weiterentwicklung seiner Kompetenzen im Bereich der deutschen Sprache und Kultur. **R.Î. 5.3.2** Der Absolvent wendet Strategien zum autonomen Lernen an, um sich kontinuierlich weiterzubilden. **PROGRAMMSPEZIFISCHE BERUFLICHE KOMPETENZEN** **CP 12: Entwicklung abstrakten Denkens** **Lernergebnisse:** **12.1 Wissen** **R.Î. 12.1.1** Der Absolvent kennt Methoden zur kritischen Analyse und Abstraktion komplexer Informationen aus unterschiedlichen Quellen. **R.Î. 12.1.2** Der Absolvent versteht theoretische und allgemeine Konzepte, die zur Interpretation von Ereignissen, Texten und kulturellen Erfahrungen anwendbar sind. **12.2 Fertigkeiten** **R.Î. 12.2.1** Der Absolvent liest, interpretiert und fasst neue, komplexe Informationen kritisch und zusammenhängend zusammen. **R.Î. 12.2.2** Der Absolvent nutzt allgemeine Konzepte, um Verbindungen zwischen Ideen, kulturellen Phänomenen und historischen bzw. sozialen Kontexten herzustellen. **12.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 12.3.1** Der Absolvent zeigt Eigeninitiative bei der Entwicklung seiner Fähigkeit zu abstrakter Analyse und zur Anwendung theoretischer Konzepte. **R.Î. 12.3.2** Der Absolvent reflektiert kritisch über seinen eigenen Lernprozess und sein Denken in beruflichen und kulturellen Kontexten. **CP 13: Entwicklung interkultureller Kompetenz** **Lernergebnisse:** **13.1 Wissen** **R.Î. 13.1.1** Der Absolvent kennt grundlegende Prinzipien der interkulturellen Kommunikation und kulturellen Diversität. **R.Î. 13.1.2** Der Absolvent versteht den Einfluss kultureller Unterschiede auf

	soziale und berufliche Interaktionen. **13.2 Fertigkeiten** **R.Î. 13.2.1** Der Absolvent fördert positive Interaktionen zwischen Personen und Organisationen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten. **R.Î. 13.2.2** Der Absolvent erleichtert die Integration von Menschen aus anderen Kulturen in lokale oder berufliche Gemeinschaften. **13.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 13.3.1** Der Absolvent zeigt Sensibilität gegenüber kulturellen Unterschieden und handelt verantwortungsbewusst in multikulturellen Kontexten. **R.Î. 13.3.2** Der Absolvent übernimmt eine vermittelnde Rolle im interkulturellen Austausch innerhalb von Teams, Organisationen oder Bildungsprojekten.
Fachübergreifende Kompetenzen	**CP 15: Selbstmanagement und persönliche Entwicklung** **Lernergebnisse:** **15.1 Wissen** **R.Î. 15.1.1** Der Absolvent kennt Strategien zur Selbsteinschätzung und persönlichen Weiterentwicklung in der beruflichen Laufbahn. **R.Î. 15.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung überfachlicher Kompetenzen für beruflichen und privaten Fortschritt. **15.2 Fertigkeiten** **R.Î. 15.2.1** Der Absolvent erkennt und nutzt eigene Fähigkeiten und Ressourcen in verschiedenen Kontexten. **R.Î. 15.2.2** Der Absolvent formuliert klare Ziele für seine persönliche und berufliche Entwicklung. **15.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 15.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine berufliche Weiterentwicklung. **R.Î. 15.3.2** Der Absolvent handelt im Sinne kontinuierlicher Verbesserung und Weiterbildung. **CP 16: Teamarbeit** **Lernergebnisse:** **16.1 Wissen** **R.Î. 16.1.1** Der Absolvent kennt die Dynamiken der Teamarbeit und kooperative Rollenverteilungen. **R.Î. 16.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effektiver Zusammenarbeit zur Erreichung gemeinsamer Ziele. **16.2 Fertigkeiten** **R.Î. 16.2.1** Der Absolvent beteiligt sich aktiv an Teamaufgaben und erfüllt ihm zugewiesene Aufgaben. **R.Î. 16.2.2** Der Absolvent trägt zur Entwicklung eines produktiven Teamklimas bei. **16.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 16.3.1** Der Absolvent übernimmt Verantwortung für seine Rolle und Aufgaben im Team. **R.Î. 16.3.2** Der Absolvent vertraut in die Wirksamkeit kooperativer Arbeit. **CP 17: Planung und Zeitmanagement** **Lernergebnisse:** **17.1 Wissen** **R.Î. 17.1.1** Der Absolvent kennt Methoden und Werkzeuge zur Planung von Aufgaben und Zeit. **R.Î. 17.1.2** Der Absolvent versteht die Bedeutung effizienter Organisation für die Zielerreichung. **17.2 Fertigkeiten**

	R.Î. 17.2.1 Der Absolvent plant zeitliche Abläufe von Aktivitäten und den Einsatz nötiger Ressourcen. **R.Î. 17.2.2** Der Absolvent verwaltet persönliche und berufliche Termine entsprechend der Prioritäten. **17.3 Verantwortung und Autonomie** **R.Î. 17.3.1** Der Absolvent hält vereinbarte Fristen in Projekten und Aufgaben ein. **R.Î. 17.3.2** Der Absolvent passt seine Planung flexibel an den jeweiligen Kontext und Bedarf an.

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	• Erklärung und Interpretierung literarischer Phänomene aus verschiedenen Epochen der deutschen Literatur in Rumänien • Die Besonderheiten literarischer Gruppierungen in unterschiedlichen historischen Kontexten verstehen
7.2 Spezifische Lernziele	• Entwicklung der Fähigkeit, Prinzipien und Methoden der kritischen Reflexion bei der Untersuchung verschiedener literarischer Kreise anzuwenden • Entwicklung der Fähigkeit, literarische Phänomene zu analysieren, interpretieren, problematisieren und zu kommentieren • Das Phänomen der literarischen Zirkel im zeitgenössischen Kontext • Gestaltung von Projekten, um Kreativität und Innovation zu experimentieren

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr – und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Gruppenbildungen in der Nachkriegszeit	Frontal/ interaktiv	2	
Der soziokulturelle Kontext: Wie entstehen Literaturkreise?	Frontal/ interaktiv	2	
Literaturkreise im Stalinismus	Frontal/ interaktiv	1	
Literaturkreise in den sechziger Jahren	Frontal/ interaktiv	1	
Literaturkreise in den siebziger Jahren	Frontal/ interaktiv	1	
Literaturkreise in den achtziger	Frontal/ interaktiv	1	
Tendenzen in den neunziger Jahren	Frontal/ interaktiv	2	
Literarische Institutionen im zeitgenössischen Kontext (Medien, Verlage, Zeitschriften, Vereine, Generationen, Schriftstellervereine und literarische Kreise)	Frontal/ interaktiv	2	
Perspektiven der rumänischendeutschen Literatur im Zeitalter der Globalisierung	Frontal/ interaktiv	2	
Bibliografie *Bergel, Hans:* Ein Schriftstellerprozess und seine späten Folgen. Vor 33 Jahren fünf deutsche Autoren			

in Rumänien vor Gericht. In: Südostdeutsche Vierteljahresblätter, Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas. München, 1/1992, S. 95-105
Gabanyi, Anneli, Ute: Partei und Literatur in Rumänien seit 1945, Südost-Institut München, R. Oldenbourg Verlag, 1975
Hermand, Jost: Die deutschen Dichterbünde. Von den Meistersingern bis zum PEN-Club. Böhlau Verlag, Köln, 1998
Krause, Thomas: Deutschlandbilder als relativ offene Systeme, am Beispiel der Deutschlandbilder in den Texten Banater Autoren (1944-1989), Halbjahresschrift für südosteuropäische Geschichte, Literatur und Politik, Mystifizierungen, AGK Verlag, Dinklage, 8/1996
Miller, Norbert: Gedanken zur Rolle von Literaturgesellschaften. In: Literarische Gesellschaften, Ein Handbuch mit Einzeldarstellungen in Texten und Bildern, Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften e .V. Argon Verlag, Berlin 1991
Motzan, Peter: Risikofaktor Schriftsteller. Ein Beispielsfall von Repression und Rechtswillkür in Worte als Gefahr und Gefährdung, Fünf deutsche Schriftsteller vor Gericht, München, Verlag Südostdeutsches Kulturwerk, 1993
Teposu, Radu G: Istoria tragica si grotesca a intunecatului deceniu literar noua, Semnele schimbarii. Postmodernismul. Cartea romanesca, 2006
Tudorica, Cristina: Rumäniendeutsche Literatur (1970-1990), Die letzte Epoche einer Minderheitenliteratur, Tübingen, Francke Verlag, und Basel, 1997

8.2 Seminar/ Laborarbeit/ Projekt	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Literaturkreise in Siebenbürgen	Referate und Diskussion	2	
Literaturkreise in Banat	Referate und Diskussion	2	
Literaturkreise in Bukarest	Referate und Diskussion	2	
Literaturkreise heute	Referate und Diskussion	2	
Dokumentarfilme zu unterschiedlichen Literaturkreise	Referate und Diskussion	4	
Die Schubladenliteratur	Referate und Diskussion	2	

Bibliografie

Manea, Laura: Literarische Gruppierungen und ihre Funktion in der rumäniendeutschen Literatur nach 1945, Verlag Dr. Kovac, Hamburg, 2012
Paech, Marianne: Der Schriftstellerprozess von Kronstadt, in Wortreiche Landschaft, Hrs. Renate Florstedt, Leipzig, Förderverein Blickpunkt Buch, 1998, S. 156
Stirbu, Viorel: Die Literaturzirkel - Eine in Entwicklung begriffene Realität, Rumänische Rundschau, 4/1977
Totok, William: Auftakt mit Adam Müller-Guttenbrunn. Der "Adam-Müller-Guttenbrunn Literaturkreis" in der Saison NL. 9/1978
Totok, William: Textele „grupului de actiune“ Echinox. 1-2/1980
Totok, William: Auftakt mit Adam Müller-Guttenbrunn. Der "Adam-Müller-Guttenbrunn Literaturkreis" in der Saison NL. 9/1978
Schuster, Diana: Selbstdarstellung und ästhetisches Programm der „Aktionsgruppe Banat“ von 1989 bis 1987. In: Budapester Beiträge zur Germanistik. Hrsg. Werner Biechele, Andras F. Balogh, Budapest 41/2002
Stephani Claus: Wachsfigurenkabinett oder zwei Stock tiefer, Bukarester deutsche Literaturkreise, November - Dezember 1970, [Gründungssitzung: "Poesie-Club" der jungen Autoren im Keller des Bukarester Friedrich-Schiller-Kulturhauses], NL.1/1971
Weber, Horst: Drei Minuten Kontakt zum Verteidiger. Der Kronstädter Gruppenprozess deutscher Schriftsteller. Eine Tagung in Bukarest. (II Teil). HZ. 26 Juni, 1992

Wittstock, Joachim: Rumäniendeutsche Öffentlichkeit – gescheut und erstrebt, verhindert und gefördert, in Deutsche Literaturtage in Reschitza, 1996-2000, Vorträge, Studien, Berichte, Hrs. von Erwin Tigla und Hans Liebhardt, Bukarest, ADZ Verlag 2001

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitsgeber.

Entwicklung der Fähigkeit, Texte traditionell und strukturell zu analysieren. Entwicklung der Fähigkeit, Texte zu verfassen. Der Inhalt des Faches und die damit verbundenen praktischen Aktivitäten entsprechen den Bedürfnissen der Integration unserer Absolventen auf dem Arbeitsmarkt, in zentralen und lokalen Einrichtungen und in multinationalen Unternehmen, indem die während des Studiums erworbenen Kenntnisse in verschiedene Projekte integriert werden.

10. Bewertung

Unterrichtsform	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Erkennen, Erklären und Interpretieren eines literarischen Phänomens	Einen Literaturkreis doku	30%
10.5 Seminar / Laborarbeit/Projekt	Synthese- und Analysekompetenzen	Projekt	50%
	Teilnahme an Diskussionen, Vertretung des eigenen Standpunktes	Aktive Seminarteilnahme	20%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
Anwendung der Grundsätze, Normen und Werte der Berufsethik der Philologen im Rahmen eines Projekts zu einem fachübergreifenden Thema. Gestaltung eines artikulierten und kohärenten Projekts, das wissenschaftlich motiviert ist und in Übereinstimmung mit den philologischen Standards steht.			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 22.09.2025 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 22.09.2025 genehmigt.

Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie, Departementsleiterin
Lekt. Dr. Laura Manea Kursleiter	Lekt. Dr. Laura Manea Seminar - / Labor- / Projektleiter

Bemerkung:

- Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;

- Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
- Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- Einem Kreditpunkt entsprechen 30 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).